

Die Saison 2013/2014, inklusive DFB Pokal

19.07.2013, 20.30	FC St. Pauli - 1860 München	1:0 (0:0)
27.07.2013, 15.30	Karlsruher SC - FC St. Pauli	0:0 (0:0)
04.08.2013, 18.30	Preußen Münster - FC St. Pauli	1:0 (1:0)
11.08.2013, 13.30	FC St. Pauli - Arminia Bielefeld	0:1 (0:0)
16.08.2013, 20.30	VfL Bochum - FC St. Pauli	2:2 (1:2)
26.08.2013, 20.15	FC St. Pauli - Dynamo Dresden	2:1 (0:0)
31.08.2013, 13.00	1. FC Union Berlin - FC St. Pauli	3:2 (1:2)
14.09.2013, 13.00	FC St. Pauli - FSV Frankfurt	2:1 (1:0)
23.09.2013, 20.15	FC St. Pauli - Fortuna Düsseldorf	1:1 (0:0)
29.09.2013, 13.30	FC Ingolstadt - FC St. Pauli	1:2 (0:1)
04.10.2013, 18.30	FC St. Pauli - SC Paderborn	1:2 (0:0)
20.10.2013, 13.30	SpVgg Greuther Fürth - FC St. Pauli	2:4 (1:1)
25.10.2013, 18.30	FC St. Pauli - SV Sandhausen	0:0 (0:0)
02.11.2013, 13.00	1. FC Kaiserslautern - FC St. Pauli	4:1 (1:1)
11.11.2013, 20.15	FC St. Pauli - Energie Cottbus	3:0 (1:0)
24.11.2013, 13.30	VfR Aalen - FC St. Pauli	0:1 (0:1)
29.11.2013, 18.30	FC St. Pauli - 1. FC Köln	0:3 (0:2)
06.12.2013, 18.30	Erzgebirge Aue - FC St. Pauli	0:2 (0:2)
16.12.2013, 20.15	1860 München - FC St. Pauli	0:2 (0:1)
20.12.2013, 18.30	FC St. Pauli - Karlsruher SC	0:2 (0:0)

09.02.2014, 13.30	Arminia Bielefeld - FC St. Pauli	2:2 (0:1)
15.02.2014, 13.00	FC St. Pauli - VfL Bochum	0:1 (0:1)
23.02.2014, 13.30	Dynamo Dresden - FC St. Pauli	1:2 (1:1)
03.03.2014, 20.15	FC St. Pauli - 1. FC Union Berlin	2:1 (0:0)
09.03.2014, 13.30	FSV Frankfurt - FC St. Pauli	1:0 (1:0)
16.03.2014, 13.30	Fortuna Düsseldorf - FC St. Pauli	0:2 (0:1)
22.03.2014, 13.00	FC St. Pauli - FC Ingolstadt	0:0 (0:0)
25.03.2014, 17.30	SC Paderborn - FC St. Pauli	3:0 (1:0)
28.03.2014, 18.30	FC St. Pauli - SpVgg Greuther Fürth	2:2 (0:0)
05.04.2014, 13.00	SV Sandhausen - FC St. Pauli	2:3 (0:0)
11.04.2014, 18.30	FC St. Pauli - 1. FC Kaiserslautern	2:3 (1:1)
17.04.2014, 18.30	Energie Cottbus - FC St. Pauli	1:1 (0:0)
27.04.2014, 13.30	FC St. Pauli - VfR Aalen	0:3 (0:1)
04.05.2014, 15.30	1. FC Köln - FC St. Pauli	4:0 (3:0)
11.05.2014, 15.30	FC St. Pauli - Erzgebirge Aue	2:2 (2:1)

Vom Tellerwäscher zum Millionär.

Oder warum beim Essen der Appetit kommt.

Sieg in der Region. Sommerpause. Sommerloch. Bla bla bla. Neues Spiel & neues Glück. Phrasen über Phrasen und wer daran glaubt ist selber schuld.

Ob ich mich auf die neue Saison freue? Ob es nicht schon wieder viel zu zeitig anfängt? Ob ein Urlaub oder Seelenmassage vielleicht besser gewesen wäre? Ob alles noch irgendwie Sinn macht? Wohl von allem etwas. Wobei sich bei mir die Vorfreude, wissend, dass wir jetzt mit einem Sieg gestartet sind, noch immer in Grenzen hält. Zu viele Baustellen die ich vor mich her schiebe. Zu viel Frust und Lustlosigkeit begleiten mich. Und ob da gerade Fußball, Fußball mit St. Pauli der rechte Motivationsschub ist? So wirklich kann ich es mir nicht vorstellen. Aber da müssen wir jetzt erst einmal durch.

Der Fanclub hat sich zum Tresendienst entschieden. Ich selbst schlief bis Mittag, trank ein Kännchen und begab mich ins Bad: rasieren & duschen. Dann ging es auf die Veddel, Hamburg Süd hatte geladen. Am Elbdeich abgehängt, ein Bierchen, vor allem aber Wasser getrunken. Später mit der Fähre zu den Landungsbrücken und ein kleiner Spaziergang zum Stadion. Habe ich schon mal gesagt, dass der Dom nun wirklich überflüssig ist wie Fußpilz? Ich sollte es irgendwann einmal erwähnen. Kurz in die Fanräume, da waren schon die Jungs von der Breitseite am Zapfen. Beim Fanladen das neue Tourshirt, die Basch und den Kiezkieker gekauft. In doppelter Ausführung. Ist ja nicht wie bei der BILD, die gelesen weitergegeben wird. Neuer Leser, neues Heft. Und dann mit Paul erst mal Dreck fressen.

Also staubig isses schon vor der GG. Da musste ich tatsächlich ein, nein zwei, Bier trinken. Leute begrüßen, quatschen, Hände schütteln. Eigentlich wie immer. Nur die Anstoßzeit war beinahe neu. Hätten wir erste Liga gespielt ... aber is nicht. Und dann bin ich schon mal rein. Statt wie sonst immer über die Schwimmbadtreppe, dieses mal also bei GG/Süd rein. Neues Einlasssystem hin oder her, aber entweder mache ich es richtig oder ich lasse es bleiben. Bei einer so breiten Treppe, da passen doch sicher 10-15 Leute nebeneinander, und dann nur drei Drehkreuze? Gespart am falschen Ende. Es staute sich und man musste Angst haben, dass man es nicht mehr pünktlich zum Spielbeginn schafft. Und dabei bin ich, entgegen meiner Gewohnheit, schon sehr zeitig reingegangen. Da müssen 5-7 Drehkreuze hin, und basta.

Im Block die Mischung aus alten Bekannten und neuen Gesichtern. Ebenso auf dem Platz. Kurzes einsingen, noch mal schnell Wasser trinken, und siehe da, es konnte beginnen. Zwei ehemalige SVler aufn Zaun. „Diffidati con noi“ und auch beim „Aux Armes“. Willkommen zurück. Und mit dem Rest des Stadions kam da mal was rum. Feine Sache. So konnte es weiter gehen. Wechselgesänge, übernehmen von Rufen/Gesängen der GG, und gefühlt 90min die Stimmbänder gequält. Wie es mittags um ein Uhr aussehen wird, wird sich weisen, aber heute war es schon mal ganz gut. Kann immer so sein.

Dass der KINHÖFER, siehe unser Spiel in Dresden, zu schnell an der Pfeife ist

(hoffentlich kommt es nicht so rüber wie es mir gerade durch den Kopf geht) wissen wir. Mit den Karten isse ebenso. Wobei gelb gegen unseren Keeper völlig okay ist. Aber aufregen muss man sich, ist doch klar. Denn der Schiri versteht es Stimmung reinzubringen. Mal ehrlich, bei einem gemütlichen 3:0 zur Pause, ohne einen Aufreger und so, wäre es auf den Rängen und dem Rasen doch viel zu ruhig gewesen. Mit so was können wir nicht umgehen. Wissen wir. Daher war es schon okay was er da machte. Und dass mit Rob Friend noch einer dabei war, der gefühlt als Frings oder Jarolim hätte durch gehen können, ist auch klar. Von so etwas lebt das Spiel und die Stimmung. Denn Freitagabend, beinahe noch 30°C, die Arbeitswoche hinter sich und nach einem Bier schon im Ruhemodus, da kann einem doch nichts Besseres passieren als KINHÖFER & FRIEND(S).

Und was gibt's zu unserer Mannschaft zu sagen? Sah gar nicht mal so schlecht aus. Natürlich, Du hast da vollkommen Recht, verwöhnt sind wir nun wahrlich nicht und daher ist wohl alles besser als letzte Saison. Nur sollten die Jungs mal mehr die Chancen nutzen, die sich einem bieten. Denn man kann a) nicht immer auf die Abschlusschwäche der Gegner hoffen und b) sind so Zufallstore wie gegen Gabor nicht immer möglich. Und auch hier zeigt sich die leicht spürbare Angst der Spieler mal aufs Tor zu schießen wenn selbiges in einiger Entfernung steht. Aber es war das erste Spiel, und wir haben gewonnen. Man will ja nun nicht so kleinlich sein. Zumal der Gegner ein selbsternannter Aufstiegsaspirant ist.

Wie ich schon schrieb, bei uns im Mittelblock war die Stimmung schon ganz gut, kann es nicht auf die Ränder ausweiten, da ich da ja nicht stand. Und nach dem Tor ging es noch mal ab und auch die Mannschaft hatte noch mal Lust und stellte sich nicht hinten rein sondern versuchte das zweite Tor zu erzielen. Wünscht man sich ja eigentlich immer. Oder?

Das Spiel ist aus, wir gehen nach Haus? Nein, diesmal nicht. Wir sind aber schnell aus dem Block, da wir noch zu den Fanräumen wollten/mussten. Von draußen hörte sich das YNWA richtig laut und gut an. Und ich hörte nicht, dass da ein Einspieler war, Schlagermusik? Was es damit auf sich hat, ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass ich mir nicht vorstellen/wünschen kann, dass es jetzt immer so sein wird. Bei anderen Vereinen, ich hatte es des Öfteren schon mal angemerkt, gerade nach Heimsiegen, ist es eher hinderlich für die Stimmung der Heimfans, wenn sie die Mannschaft nicht feiern kann sondern durch laute Musik gebremst wird. Und da wir schon einige Heimspielsiege in der Fremde ertragen mussten, wissen wir ja auch, wie ätzend so etwas ist. Man sollte nicht wirklich jeden Mist übernehmen. (dazu meine ich auch, siehe letztes Freundschaftsspiel vor Saisonbeginn, die Stadiondurchsage in Bezug auf Pyro usw. peinlich, wenn Du mich fragst).

Ich bin ehrlich, Jahr für Jahr habe ich Werbung bei uns im Fanclub für den Tresendienst beim/im AFM Container gemacht. Und Jahr für Jahr Doch dieses Mal sollte es anders sein. Dieses Mal sollte es klappen. Und zudem fanden sich auch wirklich ein paar Leute die a) Initiative zeigten und b) sich hinstellten und das Ding durchgezogen haben. Ich für meinen Teil hielt es mit der Devise „vom Tellerwäscher zum Millionär“. Nun ja, bis auf Spülhände und ein zwei kleine Wunden, war es dann doch nicht so ertragreich für mich. Muss ich wohl weiter Lotto spielen. Denn durch

Arbeit wird man auch nicht reich, kannste mir glauben. Wie dem auch sei, am Ende lief es richtig gut und ich habe festgestellt, durchs Essen kann man auch Appetit bekommen. Will sagen, also Tresendienst würde ich wieder machen. Nun ja, wenigstens Gläser (Becher) spülen.

Nicht verheimlichen möchte ich, dass es auch diesmal wieder unsägliche Scheiße gab. Was ist passiert? Wir machen den Tresendienst und Musik läuft auch. Sicher nicht immer jedermans Geschmack, aber eigentlich egal. Oder? Meint ein älterer Herr im St. Pauli Trikot (also älter als ich :-D) sagen zu müssen: "**diese schwule musik könnt ihr ausmachen. macht was anderes an!**". WAAAAAAS? Ich habe noch mal nachgefragt, gleiche Antwort. Ich dachte ich dreh durch. Da merkte er wohl, dass er derbe Mist gequatscht hat und hat sich entschuldigt und arg zurück gerudert. Aber mal ehrlich Auf's Maul!

Am Ende wurde noch fix aufgeräumt und wir zogen los. Eigentlich wollten wir uns noch bei Hakan treffen, aber dies wurde nix. Dann sind wir eben noch ins Jolly. Bier schmeckt da ja auch gut. Und gegen halb sechs den Jungen aus der Bahn geschmissen und selbst bis Endhaltestelle gefahren. Aber diesmal gewollt, da ja durch Baumaßnahmen bei mir das Ende ist :-).

Und statt Samstag & Sonntag mit Paddeln, Grillen, Chillen und ein paar Bier zu verbringen, meldete sich die Firma und so habe ich auch dieses Wochenende arbeitend verbracht. Freizeit und Erholung wird ja überbewertet, wenn man eine Maschine als Angestellten hat.

Euer Jens

Es ist wie ein Trainingslager.

Oder warum die Berufswahl überdacht werden muss.

Im Baseball sagt man gemein hin: wie das erste Spiel der Saison verläuft, so wird es die gesamte Saison laufen. Und bei unserer Tour ins Badische, was soll ich da sagen?

Eigentlich hatte ich mir vorgenommen, diese Saison etwas ruhiger angehen zu lassen, mich in buddhistische Gelassenheit zu üben, und im allgemeinen den lieben Gott nen schönen Tag sein zu lassen. Man wird nicht jünger und das Leben dennoch härter. Und doch, ich kann einfach nicht aus meiner Haut heraus. Und das Schlimmste ist doch, dass ich mich aufrege, weil ich mich aufrege. Jeglicher Vorsatz wie weggefahren. In der Sonne geschmolzen, wenn man so will. Und wenn ich in meinem Job Geld für eine Leistung bekomme, dann versuche ich wenigstens so gut wie möglich meine Chance zu nutzen. Gerade auch, wenn einem immer wieder die Möglichkeit sich zu verbessern gegeben wird. Aber nöö, unsere Busfahrer hatten anderes im Sinn. Und dabei hat alles so schön angefangen.

Paul (dies setze ich einfach mal voraus) und ich, wir sind Leute, die eher auf Sicherheit setzen als zu spontan etwas zu machen. Und da wir uns nicht auf die Südkurventour verlassen wollten/konnten, der Fanladen seine Meldefrist vor genauer Bekanntgabe der Südkurventour gesetzt hat, haben wir uns für das Angebot des Fanladens entschieden. Und spontan kam auch noch Nils mit dazu. So weit so gut. Über FB schon mal realisiert wer alles per FL Bus mitfährt und am Ende traf sich früh um fünf eine gute Truppe. Zwei Uhr fuhren drei Südkurventour Busse. Mit uns ein halbvoller (sollte sich später als Glücksfall erweisen) Ragazzi Bus und dann noch die Bahnfahrer um kurz nach acht ... oder später.

Kolja machte den Bushoschi. Kurze klare Ansage, und wie immer eine klasse Leitung. Kennt man ja nicht anders. In unserer Nähe die Joggers, Veteranen, Nordsupport und auch neue Leute. Und ich muss sagen, so eine ruhige Fahrt habe ich selten erlebt. Und da greife ich echt nicht vor. Tjark war für die Musik verantwortlich. Kann man mal hören :-D. Und es war wie immer. Henning, Daniel (von den Veteranen) und Thomas in Bad Fallingbostal aufgelesen, Allertal erste Rast und dann Meter um Meter geschruppt. Der Junge war leicht angeschlagen und aß genüsslich seine Antibiotika, trank also keinen Alkohol. Für mich war es einfach nicht das Wetter, tat es ihm gleich. Daher mal ganz entspannt. Leicht weggenickt und ansonsten eher sutje alles angehen lassen. Göttingen überfahren (man hätte da schon stutzig werden können) und bei Kassel die nächste Pause. Und dann sollte die beste Raste überhaupt kommen: Kirchheim. Supermarkt, Getränkemarkt, Bürgerbuden (wer es mag) und allerhand anders Zeugs vorhanden. Und hier gibt es auch immer Schierker Feuerstein. Einer langen Tradition folgend, kaufte ich zwei Fläschchen. Doch oh weh, wer trinkt mit mir, wenn nicht der große Schweiger mit an Bord ist? Erst mal eine SMS in einen SK Bus geschickt, man kann ja auch am Stadion noch was zu sich nehmen. Wassermassen gekauft. Und andere entschlossen sich zu „Malle für alle“ und kauften einen kleinen Eimer, Sangria, Eis und Strohhalme. So geht's auch. Schade nur, dass nicht Montag war (ich weiß, scheiß DSF), denn sonst wäre noch der Broilerwagen da gewesen. Egal.

Und so kommen wir zum zweiten Teil der Überschrift: Oder warum die Berufswahl überdacht werden muss. Wie kann man sich auf einem Rastplatz so verzetteln und in

eine Sackgasse (war ausgeschildert) fahren und solche Probleme bei der Ausfahrt haben? Doch wie man es schaffen kann (und Kolja sagte mir, dass die Busfahrer ihm sagten, sie wären schon vor zwei drei Tagen im Süden gewesen) sich auf einer Strecke von Kirchheim nach Karlsruhe so dermaßen zu verfahren, dies wird auf ewig ein Geheimnis der Fahrer bleiben. Jetzt bin ich selbst kein Autofahrer, klar, aber ich weiß, dass man von Kirchheim nur kurz wieder auf die Autobahn muss und man schon „fast“ da ist. Ebenso weiß ich, dass man keinesfalls von Kirchheim aus nach Hanau rein muss, auch muss man keinesfalls durch Frankfurt um am FSV Stadion vorbei zu fahren, und auch durch Darmstadt muss man nicht fahren. Nein, nicht auf der Autobahn daran vorbei, nein nein. Immer schön durch die Mitte. Dass man sich dabei verfährt, im Kreisverkehr überfordert, und im allgemeinen nicht mehr Herr der Lage ist, sollte dem Letzten klar sein. Unseren Fahrern war es egal: wenn das Navi sagt, wir müssen dort entlang, dann fahren wir eben dort entlang, egal wie saudoof die Entscheidung auch sein mag. Es kann nur diesen Weg geben. Naja, und weg war sie, die buddhistische Gelassenheit. Und mal ehrlich, im Bus wurde es dadurch nicht wirklich kälter. Kurz nach drei Uhr in Karlsruhe gewesen. Ich schreibe bewusst nicht, am Stadion. Denn was wäre die Tour ohne neuerliches Verirren. Da wurde, siehe Bild vom Spiegel, mit Radfahrern gesprochen, nach dem Weg gefragt um sich dann wieder zu verfahren. Herzlichen Glückwunsch. [Busquiz](#) (aus der Saison 2009/10) gemacht und schon mal ausgewertet, Flo von den Joggers machte das Tippspiel, der Chronistenpflicht genüge getan.

Am Stadion angekommen, erst mal derbe mit Sonnencreme eingeschmiert. LF 50. Und was für Kinder gut ist, kann für Erwachsene, und Paul, nicht schlecht sein. Daher, fette Schicht drauf. Wasser geschnappt und die paar Minuten bis Anstoß vorm Stadion im Schatten verbracht. Dann rein und gleich runter, wo einem auch das Wasser erreichen konnte, rechts zur Tribüne hin. Mit den SKlern geschnackt und schon konnte es los gehen. „Diffidati con noi“ (schließlich mussten auch heute wieder Leute vorm Stadion stehen) und das „Aux Armes“. Und auch sonst war es ein recht guter Support. Gemessen an den Temperaturen, da war es sogar erstklassig. Und nochmals gemessen, diesmal am Spiel unserer Mannschaft, war der Support überragend. Damit ist zum Spiel eigentlich schon alles gesagt. Tenor: mit dem Unentschieden kann man leben. Klar, man hätte verlieren, aber eben auch gewinnen können. Abschlusschwäche bleibt auch weiterhin unser Problem. Und auch wenn hinten die Null stand (diesmal nicht der Keeper gemeint :-D), ab und an geschwommen sind wir schon. Eigentlich hätte der KSC locker ein zwei Tore schießen müssen. Hat er aber nicht, daher okay. Nur bei uns war es nicht so doll. Habe mir eigentlich mehr erwartet.

Der Schiri machte was er konnte, eine Wasserpause pro Halbzeit. Und sonst war er eher unauffällig. Klar gab/gibt es hin und wieder ein paar Szenen, da ist man anderer Meinung. Aber es war echt okay was er abgeliefert hat. Und dass unser Trainer am Ende mit dem Unentschieden eher leben konnte als ich, zeigt ja auch die Auswechslungen am Ende. Da hätte ich mir von der Bank mehr Mut gewünscht. Aber was soll es bringen noch über verschüttete Milch zu jammern? Sehen wir es positiv, gegen einen motivierten Aufsteiger einen Auswärtspunkt geholt (und wir alle wissen wie oft so etwas passieren wird) und basta.

Wirklich positiv war der Offenburgregen. In Erinnerung an unser Pokalsieg (auch dies wissen wir, wird so oft nicht zu bewundern sein) in Offenburg, hat sich auch diesmal die

Feuerwehr zu einer Duschorgie bereit erklärt. Und dies war auch der Grund für eine klasse Tapete: **Grazie*Feuerwehr**. Und dies kann ich nur unterschreiben. Nach jeder Dusche, und ich habe mich bewusst nicht hinter den Bannern versteckt, habe ich mich wieder und wieder eingecremt. Und was soll ich sagen? Es hat geholfen. Zum ersten Mal seit langer langer Zeit hatte ich keinen Sonnenbrand. Sonst bekomme ich ja schon auf der Anreise einen roten Kopf und die Haut spannt derbe, war es diesmal sogar angenehm in der Sonne. Dank Feuerwehr natürlich. Aber oft muss ich es nicht haben, also die Sonne :-D. Die Mannschaft kam noch an den Zaun, Boller machte den Feuerwehrmann und dann ging es auch schon raus.

An den Bussen mit den Anderen geschnackt, Wasser trinken und wieder vergessen, dass da noch der Schierker Feuerstein im Bus war. Hmmm, und nun? Und dann ging es los. Mein Shirt gewechselt. Wobei, erst mal Oberkörperfrei im Bus gesessen. Es ging nicht anders. Und in Kolonne weg vom Stadion auf die Autobahn. Diesmal hatten wir Glück, wir mussten ja nur den Anderen hinterher fahren. Da kannst die Richtung nicht verfehlen.

Leider hatte ein Südkurvenbus einen Schaden und alle hielten an. Okay, wir fahren erst mal weiter was soll ich da noch sagen? Aber wir machten dann doch eine Pause und nahmen ein paar Mitfahrer auf. Und dank dessen, Du erinnerst Dich an den halbvollen Ragazzi Bus, dass in anderen Bussen die Leute aufgenommen werden konnten, blieb niemand zurück. Und dann fahren wir nach Kirchheim. Der Super- und Getränkemarkt hatte ja bis 22:00 Uhr geöffnet, daher passte es gut um Nachschub zu holen. Dass ich mich schon wieder aufrege, ist wohl dem Umstand geschuldet, dass unsere Busfahrer es schafften sich auch diesmal zu verfahren. Kirchheim war das Ziel. Gelandet sind wir in Kirchhain. Zwar auch ein Autohof. Jedoch ohne Supermarkt dafür aber mit Getränkepreisen die Saint-Tropez alle Ehre gemacht hätten. Und dabei wollte ich nur Wasser. Sich auf einer Strecke von 10m, geradeaus, sich auch noch zu verfahren, dies ist eine Leistung. Und ja, ich meine wirklich 10 Meter.

Henning (USP) spendierte mir mein erstes (und letztes) Bier des Tages. Danke. Ich revanchierte mich mit Schierker Feuerstein. Der schmeckt! Da gibt es keine zwei Meinungen, hahahahaha. Zu Quentin Tarantinos „Django Unchained“ eingeschlafen, wie sollte es auch anders sein, obwohl dies ein absoluter Spitzenfilm ist. Bei einem Film über St. Pauli ebenso. Unser Glück wollte es, dass wir noch in einen Stau kamen und statt, wie es hätte sein können, um 2 Uhr daheim zu sein, waren wir erst um 4 da. Aber wer schaut schon auf die Uhr? Nebenher muss dennoch gesagt werden, auch wenn es einmal recht lustig ist, vielleicht auch zwei mal, aber die ganze Busfahrt über den gleichen (und man kann es so eigentlich nicht mehr nennen) Witz gemacht wird, dann nervt es. Da merkt man auch, dass einige eben doch nicht so gut auf Alk und Zeugs klar kommen. Nun denn. Angekommen. Schade nur, dass ich somit nicht mehr ins Jolly konnte & wollte. Daheim noch die Taschen ausgepackt, kurz im Netz gesurft, geduscht und auf Regen gehofft. Aber Du weißt es besser.

Das [Busquiz](#) gewann Bernd von den Veteranen, 8 Punkte. Drei hatten nur einen Punkt. Das Tippspiel gewannen 4 Leute, die wohl das Geld dem FL gespendet haben, die Busfahrer bekamen kein Trinkgeld, aber dies hast Du sicher schon geahnt. Alles in allem eine Tour die, siehe erster Teil der Überschrift, auf der sich aufbauen lässt. Sitzfleisch trainiert, ohne Alkohol ausgekommen, eine nette ruhige Busfahrt mit angenehmen

Mitfahrern, und einem Punktgewinn. Und wie man im Baseball so schön sagt: wie das erste Spiel der Saison verläuft, so wird es die ganze Saison laufen.

Euer Jens

hier gibt es noch ein paar [Bilder](#)

Und da war ja noch der Artikel in der Basch, wo ich bei FB privat dazu schrieb:

„es mögen sich einige an den Worten des Artikels (<http://basch-fanzine.de/basch-33-bullen-aus-der-kurve/>) echauffieren. nur geht dies am Thema vorbei.

pseudo-Diskussionen, siehe "Boll ist aber auch ein Bulle", werden ins Spiel gebracht. nur auch hier, leider am Thema vorbei.

und dann wird auch noch von menschenverachtenden Verhalten seitens USP gesprochen. völlig am Thema vorbei.

für mich ist dieser Artikel richtig. denn ein "unter den Teppich kehren" wäre der falsche Weg gewesen.

ebenso wäre es auch falsch gewesen, nicht zu handeln.

wenn man bedenkt, in wie weit der Polizist in Handlungen der Gruppe involviert war (Auswärtstouren in den USP Bussen, Veranstaltungen der Fanszene (welche sich auch mit Themen wie Polizeigewalt und -repressionen beschäftigt hat), Schweinske-Cup 2012 (mit einem Wulst an Stadionverboten usw), Strukturen der Gruppe und anderen Aktionen) dann kann es nur diese logische Konsequenz geben.

und wenn dann noch Lügen & Verleugnen hinzukommt, wer möchte da noch glaubhaft von "ist ja alles nicht so schlimm" reden und die Reaktion in Frage stellen?

ich für meinen Teil, ich kann damit sehr gut leben.

Jens

Und nach der Stellungnahme des betroffenen Fanclubs, kann ich nur sagen, USP hat alles richtig gemacht. Denn ich weiß, dass es nicht nur eine Wahrheit/Meinung gibt. Doch dazu später mehr, sollte die betreffende Person die Kraft und den Mut haben etwas dazu zu sagen/schreiben. Und dass ich dem Forum ambivalent gegenüber stehe, ist sicherlich schon vernommen worden, dass der Grund hierfür auch zB die Diskussion um „USP Fanverhalten“ beiträgt, ist sicher kein Geheimnis. Manchen Usern möchte man echt mal im wirklichen Leben begegnen. Naja, vielleicht doch lieber nicht.

Und noch kurz zum Schluss etwas Werbung:

BSSP
breit
seit
2008

PARTY

SAMSTAG, 24.08

AB 20 UHR

IN DEN RAUMEN AM MILLENTOR

EINTRITT UMSONST

BILIGE GETRÄNKE UND

LIVEAUFTRITTE!



Es hatte ein bisschen was von „London calling“.

Oder abgewandelt „ohne Herz in der Hand und Leidenschaft im Bein werden wir nie Pokalsieger sein“.

Das [Busquiz](#) hat es ja schon vorweg genommen: die Pokalsaison geht von Juni bis August. Und daher gab es, also von meiner Seite, auch keine Überraschung. Dass man auch in Münster verlieren kann, dies steht außer Frage. Einzige das WIE muss hinterfragt werden. Doch willst Du dies beantworten?

Letzte Woche noch schaue ich auf den Dienstplan und wundere mich, dass ich am Wochenende kein frei habe. Naja, kein Wunder, ist ja auch keine Liga. Aber spielen wir nicht im Pokal? Schnell das Internet durchforstet, und siehe da, wir spielen am Sonntag im Münster. Obwohl ich für die Tour gebucht & gezahlt habe, habe ich es irgendwie versäumt das Frei einzutragen. Wir spielen die kürzeste Saison und ich bin nicht dabei? Doch zum Glück konnte mit dem Kollegen noch der Dienst getauscht werden und somit stand einer weiteren Auswärtsfahrt nichts im Wege. Einzig dass ich natürlich viel zu wenig Schlaf bekommen habe, da ja nur den Sonntag tauschen konnte, war es wie immer.

Aufwachen, ins Bad, rasieren & duschen. Tasche gepackt, das neue Tourshirt angezogen und los konnte es gehen. Phil und die WGler aufgelesen. Am Bus die üblichen Verdächtigen. Viele bekannte Gesichter. Vorgenommen nichts zu trinken. Versucht zu schlafen. Beides wollte nicht so ganz klappen. Zwei Bier auf der Hinfahrt, dazu ein Kräuterchen. Und schlafen kannste bei dem Wetter nicht, und schon gar nicht, wenn der halbe Fanclub mit am Start ist. Naja, oder nur ein Viertel. Wer zählt schon mit?

In Ermangelung von Alternativen musste eine CD die ganze Strecke über laufen. Und es erinnerte an eine Cottbusfahrt, wo gefühlt jedes zweite Lied „London Calling“ war. Und diesmal war es ebenso. Zwar nicht „London calling“, aber bei einer CD kennste nach dem zweiten Durchlauf schon die richtige Reihenfolge. Egal, hätte ja selbst was mitbringen können. Tour also easy, Dachluken geöffnet für frische Luft und Cabrio-feeling. Stefan machte den Bushoschi. War okay :-D. Der Busfahrer war ein ganz ruhiger seiner Zunft und, dies kann ich schon mal vorweg nehmen, hat sich sein Trinkgeld verdient. Zwei Pausen auf der Hinfahrt und schon waren wir in Münster.

Und was für ein Empfang! Hunderte säumten die Straße, zeigten, dass sie leider nur einen Finger pro Hand haben. Scheint die Hauptstadt der Sägewerker zu sein. Dabei dachte ich immer, die haben keine Industrie, weil man im Münsterland wohl nur mit [Schweinen und Ziegen](#) rummacht. Riefen uns zu. Jubelten uns zu. Selten so empfangen worden. Ich weiß nun wie sich der Heiland gefühlt haben muss, als er auf einem Esel in die Stadt kam.(für die Ungläubigen: Dominica in Palmis de passione Domini) Man freute sich echt auf uns. Ein paar Münsteraner waren so begeistert, die wollten direkt zum Bus. Der Versuch, uns mit Oralejakulat zu Beglücken war zum Scheitern verurteilt. Dennoch sollte es positiv bewertet werden. Und durch diese positive Grundstimmung, fiel es uns nicht schwer zu winken, uns zu freuen. Von so etwas träumt Fan ja immer. Siehe Bilderlink.

Am Stadion angekommen, Freunde alternativer Anreisen getroffen, andere Busse kamen an oder waren schon da. Ein kommen & gehen. Und bei dem Wetter fiel es auch nicht schwer bei Wasser zu bleiben. Einzig negativ zu bewerten ist, dass ein Busfahrer die

Toilette direkt aufn Parkplatz ausleeren musste. Bei der Hitze kannst Du Dir schnell den Gestank vorstellen. Leider gab es wieder Stress mit Team Grün. Man könnte zwar jetzt sagen: ist man ja gewohnt. Aber gewöhnen kann und sollte man sich daran nicht. Nun denn. Wir dann erst mal rein. Ich musste noch etwas essen. Gesagt, getan. Und dann in den Block, rechtzeitig wie immer, möchte ich betonen. Und dann konnte es losgehen. „Diffidati con noi!“ & „Aux Armes“, und da konnte man schon etwas erkennen.

Es ist, jedenfalls kommt es mir so vor, immer absehbar wie sich ein Spiel entwickelt, wie es ausgeht, je nach dem wie das „Aux Armes“ rüber kommt. Bis auf ganz wenige Ausnahmen (in der Region letzte Saison und in München, in Köln), wo es mit der Akustiker eh nicht weit her ist und man teilweise ohne Megaphone schwerlich etwas koordinieren kann, ist es selten von Erfolg gekrönt. Und diesmal war es, trotz Ansage & Gesten, wieder so, dass es nicht so prall rüber kam. Kann auch sein, wie ich es vernommen habe, auch ein zwei Leute meinten eine eigene Show fahren zu müssen, dass es dadurch nicht wirklich derbe war.

Was mir, neben der beschissenen Art wie wir mal wieder aus dem Pokal geflogen sind, auf den Sack geht, ist die Tatsache, dass es wirklich Sinn & Zweck sein muss schon vor Anpfiff keinen Plan mehr zu haben. Nichts gegen gepflegtes Trinken, klar. Aber im Block völlig besoffen abzuhängen, vom Spiel nicht wirklich was mitzubekommen, was vielleicht nicht mal die schlechteste Nebenwirkung ist, ist echt widerlich. Auch wenn das Spiel nicht berauschend war, so muss man echt nicht völlig dicht sein. Aber wir sind doch alle Pauli. Ja, am Arsch sind wir alle Pauli.

Dann noch kurz was zum Spiel. Warum weiß ich zwar jetzt nicht genau, aber gehört wohl hier her. Anfang gut. Nach 10min dann rapide abgebaut. Man hat sich von der kämpferischen Spielweise der Münsteraner beeindrucken lassen. Ist auf kleine Nicklichkeiten rein gefallen, hat sich den Schneid abkaufen lassen, hat der Spielführung des Schiris nichts sportliches entgegen gestellt. Ob dem Tor nun ein Foul vorausgegangen ist oder nicht, ist eigentlich gar nicht wichtig, hatte man doch noch genügend Zeit wenigstens den Ausgleich oder gar einen Führungstreffer erzielen können. Aber, das alte Lied, wer nicht aufs Tor schießt, der kommt auch nicht auf die Anzeigetafel. Ja, ich weiß, ein Pfofenschuss. Na und? Münster hatte einen Lattenknaller und noch mehr auf Lager. Andererseits, es ist unsere Pokalsaison. Und die geht nun mal nur von Juni bis August.

Abpfiff und nix wie raus. Zum Applaudieren oder Kreuzigen hatte ich heute keine Lust. Da bin ich klug genug, da kenn ich mich, um mich nicht zu etwas hinreisen zu lassen, was ich später vielleicht bereuen würde. Nenn es Lebenserfahrung. Ich nenne es Selbstschutz. An den Bussen das übliche Sammeln. Auch hier wieder Trouble mit Team Grün. Ich bin ja nun nicht wirklich als Tierfreund bekannt, aber wenn Hunde so gequält werden, dass sie jaulen ohne Ende, dann fragt man sich, was für Manöver die da fahren.

Wir dann irgendwann mal losgefahren. Vorher den einen gegen den anderen Malte getauscht, inkl. Partnerin. Klingt verwirrender als es ist. Den Jungen per Auto heim geschickt. Und gemütlich bei offenem Verdeck durch die Nacht Richtung Hamburg. Das Tippspiel haben zwei gewonnen, dass Geld aber, nach energischer Ansage :-P, gespendet. Das [Busquiz aufgelöst](#) und Schokolade unters Volk gebracht. 3 (inkl. Spinner) hatten 9 richtige, wobei es bei Frage 9 dennoch nur einen Punkt gab. Tommy,

welcher sich schon durch sein Nichtwissen auf der Badentour hervor tat, brachte es auf zwei Punkte und wurde Letzter. An einer Rast noch etwas Bier gekauft. Kräuter vernichtet und dann schön gemütlich im Jolly den Tag willkommen geheißen. Das Geld fürs Taxi in Bier investiert und später dann ins Bett gefallen.

Und dann war dann noch (siehe Forum Seite 61, Beitrag ganz oben, von Dingens) eine Stellungnahme eines ehemaligen Millerntor Devils Mitglieds. So kam noch mehr Licht ins Dunkel. Möge sich, nach dem Basch-Artikel und der Stellungnahme der Millerntor Devils und eben von Dingens, jedeR sein eigenes Bild machen, wie alles ablief, oder nicht. An der Kernaussage „Bullen aus der Kurve“ ändert sich aber nichts. Nicht für mich und sicher nicht für die relevante Fanszene.

Und, siehe Frage 9, nun steht ja ein neues Projekt an :-).

Euer Jens

und hier noch ein paar [Bilder](#)

Heute nur Werbung.

Ich werbe zum Beispiel dafür, dass man sich an den Realitäten orientiert und nicht mehr in einer Traumwelt lebt. Die Südkurve, inkl. Sitzplätzen, hat ein Fassungsvermögen von 110 Zuschauern? Okay, dann ist es zu verstehen, dass man drei Drehkreuze Ecke Gegengerade und zwei Drehkreuze Ecke Schwimmbad hat. Alles andere, also für eine höhere Kapazität, sind fünf Drehkreuze schlichtweg zu wenig. Es bilden sich ja keine extrem langen Schlangen bei der Ordnerabastkontrolle. Sie bilden sich am Drehkreuz, weil ermäßigten Ausweise nach rotem bzw. gelbem Aufblinken gezückt werden müssen. Aber so lange darf eben auch niemand durchs Drehkreuz. Und die Schlange wird länger und länger. Ende vom Lied? Bei Spielbeginn standen noch Massen vorm Einlass und man konnte mehr und mehr den Frust der Leute spüren. Diese Situation ist schlichtweg scheiße. Zumal der Verein ja nicht auf den Faktor Mensch (Ordner) verzichten kann/will. Daher erschließt sich für mich auch nicht das Drehkreuzeinlasssystem. Einzig bei Kartenverlust macht es Sinn. Aber wenn man sich vom Betreiber hat irgendwas erzählen lassen, dass es sich nach vier oder fünf Saison amortisiert, dann darf mit Fug & Recht behauptet werden, man ist mal klassisch darauf reingefallen. Sinn macht es, in jetziger Situation, nämlich nicht.

Ich werbe auch dafür, dass ~~Soldaten~~ äh Polizisten in Kampfmontur sich dennoch wie Menschen benehmen sollten, auch wenn es schwer fällt. Denn ich stand kurz vor der Treppe zur Süd hoch, kommt ein Trupp behelmter Rüpel entlang und bahnt sich seinen Weg. Nein, nicht wie Du vielleicht agieren würdest „Entschuldigung?“ bla bla bla. Nein. Mitten durch, und ohne Rücksicht. Natürlich, man könnte jetzt meinen, dass ich ggf. vorbelastet bin. Sicher. Aber es traf ja nicht nur mich. Es traf auch Menschen die nicht so robust sind. Was für Lappen.

Ich werbe auch dafür, dass man Spiele eben nicht extrem pünktlich (früher war es ja auch möglich, also vor Zeiten von premiere/sky) anpfeift, wenn man merkt, dass da noch Massen vor den Toren stehen, zumal sehr viele Sitzplatzfanskunden am Start waren. Und denen soll doch eine Show geboten werden. Ärgerlich, für mich, war ja der Umstand, dass ich eben nicht die Show der Bielefelder gesehen habe. Da gibt sich eine Fanszene mühe und zeigt ein bisserl was, und dann kann ich es nicht sehen und bewundern. Ob ich noch an Gerechtigkeit glaube?

Ich werbe auch dafür, und somit komme ich kurz zum Vorlauf, dass sich so viele Fans wie möglich den Kiezkieker + Gimmicks kaufen, ebenso die Basch. Vielleicht kommt da mal etwas mehr Input für die schreibende Forumschaft, welche sich ja nun schon wieder auslassen musste (!!!) über zB die Halbzeitchoreo der Süd. Herrschaftszeiten, welche Vögel treiben sich denn im Umfeld des FSCP rum? Und ist das Forum wirklich ein Gradmesser für die Fanschaft? Ich will mir gar nicht ausmalen was für Geistesakrobaten sich im Forum austoben und frage mich ernsthaft, ob ich denen wirklich begegnen will und ob ich mich nicht doch ein wenig schäme, wenn die in der realen Welt mal sagen, dass sie Paulis sind. Oh man, die Gänsehaut jetzt ist sicher nicht vor Erregung.

WERBEPAUSE.

Da ich Donnerstag & Freitag schon frei hatte, kam ich also vom Dienst heim. Etwas essen, schlafen, aufwachen, rasieren & duschen. Zum Fanladen, wo schon einige von der Breitseite fürs Solikonto gesammelt haben und einige Sachen unter die Leute brachten.

Die Hefte gekauft und eine Mate. Leute begrüßen und schnacken. Dann zum Eingang und warten und sich ärgern. In den Block und meinen Platz gefunden. Gerade noch rechtzeitig um mitzubekommen, dass der Schiri wohl ne Granate ist. Dass es am Ende wieder nicht am Schiri lag ist uns selbst zuzuschreiben. Klar. Wobei es sicher hätte auch einen Elfer für uns geben können, in der ersten Halbzeit. Doch eines muss ich mal loswerden. Man kann ja über Effenberg sagen was man will, bestimmt nicht immer gutes, aber er hätte sich die Spielweise, hatte ich ja schon im Münsterbericht erwähnt (Schneid abkaufen lassen), sicher eine kurze Zeit angesehen und dann wäre da mal ein Feuerwerk der Freude gezündet worden. Natürlich wissen wir alle wofür das Sankt in Pauli (: -P) steht, aber Heiligkeit hin oder her, Ostern ist vorbei und das Opferlamm längst gegessen. Gibt es denn wirklich keinen Spieler mehr, vor allem bei unserer Mannschaft, der mal dazwischen haut, der mal dem Gegner und auch dem Schiri zeigt, dass es so eben nicht geht? Wenn der Gegner hart einsteigt, dann mach mal hinne, zeig ihm wer es besser kann. Sollen die doch heulen, mir egal. Aber doch bitte nicht immer diese Opferscheiße. Und eine rote Karte, gerne auch mal in den ersten zehn Minuten, dies ist doch wie das Salz in der Suppe. Da kommt Leben auf, da werden Reaktionen geweckt. Da ist auch schon mittags um halb zwei Feuer auf den Rängen. Du verstehst also worauf ich hinaus will?

Zum Ende hin wurde dann noch ein wenig mehr versucht, zählbares kam leider nicht heraus. Auch, und dies kann man auch mal sagen, mit Ortega ein guter Keeper zwischen den Pfosten stand. (ich musste es erst mal googlen) Rzatkowski, da werden wir sicher noch unsere Freude daran haben, ist ein echter Wirbelwind. Wird sich nur zeigen, wie er am Freitag in Bochum aufspielen wird, seiner Geburtsstadt. Etwas mehr Zug zum Tor, Geilheit aufs Torschießen entwickeln, und vielleicht auch mal einem arrivierten Mitspieler anbrüllen, dann wird's ein Traum. Albtraumhaft hingegen waren die Pässe, welche (soll ich es wirklich schreiben?) gespielt wurden. Oh man. Wie oft die Ostwestfalen dazwischen gehen konnten, Konter spielten, sich somit Chancen erarbeiten, dies ist dann wohl weniger dem Einsatz der Arminen geschuldet als unserer Fehlpassquote. Erschreckend trifft es nur zum Teil.

Spielende. Mannschaft nur noch kurz aufm Platz. Wir dann erst mal zu den Fanräumen/Fanladen. Hier und da noch was getrunken (alkoholfrei für mich) und dann doch heim gegangen. Die Rauten wollte ich doch noch so gerne sehen.

WERBEPAUSE ENDE.

Ich werbe noch für unsere 5jährige Geburtstagsparty, am 24-08-2013 in den Fanräumen, welche wohl gleichzeitig eine Soliparty sein wird, da Justitia nicht nur blind sondern auch dumm ist. Und Gerechtigkeit ist eben auch nur ein Wort. Aber dazu später mehr.



Ebenso werbe ich für [unseren Blog](#) (inkl RSS). Warum jetzt auch noch einen Blog? Einige werden sagen: [warum nicht](#)? Die Berichte hier drehen sich dann doch meist nur um die Spiele, wo hingegen bei einem Blog noch andere Dinge mit am Start sein werden. Zudem verteilt es sich auf mehrere Personen, welche der Welt einiges mitteilen möchten.

Euer Jens

Bill Murray in „und täglich grüßt das Murmeltier“.

Oder das Gesetz der Serie.

Ich glaube, gegen kein Team haben wir so eine ausgeglichene Bilanz in Siegen, Niederlagen und Unentschieden wie gegen den VfL Bochum. Wir haben sicher gegen ein zwei Teams Schreckensbilanzen. Und vielleicht gegen ein zwei Teams Erfolgsgeschichten. Und doch sind Spiele gegen den VfL weder einseitig noch langweilig, egal wie es am Ende ausgeht. Vielleicht hege ich daher ein wenig Sympathie für den Verein. Und weil das Stadion noch immer ein Highlight in Deutschland ist. Im Wohngebiet (und bis auf Regensburg und in Teilen auch bei uns) das Stadion, wo gibt es so was noch? Okay, der verkaufte Name ist jetzt nicht wirklich ein Hit, aber es ist wenigstens keine Arena. Und der Gästeblock lädt ein zu einem guten Support, egal wie das Spiel gerade läuft und wie der Spielstand ist. Und von unseren letzten Auftritten her konnte es nur unentschieden ausgehen. Auch wenn gefühlt zwei Punkte verloren wurden, war es ein interessantes Spiel.

Ich sollte echt mal die Werbetrommel rühren, sind wir doch schon wieder unterbesetzt. Nur ein Tag frei in der Woche, man oh man. Ich glaube, wenn kein Fußball wäre, dann würde ich sieben Tage die Woche arbeiten. Daher kam ich früh heim, ein Nickerchen welches den Namen nicht verdiente, einkaufen, dann ins Bad, rasieren & duschen. Und schon jetzt merkte ich wieder, ich werde zu alt für so was. Doch was soll ich lamentieren? Aufm Weg Fabian aufgelesen, der Junge kam später hinzu. Bus 2 geentert und gute Plätze klar gemacht. Knobi wieder als Nachbar. Die Joggers, beinahe zu spätkommende Blocknachbarn, Sankt Pauli Unicorns (?) dabei und noch ein paar lustige Gestalten. Und natürlich des Kaspers Königin und ein schreibender Bestandteil des Kiezkiekers.

Kolja machte eine kurze & klare Ansage. Dann ging es los. Sicher gibt es keine Alternativen, aber die A1 via Bremen ist einfach eine schlechte Wahl. Gäbe es eine andere Strecke, wir hätten die Hälfte des Weges nach Bochum schon hinter uns gebracht. Der ausgelassenen Stimmung im Bus tat es keinen Abbruch. Fässchen wurden gezapft, Sangria aus Eimern getrunken, konsumiert (auf den Rasten) und einfach mal alles sutje angehen lassen. Wobei ... ich hatte da schon irgendwie Zeitdruck. Ich geh zwar nie Stunden vorher ins Stadion, aber in Bochum will ich am liebsten Stunden vorher da sein. Im klimatisierten Hotel ein Bier trinken, fachsimpeln und ein Bild mit Peter machen. Aber bei dem Stau? Pausen bei Bremen und Tecklenburger Land (und noch irgendwo?). Flo von den Joggers machte das Tippspiel. Dann kam noch das [Busquiz](#) (diesmal von Michi von den Spinnern, welcher bei der Nord Support Tour im Bus saß) zum Einsatz. Gleich mal ausgewertet. Schön war noch die Zeichnung von Charly Traktor, siehe Bilderlink, free Jens. Danke.

Endlich Bochum. Bus geparkt. Gleich schnellen Schrittes zum Hotel. Bier bestellt und noch grad mal so ein Bild mit Peter hinkommen. Stau ist echt mies. Ein Bier, und dann noch eins. Zu mehr war leider keine Zeit. Malte kam noch hinzu, Gepäck am Empfang verstaut und dann mal ab ins Stadion. Habe ich schon davon geschwärmt? In den Block, beinahe unters Stadiondach, platziert und schon liefen die Mannschaften ein. „Diffidati con noi!“ okay. Doch schon wieder kam das „Aux Armes“ mehr als unglücklich rüber. Entweder können einige Leute nicht die Zeichen und Ansprachen

erkennen und dementsprechend handeln oder es ist mutwillig. Schwerlich einzuschätzen. Aber lieber alle aus einer Kehle und dann aber mit Krawumms als einen Wechsel anzustimmen, wo es eigentlich nicht möglich ist. Mensch merkt doch schnell, dass es so nicht geht. Warum also auf Krampf versuchen etwas durchzuziehen? Meint ihr, die Jungs aufm Zaun haben keinen Blick für die Situation? Bei Heimspielen im Wechsel, klasse. Gerne auch in Dortmund, wie nach dem Derbysieg, mit dem Oberrang zusammen im Wechsel. Aber bei einem gut gefüllten Stehplatzblock und nur fünf Leuten auf den Sitzplätzen ... merkste selbst, oder?

Nichtdestotrotz, Stimmung war wie immer gut in Bochum. Das Stadion lädt dazu ein, selbst unser Spiel brachte Schwung rein. Gute Kombination. Und selbst nach dem 1:0, Standartsituation nach einem Eckball, brachte uns nicht aus dem Konzept. Wie auch? Keine fünf Minuten später schlug es im Kasten von Luthe ein. Aus dem Spiel heraus, wie ich hier mal anmerken möchte, traf unser Stürmer. Klasse Ding. Und dass dann sogar die Führung, wieder aus dem Spiel heraus, durch unseren Stürmer gelang sollte zwei drei Dinge offenlegen: Stürmer treffen, auch gerne mal doppelt, spielerisch war es durchaus toll herausgespielt und vor allem, mit Rzatkowski, einen guten Passgeber am Start gehabt. Und auch von der Einstellung her war es eine interessante Partie. Fünf gelbe Karten gegen uns, zeigt auch, dass diesmal auch der Kampf angenommen wurde. Einzig der Ausgleich, wieder durch eine Ecke, war eher scheiße und unnötig. Aber damit renne ich sicher auch bei unserem Team offene Türen ein. Aber alles in allem lässt sich resümieren: das Team lebt, das Team will, auch wenn es manchmal in den Mitteln beschränkt ist, aber es zeigt auch Highlights aus dem Spiel heraus, dass einem warm ums Herz wird. Dementsprechend auch der Support: „**immer weiter vor**“. da tobt der Block, da steppt der Bär. Und es bleibt festzustellen, diese Saison noch kein Auswärtsspiel verloren. Scheiß auf den Pokal, der zählt nicht.

Die Mannschaft mit Applaus verabschiedet. Natürlich. Doch lange hat es uns nicht im Block gehalten. A) haben wir das Szenario der letzten Saison nicht vergessen ([Justus hatte dazu auch was beim MillernTon zu gesagt](#)), B) mussten wir noch das Gepäck von Malte am Empfang abholen und C) wenn wir schon mal da sind ... frisch gezapft schmeckt doch am Besten. Dann zu den Bussen, hier und da noch ein Schnack und schon konnte es losgehen. [Busquiz wurde aufgelöst](#), wobei sich zwei junge Damen als Siegerinnen freuen durften. Acht Punkte ohne richtigen Tipp. Und es gab auch Ausrutscher nach unten, 1 Punkt. Was soll ich sagen? Ob oder wer das Tippspiel gewann, ich weiß es nicht, denn ich war es mal wieder nicht. tippe ich doch seit Jahren immer 0:3, und bis auf Offenburg ... was soll ich da groß sagen?

"[Bang Boom Bang](#)" lief im Bordprogramm. Einer von BOSP feierte seinen Geburtstag. Stimmung war ausgelassen lustig. Und so ging wieder eine Auswärtsfahrt zu Ende. Kurz noch ein Feierabendbier ... an mehr kann ich mich nicht erinnern. Samstag musste ich schon wieder arbeiten. Keine Freude kommt da auf ... obwohl ... wie hat eigentlich

Euer Jens

und hier noch ein paar [Bilder](#)

Immer irgendwie ein wenig Kopfweh.

Oder immer gegen Dresden ... wer 1:0 führt, der stets verliert.

Am Freitag beim Getränkeverladen geholfen und gleich mal getestet ob der richtige Stoff geliefert wurde. Dann ging es später noch ins Jolly. Warm up Party. Wache ich Samstag auf, leichtes Kopfweh. Samstag dann die Geburtstagsparty der Breitseite. Impressionen dazu auf dem [Blog](#). Vielen Dank an alle die dabei waren. Hat Spaß gemacht. Und ganz lieben Dank an alle, die auch die Spendendose gefüttert haben. Klasse von Euch. Sonntag dann mit leichtem Kopfweh aufgewacht. Und wie sollte es anders sein, ich musste dann auch noch arbeiten. Komme Montag früh heim, leichtes Kopfweh. Wache auf, rasieren & duschen. Dann los, aber immer noch leichtes Kopfweh.

Am Stadion abgekommen, Karten gekauft, getauscht, vergeben. Ich bin froh, dass bei uns Paul diese Aufgabe inne hat. Da kannst du echt nur noch Kopfweh bekommen. So etwas brauche ich echt nicht mehr. Die Jubiläumsausgabe des Übersteigers gekauft, ebenso die Basch. Und natürlich den Kiezkieker, obwohl ich schon am Samstag ein Exemplar in der Hand hielt. Hab gehört, dass da ein interessantes Interview drin sein soll. Kannst du sicher noch nachkaufen :-D.

Dann ins Stadion. Und ich werde nicht mehr glücklich mit der Einlass-situation. Nervig und überflüssig wie ein Kropf. Rein in den Block. Gleich aufgefallen, dass der Gästeblock nicht ausverkauft ist. Lag sicher nicht an der sportlichen Situation. Montags ... weißt du bescheid. Aber auch bei uns ein paar lichte Reihen. Und jetzt haben wir also einen neuen Stadionsprecher. Ich möchte jetzt nicht wieder anfangen von den Kopfschmerzen ... aber wenn es dir aus den Ohren blutet, nach nur zwei Minuten. So werden wir sicher keine Freunde.

Kurzes einsingen, die Einlaufkinder hatten ihren Spaß und freuten sich wie Bolle. „die Verbannten mit uns!“ und mit dem ganzen Stadion das „Aux Armes“ und los konnte es gehen. Und ich bin ehrlich, als ich an der Anzeigentafel las, dass Manuel Gräfe heute die Geschicke leiten sollte, da habe ich innerlich schon mal die Feinjustierung vorgenommen und durchgeladen. Dass ich den hier noch mal erleben muss, schrecklich. Vor allem, wenn der Kopfschmerz immer wieder aufflammt. Was habe ich für ein Glück. Spiel läuft, und was soll ich sagen? Dies war nicht Gräfe. Die äußere Hülle, vielleicht. Aber er hatte nichts gemeinsam mit dem Gräfe der hier schon Hoffenheim zum Sieg verhelfen wollte in der zweiten Liga. An andere Partien möchte ich auch nicht gerne erinnern. Okay, das Handspiel in den ersten Minuten im Dresdner Strafraum hat er nicht gesehen. Ich auch nicht, also alles okay. Beim Hinfaller im Dynamo Strafraum, da waren Paul und ich uns einig, hätte er auch gelb gegen uns geben können. Eigentlich müssen. Und wie er in der ersten Halbzeit gepfiffen hat, also Gräfe war es nicht. 0:0.



Eine Tapete vom Ostblock für die Breitseite ...

Zweite Halbzeit. Chancen auf beiden Seiten, obwohl unsere Mannschaft gefälliger aber eben nicht erfolgreicher spielte. Und es kam wie es kommen musste, jedenfalls wenn wir gewinnen wollten, die Führung für Dynamo. Wieder ein Eckball, siehe Bochum, und ... ich weiß dass ich mir damit keine Freunde mache, aber der Keeper sah da, nennen wir es unglücklich, aus. Aber um im Modus zu bleiben, mussten wir eh zurückliegen, daher ist es okay. Zumal Kringe, eingewechselt, ja sein erstes Tor am Millerntor machte.

Es mag altklug klingen, aber ich habe schon im Stadion gesagt, dass der Elfer berechtigt war und auch innerhalb des 16ers. Da lag Gräfe wieder mal richtig. Und ja, der Keeper hat es gut gemacht, zumal der Schuss nicht so arrogant war wie damals Robben im Finale gegen Chelsea. Gute gehalten sowieso.

Ab diesem Moment war niemand mehr zu halten. Sollten vorher einige noch mit angezogener Handbremse die Mannschaft unterstützt haben, ab diesem Augenblick war endlich wieder Zug drinnen. Stimmungsvoll, laut, einfach derbe. Und dies hat sicher noch die letzten Reserven wachgeküsst. Und dann kam Maier. One-man-Show? One-touch-Football? Scheiß auf Barcas tiki taka? Einwechslung. Geht zum Ball, schaut drauf und ballert ihn rein. Und ja, einmal habe ich so etwas schon gesehen. Mario Basler im Werdertrikot beim Freundschaftsspiel gegen Braunschweig. Hat sich selbst eingewechselt und den Freistoß ins Tor geballert. Aber diesmal war es schöner. War unser Spiel, unser Spieler, unser Tor. Der Rest war feiern.

Und nein, der Stadionsprecher hatte einen sehr unglücklichen Einstand. Kann man es noch dezenter umschreiben? Und was ich beim ersten Heimsieg, wir mussten ja schnell zu den Fanräumen um den Tresendienst zu versehen, verpasst habe, musste ich nun über mich ergehen lassen. Mit ins Abfeiern der Mannschaft kommt Musik vom Band. Erstens, und ich hatte es bei vielen unserer Auftritte in der Fremde schon so oft bemängelt, man bremst nicht die Fans aus. Man sollte (oder will man es etwa) nicht auf eine Eventisierung setzen. Schon gar nicht am Millerntor. Und zweitens sollte man nicht so ein Lied spielen. Wenn wir mal 0:5 untergegangen sind, so als Trost, vielleicht. Aber selbst da würde ich auf YNWA setzen, wenn es von den Fans gesungen wird. Ansonsten bekomme ich nur noch Kopfschmerzen. Es summiert sich: Drehkreuze, Stadionsprecher, Eventmusik. Und vor allem: „ich liebe das Leben“. Ja was denn sonst? Wer singt schon: „ich liebe mein abgehacktes Bein. Ich vermisse es so sehr.“?

Schneller als geplant raus, Feierlaune vergangen. Noch ein Bier in den Fanräumen und dann nach hause. Dort noch ein zwei Bier und Ende. Dienstag hatte ich ... keine Kopfschmerzen.

Euer Jens

Ein Name wie ein Donnerhall.

Oder unverhofft kommt oft.

Paul (nicht mein Junge) schrieb auf FB, dass unsere Mannschaft einfach keine Siegermentalität hat. Mag da etwas dran sein? Montag war es ja noch ganz anders. Nach einem 0:1 zurückgekommen, Elfer gehalten und das Spiel gedreht. Trifft es dann also zu? Man möchte sagen: nein. Und nach dem Spiel in Berlin? Nach einer 0:2 Führung in der Fremde? So, wie es verlaufen ist, möchte man sich ja anschließen. Aber trifft es wirklich zu? Man möchte sagen: vielleicht. Bejahen möchte ich es nicht, verneinen aber auch nicht. Dieses Wechselbad der Gefühle, in ungünstiger Richtung, mag zwar spannend für den Spielverlauf sein, für mich als Fan ist es aber einfach nur Scheiße. Aber dazu vielleicht später mehr.

Freitag nix tun, schlafen, vom Wecker wecken lassen, den Jungen ebenso. Ab ins Bad, rasieren & duschen. Kurz noch Internetzeugs und schon konnte es losgehen. Die ehemalige Sektion Dialog getroffen, den Jungen aufgelesen, St. Pauli angekommen. Wenn Dich morgens früh um kurz vor halb sechs eine SMS erreicht: „viel Spaß mit Joachim“ und Du es nicht einschätzen kannst, dann kreisen Fragen in Deinem Kopf, dass Dir schwindlig wird. Und die Auflösung kam dann auch sehr bald. Bus 2, mein Bus, Fahrer war/ist Joachim. Joachim? Im letzten Kiezkieker schrieb Ben dazu ja etwas über die Bochumfahrt. Da war ich also gewarnt. Platz eingenommen, Mülltüten verteilt und dann gleich mit Joachim gesprochen. Er erzählte, dass bei der letzten Fahrt „Spritzen im Bus gefunden und in die Ecke gekotzt wurde“ und ich ihm gleich mal ins Wort fiel: „letztes mal ist nicht heute. Und ich bin hier der Busbegleiter, daher kommen die Ansagen von mir!“. Er schien kurz eingeschnappt gewesen zu sein. Aber ist dies mein Problem? Bus 1 machte Jule, und Gregor freute sich auf Bus 3, inkl. der VIII. Damen.

6 Uhr, die Fahrt geht los. Kurze und klare Ansage von mir, so wie ich es gelernt habe, und als Joachim dachte er könnte noch was sagen, kam ein lockeres: „Joachim, lass gut sein ...“ und er legte sein Mikro beiseite. Ab auf die Autobahn. Der Junge schlief gleich mal eine Runde. Sven neben uns und Triathlon dahinter. Eine bunte Mischung an MitfahrerInnen. Kein gedöns wegen der Musik, NDR geht immer. Und schon waren wir Stople, erste Rast. Die anderen Busse (später fuhr noch ein Ragazzi Bus und auch die Skins waren am Start) kamen hinzu und dann gings auch schon weiter. Das [Busquiz](#) verteilt, ausgewertet und einer von den kaputten Köpfen machte das Tippspiel. Alles easy. Und mit Joachim einen klasse Busfahrer. Okay, natürlich war er Gesprächsbereit. Und ganz ignorieren kann man es auch nicht. Aber es hielt sich in Grenzen, da ich auch ganz gerne einsilbig sein kann. Linumer Bruch die zweite Pause und dann ging es fix durch Berlin. Hast Du gewusst, dass kfzteile24.de dort die Hauptzentrale hat? Joachim war davon derbe überzeugt. Jetzt habe ich zwar eh keinen Plan was diese kfzteile24.de sind, aber für mich sah es nur nach einer Garage aus. Aber kann schon sein :-D.

Am Stadion angekommen, alter Supermarktparkplatz dient jetzt den Bussen als selbiger, an der Tanke ein zwei Bier getrunken, einen Kiezkieker und ein Stadionheft gekauft. Letzteres hätte man sich auch sparen können. Auf die Zugfahrer gewartet. Da muss es wohl eine derbe Verspätung gegeben haben. Wir dann also ins Stadion. Mittagessen. Zwei gegrillte Bratwürste. Und wie ich schon in der Überschrift schrieb, unverhofft kommt oft. Stehe also da, kommt ein St. Paulianer vorbei und drückt mir nen Schein in

die Hand. Verwundert fragte ich ihn, wieso? „Für Deine Solikasse“. Danke dafür. Stark. Wir dann in den Block. die Zugfahrer, inkl. USP immer noch nicht da. Es sollte eine Klasse Choreo geben. Doch wo bleiben sie? Erst kurz vor Anpfiff kamen sie endlich ins Stadion. Schade alles. Hätte bestimmt Klasse ausgesehen. Und Union? Der Stadionsprecher sagte noch, da waren wir noch aufm Weg in den Block, dass es so voll zum letzten Mal beim Spiel gegen Chemie Leipzig war. Wer erinnert sich nicht gerne daran? Relegation 1:1, und am Ende stieg Union ab. Wie dem auch sei, Union tauchte sein Stadion in Rot und Weiß. Eine große Zaunfahne an der Gegengerade. Und ein abgrundtief hässliches Maskottchen auf dem Feld. Oh Union, hast Du so was wirklich nötig? Aber es fügt sich eben alles in meine Antipathie gegenüber Berlin und Union. Werbung für die Bundeswehr. Maskottchen auf dem Feld. Dieses schreckliche „nuuuuuuuuuull“, selbst wenn wir 15 Tore geschossen hätten. Naja, Rotz eben.

Anstoß, endlich waren auch die letzten Zugfahrer im Stadion und schon stand es 0:1. Waaaaaas? „die Verbänden mit uns“ und das „Aux Armes“. Und Malte stellte zurecht fest, dass es wieder total verkackt wurde. Ich habe langsam Angst davor dies bei Auswärtsspielen zu hören. Meine Theorie besagt ja, wenn wir das „Aux Armes“ verkacken ... merkste selbst. Leute, es gibt keinen Ober- und Unterrang, auch gibt es keine zwei Blöcke, wo man es im Wechsel bringen könnte. Es funktioniert so einfach nicht. Und schaut doch bitte auf dem Mann aufn Zaun/Podest und wenn vorhanden, auch auf seine Nebenleute. Es kann doch echt nicht so schwer sein. So wird es einfach nichts, nur weil man auf Krampf versucht einen Wechselgesang versucht. Schade, echt.

Das 0:2 war auch Klasse herausgespielt. Da geht heute was, denke ich noch so bei mir. Habe aber die Rechnung ohne Dr. Felix gemacht. Der Schiri war ja wohl mal ein krasser Gegensatz zum geliebten Gräfe am Montag. Dies, und dass wir das Fußballspielen eingestellt haben, so nach gut 15min. Hin und wieder eine Chance. Aber wirklich zwingend war da nichts mehr. Union mit dem Mute der Verzweiflung. Machten so auch nicht wirklich viel. Nur mehr Zug zum Tor. Suchten mehr den Abschluss. Hatten Glück dass dem Elfmeter zwar ein Handspiel eines Unioners voraus ging aber nicht geahndet wurde und dann kam eben der Pfiff gegen uns. Kann man, muss man aber nicht. 1:2 und Halbzeit.

Ich weiß es wirklich nicht, aber von den sieben Gegentoren waren doch fünf alleine durch Ecken gegen uns gefallen. Der Keeper kommt bei Ecken nie raus, klebt auf der Linie und kann dann, wenn ein Kopfball oder Schuss kommt, zwar mit den Händen dran kommen, aber nichts mehr abwehren. Diese Gegentore sind ein Spitzenwert in Liga zwei. Und die nächsten Gegner brauchen sich nur die Tore gegen St. Pauli ansehen um zu wissen wie einfach es ist gegen uns Tore zu erzielen. Und nein, dies ist kein Abrotzen gegen Tschauner, es geht hier um die Einstellung bei Ecken, bei Standards und wie man dagegen verteidigt. Oder eben auch nicht, wie in unserem Fall. Ausgleich. Und dass dann noch am Ende ein Sieg der Bouletten raussprang, was soll ich da noch sagen? Bin ich eigentlich der Einzige, der sich davon persönlich beleidigt fühlt?
Raaaaaaaaaaaaaaaauuuuuuuuuuuusssssssss!

Am Parkplatz erst mal versucht ein Bier zu trinken. Warum versucht? Weil ich so wütend war, dass ich so was nicht genießen konnte. Habe es dann weitergegeben. Aber noch mehr als diese völlig dumme und unnötige Niederlage regte mich ja auf, dass dann

der „Kult“ um Union solche Früchte trug, dass man sich noch fix Unionschals kauft und diese schön durch die Gegend feiert. Da kotz ich ab. Da will ich am liebsten reinhauen. Aber, was soll ich da groß sagen, ich bin ja hingebungsvoll bis zur Selbstaufgabe, ausgeglichen und ruhig, buddhistisch eben. Ich will nicht wissen, wie andere da reagiert hätten. Abfaaaaaaaaaaaaaahrt, und nichts wie weg.

Und herzlichen Dank an die Berliner Polizei. Statt auf kürzestem Weg die Stadt zu verlassen, gabs diesmal wieder die Tour de la police stupide. Einmal Richtung Frankfurt/Oder um Berlin herum. Aber niemand behauptet, dass dort die klügsten Köpfe arbeiten. Nun ja, wir kamen dennoch heim. Auf der Rückfahrt noch das [Quiz vom Ostblock](#) gelöst, oder wenigstens versucht. Das Tippspiel bei uns gewann niemand, das Geld ging an den Fanladen. Das [Busquiz aufgelöst](#) und mit Ulf einen Gewinner gefunden. Und durch strömenden Regen kamen wir dennoch gut heim. Und hee, sagte ich nicht etwas von unverhofft kommt oft? Genau, da war doch was. So drückte mir eine Spinnerin aus Bus 3 ihren Bustippspielgewinn auf der letzten Raste in die Hand, damit dies auch in die Solikasse geht. Vielen lieben Dank dafür. Hätte ich wirklich nicht gedacht.

Hamburg hat uns wieder. Alstervergnügen? War ich noch nie gewesen, diesmal zum ersten Mal daran vorbei gefahren. Es gibt ja so Sachen die die Welt nicht braucht. Nun rate mal was ich meine. Mit Joachim den Bus gecheckt, er war sehr erfreut, dass es sauber aussah und auch keine Spritzen im Bus vergessen worden. Dann im Jolly mit dem anderen Jens, dem Jungen und noch ein paar Leuten noch ein zwei Feierabendbier getrunken und dann ging es auch schon heim.

Sonntag war dann auch schon wieder arbeiten angesagt. Ich krieg einfach nicht genug davon.

Euer Jens

Und hier noch ein paar [Bilder](#)

Lohnt denn der Aufwand noch, welcher Nutzen bleibt?

Oder darf man nicht immer alle Fragen fragen?

Ich beziehe es natürlich aufs sportliche. Aber auch auf das Drumherum. Und natürlich auch auf mich selbst. Sieht man den Ertrag der am Ende auf der Anzeigetafel steht, bleibt die Frage, ob sich alles so gelohnt hat. Sieht man den Aufwand, siehe Choreo, stellt sich die Frage, ob man es gegen handgezählte 237 Gästefans machen sollte oder doch lieber bei einem Auftritt einer größeren Gästeschar. Und ich frage mich, ob es wirklich noch sinnvoll ist nach nur zwei Stunden Schlaf sich wieder hoch zu quälen um am Ende zu sagen: okay, gewonnen. Ich geh dann mal heim.

Natürlich freue ich mich, so auch dieses mal, wenn ich nach dem Dienst heim komme, kurz was esse, versuche die Nacht in zwei Stunden Schlaf zu packen um dann hochzuschrecken, Angst verschlafen zu haben. Klar, noch schnell ins Bad, rasieren und duschen. Los kann es gehen. Wenn es doch nur so einfach wäre. Statt Kaffee am Kiosk, erst mal schauen wo der Ersatzverkehr seine Runden dreht. Dumme Sache, HVV. Egal. St. Pauli angekommen, Dauerkarte übergeben, Dauerkarte in Empfang genommen. Natürlich wieder die Basch und den Kiezkieker gekauft. Solltet Ihr auch mal machen, lohnt. Eine Mate und ein Heft aus Hannover ebenso. Auf Freunde gewartet und dann irgendwann ins Stadion.

Man hat wohl gemerkt, dass drei Drehkreuze wohl doch zu wenige sind, einen vierten Einlass ohne Scanner geöffnet. Aufwand & Nutzen, Du erinnerst Dich? Im Block war es eher nicht so eng. Viele, die sonst immer in der Nähe stehen, waren nicht da. Später konnte man es auf der HT ganz besonders sehen. Traurig. Eine schöne Choreo wurde gezeigt. Wobei vielleicht die Frage erlaubt sei, ob es Sinn macht so ein Ding gegen die 237 Gästefans zu zeigen oder ob es nicht besser wäre dies bei Düsseldorf oder Cottbus zu machen. Hier sei die Frage gleich mal selbst beantwortet, denn klar ist, zu Montagsspielen wird es keinen optischen Support geben. Was ich auch völlig richtig finde. Man muss nicht noch das Fernsehen bzw. den Sender aufwerten. Aber schade ist es schon, dass es so wenige sehen konnten, eben auch auf unserer Seite. Und ja, ich weiß auch, dass eine Choreo nicht wirklich immer zum Posen gemacht wird :-D. Aber vielleicht besser so, als wenn wieder sinnlos 87 Seiten im Forum verballert werden.

„Aux Armes“ mit dem ganzen, oder wenigstens mit denen die da waren, Stadion. Und peng, schon wieder eine Führung, und dies auch auf die Schnelle. Können wir ganz gut, was? Aber was wir nicht können ist Führung. Postwendend hätte der Ausgleich fallen können, ja beinahe müssen. Doch der Keeper hielt. Und auch wenn ich ihn letzte Woche kritisiert habe, zu Recht, auf der Linie isser echt ein Guter. Da gibt es nix. Klasse Reaktionen verhinderten ein ums andere mal den Einschlag. Wenn er doch nur beim Rauslaufen besser werden würde Ansonsten Halbzeit.

Also, ich schreibe es nicht nur, ich mache es wirklich an jedem Spieltag: rasieren & duschen. Ich erwarte auch nicht wirklich, dass sich jeder rasiert, keine Frage. Aber um die Mittagszeit schon so ein Hautgout zu verströmen, puuuh. Ja, die Nächte können lang, oder kurz sein, ja. Und nicht immer wacht man dort auf wo man eigentlich wollte. Aber dieser Hautgout ist auch nicht von einer Nacht, da wurde schon Tage vorher kein Wasser und keine Seife gesehen. Erinnernte mich gleich im Stadion daran, dass es heute nicht mehr üblich ist, Samstags das Auto zu waschen. Da wurde auch schon mal mit der

Seifenlauge unter den Armen geschrubbt. Naja, ich habs aus dem [Film](#).

Lustig war dann noch der Halbzeitskinsgedöns. Lustig deshalb, weil ich, der ja nun auch nicht mit einer extrem langen Haarpracht gesegnet, gefragt wurde, ob dies Nazis seien, weil sie ausgebuht wurden und man sang „alle Skinheads sind ... schneller als der Wind ..“. Aufklärungsarbeit betrieben und den Kindern den Schaum vom Mund gewischt :-D.

Ich mag mich täuschen, aber war der Schiri nach der Pause wie ausgewechselt? Im ersten Durchgang kam es mir so vor, hat er das Spiel eher laufen lassen. Hier und da mal was, ja. Aber eher locker. Doch im zweiten Durchgang musste man echt zweifeln ob da alles noch so klar lief. Glücklicherweise kam es dann zum zweiten Tor für Sankt Pauli. Glücklicherweise weil abgefälscht und auch, weil die Chancen eher bei den Hessen zu finden waren. Und wie es so bei uns so üblich ist, weil Führung können wir ja nicht, kam es verdientermaßen zum Anschlusstreffer. Ich sah es übrigens nicht so, dass der Keeper behindert wurde, den Treffer kann man geben, daher auch die Gelbe fürs meckern. Aber es gab gegen uns eh nur zwei, daher diesmal alles im Rahmen. Vielleicht haben sich die Schiris ein wenig zurück genommen, was die Gelben betrifft. Ob nun die Gelb-Rote gegen Teixeira wirklich sinnvoll und richtig war, sei mal dahin gestellt. Aber ich finde, man muss es nicht wirklich bejubeln, schon dann nicht, wenn es in der letzten Minute passiert. Ich nehme die Gelben und die Roten für des Gegners Team gelassen hin. Eigentlich isse mir egal. Aber bejubeln würde ich es nicht, habe es bisher auch nie getan. Naja, egal.

Spiel ist zu Ende. Endlich mal kein Lied vom Band. Kurz am Treppenaufgang auf Leute gewartet, drückten mir wieder zwei Leute etwas Geld in die Hand. Herzlichen Dank dafür. Da haben einige wohl ein [Interview](#) gelesen. Vielen lieben Dank. Und statt die Zeit im Viertel zu verbringen bis Handball anfängt oder der HSV spielt, sind ein paar von uns Essen gegangen. New Saigon in Winterhude. Lecker. Aber da geben wir ja schon seit Jahren hin.

Ich dann heim, tatsächlich noch den HSV gesehen, ein Nickerchen und schon konnte ich wieder los, zum Arbeiten. Nicht ohne mich vorher wenigstens zu duschen. Und die Frage, ob es sich noch alles lohnt, jedes Spiel zu sehen, sehen zu wollen, den Aufwand zu betreiben, immer dabei zu sein, kann ich, trotz dessen dass ich eigentlich wirklich müde geworden bin, mit ja beantworten. Leute die vorm Stadion stehen müssen, würden mir ins Gesicht springen, würde ich mit meinen Selbstzweifeln kommen. Daher verstehe ich auch nicht, dass so viele Plätze frei geblieben sind. Egal auf welchen Rängen und Tribünen.

Euer Jens

„and the Oscar goes to Düsseldorf.“

Oder warum wir einfach nicht clever genug sind.

Wir, aber vor allem auch der Schiri, fallen auf die langerprobten und bewährten Schauspielkünste der Düsseldorfer immer herein, natürlich. Und warum natürlich? Weil wir einfach viel zu lieb sind. Und dabei dachte, ja hoffte ich, dass durch den Abgang von Lambertz und Meier es endlich ein Ende finden würde. Aber weit gefehlt. Und wer erinnert sich nicht gern an den [Lehrmeister Meier](#)?

Spieltag begann gewohnt, ins Bett gehen früh um 9. Schlafen, Kaffee, Internet. Ins Bad, rasieren & duschen. Noch kurz ins Alsterhaus und schon war ich am Stadion. Im Fanladen nach St. Pauli Merchandise gefragt, aber die hatten wohl nichts :-D. Dann eben eine Mate, die Basch und den Kiezkieker. Und obwohl beide Fanzines eigentlich eine Klasse Toilettenlektüre sind, ist es manchmal ratsam es schon vor Spielbeginn zu lesen. Diesmal, und dies ist mir bei der letzten Ausgabe der Basch schon aufgefallen, liest es sich jetzt locker flockig und nicht mehr so gestelzt, und ich fand zwei Artikel bemerkenswert. Zum Einen Timmi als Stadionverbotler, der beschreibt wie es ist, nicht im Stadion dabei sein zu dürfen, sich aber dennoch immer aufn Weg macht, sei es daheim und auch auswärts. Wenn man dies liest, dann sollte es für uns alle keine Ausreden mehr geben, nicht zu den Spielen zu gehen, sei es auswärts, vor allem aber daheim. Und ich könnte es mit 15 Ausrufezeichen versehen. Zum Anderen der Artikel von unserem Vorsänger, welcher auf ein paar grundlegende aber auch spezielle Dinge eingeht, so vom Zaun aus. Und wenn, wie im Spiel, zweite Halbzeit, er dann sein Megaphone aufn Boden knallt, dann muss dem Letzen klar sein, dass da etwas falsch läuft. Da kann man nur sagen: „hätteste den Artikel besser vorm Spiel gelesen.“. Daher ist die Basch auch sehr empfehlenswert, eben weil sie sich jetzt locker flockig liest.

Kartendeals über die Bühne gebracht, Bier getrunken, rein ins Stadion. Diesmal voller als gegen Frankfurt. Der Gästeblock ebenso, wenn auch nicht ausverkauft. Montagsprotest, Routine. „Diffidati con noi“ und das „Aux Armes“ mit dem ganzen Stadion. Und das Spiel konnte beginnen.

Ich frage mich gerade, soll ich wirklich jammern wegen Schiri Dankert, aus Rostock? Ich glaube, wäre er aus Posemuckel, er wäre genauso schlecht gewesen. Und wenn ich, vor Wochen, den Gräfe gelobt habe, so muss es wirklich ein schlechter Schiri gewesen sein, denn Gräfe war eigentlich immer das Sinnbild eines Hoyzers in hässlich. Und hier muss ich dennoch mal ansetzen. Warum ist denn unsere Mannschaft, fair play in allen Ehren, nicht clever genug um so einen Schiri auszunutzen wie es die anderen Mannschaften hinbekommen? Nee, wir sind so blöde und bekommen gelbe Karten oder gar rote, die keine sind. Dies hat auch nichts mit fair play zu tun, dies ist einfach zu naiv. Da müssen wir eben auch mal fallen, mal zeigen dass wir Hollywood nicht nur von der Verleihung her kennen. Da muss mehr kommen, ganz ehrlich.

Gegentor geht klar, passiert. Und Düsseldorf ist ja keine Laufkundschaft. Noch mehr Phrasen gefällig? Naja, heute nicht. Die Rote Karte, siehe Überschrift. Kringe, wieder eingewechselt, wieder Distanzschuss. Kann man immer mal machen. Wie oft habe ich hier schon lamentiert, dass niemand aufs Tor schießt? Und nach Dresden daheim, schon wieder. Daher kann man davon ausgehen, dass es sich durchgesetzt hat aufs Tor zu schießen? Man hofft. Aber da wir eine kurze Zeit in Unterzahl spielten, dennoch den

Ausgleich schafften, kann man zwar nicht unbedingt von Glück reden, weil wir schon ein paar gute Chancen hatten, aber dennoch sind es für mich zwei verlorene Punkte.
Ende.

Was zum Support gesagt werden muss, kann man, siehe oben, in der Basch nachlesen. Auffallend war mal wieder, wir am singen, plötzlich kommt von der GG ein „Sankt Pauli“ und dann wird es stumm auf der Süd? Die Halbwertszeit des GG Supports ... ach ihr kennt es doch alle. Warum Eulen nach Athen tragen? Daher einfach mal nicht aus der Ruhe bringen lassen und weiter das Ding durchziehen. Auch wenn ich es schon so oft schrieb, vielleicht nehmen sich mal ein paar der Zeilen vom Vorsänger an. Es wäre zu wünschen.

Und ich zitiere mal von unserem Facebookbeitrag: "wir (bssp) sind sicher keine engel. und natürlich regen wir uns auch über die schiris auf. auf jeden fall brüllen wir unseren frust heraus.

aber wie saudoof muß mensch sein, einen vollen hartplastikbecher bier aufs spielfeld zu werfen, ggf sogar einen spieler oder den schiri zu treffen? hee du arschloch. du brauchst beim nächsten spiel gar nicht mehr wieder kommen." ... noch Fragen oder gegenteilige Meinungen?

Der Rest (nach Spielende, außerhalb des Stadions) war eine Mischung aus Geburtstagsfeier (Martin) und Gequatsche mit alkoholischer Unterstützung. Obwohl wohl schon wieder die UBahn fuhr, dann doch mit dem Taxi heim. Und dachte ich am Dienstag noch, dass ich die Basch und den Kiezkieker verloren hätte, fand sich alles wieder an :-D.

Und Morgen geht's nach Ingolstadt. Ingolstadt? Da war doch was [määääh](#).

Euer Jens

Ingolstadt mal anders.

Oder „Hände hoch, dass ist ein Überfall. Heute kommen wir von überall.“

Nun war ich ja nicht zum ersten Mal in Ingolstadt. Doch diesmal sollten wir sogar mal etwas von der Stadt sehen. Und wenn man sich noch an dieses "[Interview](#)" (seite 208 bis 213) erinnert, dann ist es wirklich mal was Neues. Und wenn dann noch die Mannschaft einen Sieg einfährt, dann kann es gar nicht mal so schlecht gewesen sein. Auch wenn es Licht und eben auch Schatten gab.

Okay, der Fanladen macht keine Bustour, dann eben wieder ICE über den Fanladen. Auch wenn die letzte ICE Tour nach Ingolstadt bzw. zurück nach Hamburg, die wohl bisher teuerste für mich war, habe ich mich dennoch nicht davor gedrückt. Und eigentlich finde ich schon gefallen an diesen ICE Touren. Eine kleine Gruppe der Breitseite machte sich also auf den Weg. Drei von HH aus mit dem ICE, eine per USP Bus und einer kam von Berlin mit dem ICE nach Ingolstadt. Fünf Leute? Hammerquote. Nein Nein, Kritik sieht anders aus.

Sonntag früh halb fünf, wecken, ab ins Bad, rasieren & duschen. Fix noch zur Bahn. Den Optiker getroffen. Und ein Kollege brachte noch das Catering für diese Tour. Doch mitfahren? War wohl irgendwie platt. Essenmachen machte wohl durstig. Der erste dieser Truppe, der ausfiel. Altona zum Zug, Plätze klar gemacht. Nette Leute in der Nähe. Doch wo waren die anderen MitfahrerInnen der Optikertruppe? Zwei kamen noch, zwei hatten verschlafen. Und somit den Zug verpasst. Drei von sechs also nicht mit dabei. Diese Quote ist auch nicht zu verachten.

Nun ja, die Tour war so weit okay, einen Opa aus Hannover mit am Tisch gehabt. Er war von unseren Kräutern und unserer Auswärtsfahrerfraktion sehr angetan. Quatschen & Trinken. Da sieht man sogar darüber hinweg, dass er 96er ist. Ach ja, und dass Essen der halben Truppe? Klasse Catering. Zuccinischiffchen, lecker. Bouletten, lecker. Sandwiches, lecker. Und noch anders Zeugs. Da hat er sich echt mühe gegeben. Schade dass er von meinem Lob nie erfahren wird. Wir selbst waren mit Oliven dabei. Nun ja, kein Vergleich.

In unserem ICE war dann noch eine Junggesellenabschiedstour nach München am Start. Aber bei uns nichts zu holen. Der ICE, mit dem ein Breitseitler von Berlin aus in den Süden fuhr, war der Zug, in den wir in Nürnberg zusteigen sollten. Wir wollten uns im Bordbistro treffen. Doch es kam anders, nicht wahr deutsche Bahn? Unser Zug fuhr von Würzburg einen Umweg nach Nürnberg, da war wohl was kaputt auf der Strecke. Der Zug aus Berlin hatte zwar auch Verspätung, da turnten ein paar Besoffene über die Gleise, doch in Nürnberg war ein Treffen somit nicht mehr möglich. Und in sollte Nürnberg, der (ungeplante) Zug um 12:27 Uhr abfahren, doch hatte er auch noch mal 10min Verspätung. Und bei einer Fahrt von ca. 30min, dann weißte, dass du mal gepflegt zu spät zum Spiel kommst. Und wen treffen wir im Zug? Eine Mitfahrerin, die früh verschlafen hatte. Also waren es jetzt vier von sechs. Was für eine Truppe.

In Ingolstadt angekommen, gleich in den Shuttlebus, am Stadion die Taschen abgegeben, leider ist die Kontrolle schlimmer als am Airport aufn Weg nach Amerika. Und so musste ein Kollege leider die erste Halbzeit draußen verbringen, man hatte wohl etwas zum Rauchen gefunden. Arschlöcher. Wir dann in den Block, war ja alles schon voll im Gange, denn uns fehlten so an die 15min. Aber pünktlich kamen wir zu einem neuen

Lied ... ihr kennt doch alle „Volare cantare“ (original „nel blu dipinto del blu“). „Sankt Pauli oh ho. Sankt Pauli oh ho ho ho. (jetzt klatschend) lala lala lalala Sankt Pauli. Lala lala lalala Sankt Pauli“. Und dann wieder „Sankt Pauli oh ho. Sankt Pauli oh ho ho ho. (jetzt klatschend) lala lala lalala Sankt Pauli. Lala lala lalala Sankt Pauli“. Was soll ich sagen? Kommt gut.

Und gut war auch das Wetter, die Stimmung, das Spiel. Ja, wirklich. Wir hätten nur mehr Chancen in Tor ummünzen sollen. Denn Chancen waren zu Hauf gegeben. Keine schlechte Performance. Okay, einige werden jetzt sagen, dass es ja nur Ingolstadt war. Mag sein. Aber jeder von uns kennt unser Helfersyndrom wenn wir beim aktuellen Tabellenletzten aufspielen müssen. Wenn wir also diesen Fluch brechen können, dann ist diese Saison alles möglich. Und obwohl so viele Chancen liegengelassen worden, sträflich, wenn du mich fragst, erzielte Bartels ein klasse Tor. Rechts annehmen, links treffen? War es links annehmen und rechts treffen? Ach egal, beidfüßig. Yeah. 0:1 vor sagenhaften 7688 Zuschauern. Hat man auch nicht alle Tage. Halbzeit.

In der zweiten Halbzeit war es eher ein müder Kick mit wenigen Chancen, dafür aber mit einer Ecke für den Gegner. Und was soll ich da noch schreiben? 1:1 in der 80.min. Also doch wieder Helfersyndrom? Und dann noch nach einer Ecke. Man man man. Und dies nach so vielen Chancen. Doch dann gab es einen Elfer für uns. Da mochte und konnte ich nicht mehr hinsehen. Es sprangen auch zu viele aufn Zaun. Doch was stand auf der Eintrittskarte? Genau, es wurde vor Sichtbehinderung und Lärm gewarnt. Immer wieder ein Genuss in Ingolstadt. Dann also den Elfer hören. Vorbei oder gehalten, doch dann der erlösende Schrei aus so vielen Kehlen. Treffer zum 1:2 durch Kringe. Und kurz danach noch ein Lattenschuss durch Maier. Und nach der Region mal wieder in der Fremde gewonnen. Kann man eigentlich öfter mal machen, oder? Spielende und Mannschaft abfeiern, und dann raus. Und was kommt jetzt? Das lustige Spiel der Polizei. Werden doch die Skins angeranzt, sie hätten „Sieg heil“ gerufen. Man man man, Polizei, was für eine Kacke. An Dämlichkeit nun echt nicht mehr zu überbieten. Naja, vielleicht doch. Warten wir es ab.

Die drei von der Breitseite, eine von der Millerntor Lounge und ein Fanladenmitarbeiter machten sich dann auf den Weg in die Altstadt, da wir ja den zweiten Zug um 19:01 Uhr direkt nach Hamburg gebucht hatten. Mit den Skins im Taxi erst mal los. Ein Restaurant auf Empfehlung angesteuert, machte dieses leider erst gegen 5 auf. Dann also zum Nächsten. Dem ältesten Restaurant der Stadt. Und was für ein schönes. Jetzt komme ich ja auch aus der Branche, so mit Service und Freundlichkeit. Aber was für ein dezenter Service dort an den Tag gelegt wurde, da schüttle selbst ich mit dem Kopf. Wollten wir in den Biergarten, keine Chance. Und auch sonst war es eher kühl als bayrisch freundlich. Okay, man kann ja mal ein Essen vergessen, oder es verspätet an den Platz bringen, passiert. Auch kann man mal zwei verschiedengroße Haxen servieren, dass eine beinahe Normalgröße und eine Säuglingsgröße hatte, naja, man hätte diese nicht am selben Tisch servieren müssen, vom optischen Neidfaktor her. Senf kann man vergessen, klar. Aber wenn selbiger dann in Plastiktütchen serviert wird ... also alt mag die Gaststätte sein, aber deswegen auch gut? Wie sehr man sich um die Servicequalität bemüht zeigt das „Drama“ um den Fanladenmitarbeiter, welcher ein Taxi bestellen wollte. Er wendet sich an die Servicemitarbeiterin, sagt freundlich seinen Wunsch auf. Und dann kommt keine Reaktion. Nicht ein Aufsehen, nein. Nicht ein „yo diggah, geht

mal klar“. Keine Reaktion. Und er stand da wie bestellt und nicht abgeholt. Und wie ich schon schrieb, dezenter Service okay. Aber mal so gar nicht? Am Ende kam dann zwar ein Taxi, aber ich glaube man hätte sich echt mal gut Trinkgeld verdienen können. Und wie bei der Abrechnung zuerst das Gesicht einschloß, als einer mal alles auf Heller und Pfennig gezahlt hat ... uii uii uii. Kein Service, kein Tip. Und doch hatten wir eine schöne Zeit für uns. Erfuhren wir doch, dass in Winterthur Sekten ihr Unwesen treiben, solche Christen, (wohl nur witzig wenn man mit am Tisch gegessen hat) die öffentlich im Bach ihre Taufen vollzogen. Und trotz des Mankos an Freundlichkeit, war das Essen und das Bier klasse. Naja, ich hatte ja auch nicht die Babyversion einer Haxe.

Mit dem Taxi zum Bahnhof. Felgenrealle angetroffen, der sich von Boller (erfuhren wir erst hier, da wir ja zu spät im Stadion waren) verabschiedete und gute Besserung wünschte. Die Mannschaft war ebenso da. Wir uns eingedeckt mit zwei Bieren. Rzatkowski, so glaube ich, musste selbst beim Kaufen von Laugengebäck seinen Ausweis vorzeigen. Und dann ging es zum Zug. Wen ich da gesehen habe, dies brauche ich nicht zu schreiben, sollte jedem klar sein. Egal. Plätze gesucht und gefunden und dann mal gemütlich die Heimreise angetreten.

Und was soll ich sagen? „Hände hoch, dass ist ein Überfall. Heute kommen wir von überall.“ ... und so kamen immer mehr und mehr Cöpse in den Zug und in die Nähe unserer Plätze. Ende vom Lied? Flucht der Skins Richtung Bordbistro. Wir es denen aber auch gleich nachgemacht, denn unser Bier war alle. Und trotz leichter Verspätung, es war irgendwie nicht unser Tag, schön die Biere im Bistro getrunken, ein paar Gespräche mit den Spielern und am Ende die letzte U Bahn erreicht.

Ach ja, die fünfte Person, die zu der kleinen Gruppe gehörte, fuhr doch noch nach Ingolstadt um gegen 17:00 Uhr dort anzukommen und 30min später wieder mit der Gruppe zurück zu fahren. Urteil? Grandios!

Euer Jens

und hier noch ein paar [Bilder](#)

Oscar Wilde: „Ich habe einen ganz einfachen Geschmack:

Ich bin immer mit dem Besten zufrieden.“.

Oder warum meine buddhistische Gelassenheit mir immer mehr abhanden kommt.

Ja ja, ich kann es schon nicht mehr hören, man kann ja mal verlieren. Und ja, die Liga ist halbwegs ausgeglichen, da passiert es eben. Und mal ehrlich, wollen wir noch ein Bier trinken? War doch klasse heute. Schön gemütlich zur Tagesordnung übergehen und alles ist in Butter. Am Arsch, noch nicht mal in Margarine. Und ich ertrage diese Menschen einfach nicht mehr. Es tut mir körperlich und geistig weh. Da dreh ich mich lieber um und geh nach Hause.

Der Morgen fing gut an. Heim kommen, ein lecker bayrisches Frühstück mit Weißwurst, Laugenbrezeln, süßem Senf und Weißbier. So lässt es sich leben, so soll es sein. Dann bis, ist mir lange nicht passiert, Nachmittag geschlafen und so ein wenig in der Zeit vertan. Nicht wirklich viel, aber der Plan war anders. Ist er ja immer. Dann also ins Bad, rasieren & duschen. An der UBahn noch einen Kaffee und schon war ich St. Pauli. Der Junge hatte schon die Karten besorgt, Fürth wir kommen, die Basch und den Kiezkieker ebenso. Danke. Dann kam William und brachte eine neue Ladung Sticker, gleich mal zugeschlagen. „Best Kutten in Town“, „FCSP ist kein Kult“ und „FCSP ist unser Leben“ von unseren Doppelhaltern. Sehr schön. Einige sind schon rein, einige machten Tresendienst der VIII. Damen. Der abKOCHer auf Fahrradtour kam auch mal eben so, und dann rein ins Stadion. Heute war es etwas voller, aber immer noch nicht ausverkauft, was nicht nur an den Gästefans lag. Schade so etwas. Da haben einige immer noch nicht den Baschartikel von Timmi gelesen. Naja, vielleicht ist er bald online.

Einlaufen der Mannschaften, Fahnenchoreo und Luftschlagen. Sah gut aus, so weit ich es sehen konnte. „Aux Armes“ mit dem ganzen Stadion und dann ging es aber ab. Überall nur motivierte Leute. Aufm Rasen, auf den Rängen. Da wird der Anspruch zur Wirklichkeit. Das war Werbung für den Fußball. Werbung für Stadionbesuche. Das war Werbung in Reinkultur. Okay, wenn man jetzt Fan von Ingolstadt ist, oder Hoffenheim, oder RB Leipzig. Die Kunden hätten sich wohl gefühlt. Es war keinesfalls zu laut. Und all zu sehr wurde in meiner Umgebung auch nicht dazu beigetragen, dass sich einer aus Hoffenheim unwohl gefühlt hätte. Vielleicht wäre bei denen sogar mehr los gewesen. Aber, liebe LeserInnen, wir sind keine Kunden eines Produkts, eines Events (auch wenn es einem manchmal so vorkommt). Nein! Sind wir nicht. Und doch kam es mir so vor. Schlimmer noch, dass selbst Leute, die sich explizit für die Süd entschieden hatten, die Kurve der Ultras (du erinnerst dich?), bei einem Anflug von Stimmung, bei einem gängigem Lied, da schon nach, wenn überhaupt gleich mal mit eingestimmt wurde, schon nach kurzen 2-3x plötzlich das Schweigen einsetzte. Und die Texte sind nun, angepasst an das Publikum, nun wirklich nicht schwer. Die paar Zeilen kann man auch ohne Dr. Titel im Kopf behalten ... behaupte ich jetzt mal.

Ich weiß jetzt gar nicht, ob es durch „künstlerische Freiheit“ und/oder ein Satire-/Ironieparagraf im St. Pauli Umfeld abgedeckt ist, oder ich mich einfach nur in die Nessel setze, aber Deine Kollegin ist per se nicht dumm, nur weil sie eine Frau ist, daher ist es wirklich nicht notwendig ihr jeden feuchten Furz zu erklären, 85min lang. Und sollte dein Mitteilungsbedürfnis über den Mikrokosmos Sankt Pauli wirklich so groß sein, egal ob sie es hören will oder nicht, sind da die vielen freien Sitzplätze nicht

dafür besser ausgelegt? Im Notfall geht ja auch die Gegengerade. Aber wenn in der Kurve der Ultras nun (Henning beschrieb es in der aktuellen Basch besonders auf die Außenblöcke bezogen) zur Zeit eine Mitmachquote, und ja, auch im Mittelblock, von gefühlten 30% (objektiv wahrscheinlich sogar weniger) herrscht, dann frage ich mich: WAS WILLST DU HIER? Denn deine scheiß Arbeitswoche, dein kaputtes Auto, dein Einkaufszettel für das Wochenende interessiert mich nun wahrlich nicht. Wenn du schon nicht mitsingst (wie ich mich dafür hasse es zu schreiben), dann halte wenigstens deine Fresse. Ich will nicht an deinem Leben teilhaben. Und schon gar nicht während des Spiels.

Und ja, auch Dich meine ich. Ja Dich, erkennst Du Dich nicht wieder? Wichtig ist die Sportzigarette, na klar. Und geil ist auch, wenn der Boden des Bechers immer noch Bier vorrätig hat. Aber mitmachen? *„Bitte nicht, heute is irgendwie nicht. Können wir nicht bis Sommer warten, wenn wir auf Platz 1 stehen, aufgestiegen sind und schon zur Halbzeit 5:0 führen?“*. Ja, nach Spielende dann noch sagen, dass es heute mit der Mannschaft ja nicht so dolle war und die Niederlage eigentlich okay geht. Und du dich fragst, wieso sie das Fußballspielen verlernt haben. Ist klar, Kollege. Aber was heißt noch mal Support? Ach so, an DIR lag es also nicht? Natürlich nicht. Die besten Spiele aller Zeiten waren ja die, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit ausgetragen werden mussten. Genau.

Ich ertrage solche Leute einfach nicht mehr. Nach so einem Spiel, da kann doch das nächste Bier und der fünfte Joint nun nicht wirklich das Wichtigste sein. Ich selbst fühle mich von so einem Spiel, so einem Ausgang, persönlich beleidigt und spüre es auch körperlich. Schmerzen. Will entweder nur dastehen und mit dem Schicksal hadern oder einfach weggehen, niemand mehr sehen, niemand mehr reden müssen. Und da ist es ja nur ein verkacktes Ligaspiel. Nicht mal die Relegation oder ein Pokalfinale. Wie müssen die Qualen, die Schmerzen da wohl sein? Naja, vielleicht muss ich dann aber auch nicht wieder neben dir stehen.

Von mir aus: der Schiri war ne Granate. Na und? Er stand ja nicht im Tor und hat selbige verhindert. Die Gegentore haben wir uns selbst zuzuschreiben. Und dass wir selbst nur einmal auf der Anzeigetafel erschienen sind, war auch nicht seine Schuld. Hatten wir gegen Ingolstadt noch Chancen ohne Ende, waren sie diesmal Mangelware. Passspiel? Komm mir nicht damit. Kontrolle des Raums, kein Zulassen der Chancen der Ostwestfalen? Nee nee nee. *„Aber wenigstens kein Tor durch eine Ecke gefangen.“*. Na herzlichen Glückwunsch. Dies war ein Griff ins Klo. Aber so schließt sich wenigstens der Kreis von Mannschaft, Spiel & Support. Zwischen Anspruch und Wirklichkeit, also bei uns passte da kein Blatt zwischen!

Habe mich noch zu einem kleinen Gang zu den Fanräumen überreden lassen. Aber ich hielt es da nicht lange aus. Zu viele glückliche Menschen. Pauli Party ole.

Euer Jens

Licht und Schatten.

Oder eine kurze Reise ins Paradies.

Ich weiß, einfach mal glücklich sein ... Sicher. Aber ich kann ja nicht raus aus meiner Haut. Oder anders gesagt, ich bin so deutsch wie nur was. Was ich damit meine? Wir können eigentlich nie glücklich sein. Selbst wenn wir Weltmeister werden, heißt es wieder ... *„und warum haben die das Finale nicht 5:0 gewonnen, wenn die doch so gut sein sollen?“*. Oder um es anders zu sagen: uns geht es doch nur gut, wenn wir was zu meckern haben. Einfach mal glücklich sein? Geht nicht. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass ich mich, trotz des Sieges, aufregen muss. Denn hat wirklich niemand mitbekommen, dass der Verein jemanden ein Stadionverbot wegen eines Becherwurfs erteilt hat? Okay, wenn man sich nicht so mit dem FC St. Pauli auskennt, dann kann man es nicht wissen. Daher gibt's aber auch ne klare Ansage, wenn denn dann wieder Becher durch den Block fliegen. Und ich habe auch kein Problem dabei nicht nur Worte einzusetzen. Aber wichtig ist die Paulipaaaaadie. arschloch.

Samstag früh heimgekommen, nur noch vier mal arbeiten aufm Plan, dann Urlaub, den ganzen Tag nur faulenzten, Fußball und faulenzten. Etwas essen, nur ein Bier. Nachts dann aus dem Bett gequält, eigentlich gar keine Lust auf so eine Tour gehabt, ins Bad, rasieren & duschen. Gegen 2 mit der U Bahn los, den Jungen aufgelesen, ein paar liebe Leute begrüßt und auf den Bus gewartet. Mit Jule und Aleen zwei ganz liebe Bushoschis gehabt, die Fahrer ganz easy und keine Nervsäcke. Auch über den Komfort im Bus gibt's nichts zu meckern. Und fast jedeR MitfahrerIn hatte ein Upgrade bekommen: zwei Sitze zum Preis von einem Sitz. Oder um es anders zu sagen: was haben wir doch für eine tolle und Reisefreudige Fanszene, dass wir es nicht mal schaffen einen Fanladenbus mit 50+ Personen voll zu bekommen. Knapp 30 Leute machten sich auf den Weg in den Süden. Da hat der Fanladen wieder draufzahlen müssen. Und es ist nicht mehr sehr verwunderlich, dass es in den Süden bald nur noch ICE Touren (zum doppelten Preis) geben wird. Und dabei ist die Bustour wirklich entspannt gewesen, preislich absolute Klasse. Und ja, es gab parallel eine ICE Fanladentour, klar. Und auch ein paar mit PKW und verlängertem Aufenthalt im Süden ... alles klar. Dennoch ist es beschämend, dass es nicht mal 50 Leute für den Fanladenbus gab. Aber Sonderzugfahrten wollen alle mitmachen und meckern dann rum, weil es mal wieder keine Plätze gibt. Ich erspare mir jetzt mal die Beleidigungen. Wer mich kennt weiß, was ich jetzt am Liebsten schreiben würde. Aber was rege ich mich auf? Im Fanclub lag die MitfahrerInquote ja auch nur bei 27%. Ob ich mich deswegen mit Beleidigungen zurückhalte? Wohl kaum.

Also, eine sehr entspannte Fahrt, drei Pausen (inkl Erinnerung an die Raststätte [RIEDENER WALD](#) ab Seite 95), das Tippspiel machte James, dazu kam noch das [1 Million Busquiz](#). Und dann kamen wir beizeiten in Fürth am Stadion an. Nur ein paar Ordner, sehr wenig Polizei zusehen. Und so sind wir erst mal zum Minigolfplatz gezogen. Hatten wir doch die Hoffnung, dass der Freisitz noch geöffnet hat. War zu. Doch auf der Suche nach einem Bier ließen wir uns nicht entmutigen und sollten in der Altstadt belohnt werden. Und was soll ich sagen? Das Paradies ist manchmal wirklich sehr nah, da braucht man gar keinen Gürtel oder Rucksack. Okay, die Kneipe war jetzt sehr Fußballdeutsch. So mit Fahne, Schal und Mütze. Aber dafür war das Bier einfach ne Wucht. Erst mal drei lecker Weißbier getrunken. Als es ans Bezahlen ging, ich hatte schon 15 Euro in der Hand, meinte sie nur „sechs sechzig“. Aber ich hatte doch drei

Weißbier! Du erinnerst dich? „es ist der Preis für drei Weißbier.“! Fange doch das Streiten nicht an. Ha, und Nils und der Junge, die haben für 0,4l Spezi 2,50 Euro zahlen müssen. Noch Fragen?

Wir dann zurück zum Stadion, dort Stanley getroffen und noch ein paar andere Freaks. Einlass eher easy, fast wie bei einem Heimspiel. In den Block und los konnte es gehen. Choreo mit Blockfahne, Fähnchen und Spruchbändern, dies kannst Du bei USP sehen. Klasse Aktion. „Diffidati con noi!“ und auch das „Aux Armes“ und schon führten wir. Sind wir Spitzenreiter, wenn es um Tore in den ersten 15min geht? Es kommt mir so vor. Und eines ist klar, der Jugend gehört die Zukunft. Und da sollte sich der Manager mal schnell hinsetzen und anfangen Verträge zu verlängern. Wirklich selten so eine Mannschaft gesehen die vielleicht nicht den Pokal gewinnt (wie denn auch?), aber die Chance hat ganz oben mitzuspielen. Wäre da nicht, ja wäre da nicht Licht & Schatten. Und ja, auch gegen Fürth kann man Tore kassieren. Aber was für eine Vorlage? Es wäre schwerer gewesen diese nicht zu verwandeln. Drauf geschissen, Halbzeit. Und vielen dank an Gehegepeter für den Aufnäher. Stark.

Wie schon geschrieben, viele Umlandfans am Start. Kann man gut finden, da sieht der Block schön voll aus. Muss man aber nicht, wenn man im Block voll ist. Becherwurf hin, 0 % Mitmachquote her. Manche Dinge muss ich echt nicht haben.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit noch eine kleine Choreo. Sehr schön anzusehen. Gefällt und kann öfter. Ebenso in Bezug auf Schindler. Sind wir nicht auch Spitze, wenn es um Distanzschüsse mit Torerfolg geht? Auch hier kommt es mir so vor. Mag mich täuschen ... was weiß denn ich? Hammertor war es allemal. Und wenn dann noch der Oberschenkel einnetzt, dann hat es sich echt mal gelohnt. Und jetzt etwas, wo wir wirklich Spitze sind: Jokertore. Ja, der Trainer hat ein gutes Händchen wenn es um Einwechslungen geht. Und daher sagte ich ja, die Mannschaft hat Potential, wenn selbst die Bank einnetzt.

Natürlich kamen wir noch mal arg ins Schwimmen. Und auch das obligatorische Gegentor nach einer Ecke ... also wenn dies kein Spitzenwert ist ... egal, dem Anrennen der Franken standgehalten, der Keeper konnte sich mehr als einmal auszeichnen. Und als Fan der Franken müsste man ggf die Ausbeute kritisieren. Aber dies ist zum Glück nicht unsere Baustelle. Die rote Karte kurz vor Schluss geht klar. Das vierte Tor auf fremden Platz ebenso. Und wer vier Tore auswärts erzielt, dann auch noch bei diesem Gegner, da geht noch einiges. Aber leider kommt am Freitag Sandhausen, und da wissen wir ja was uns blüht. Adieu du Herrlichkeit.

Nichtsdestotrotz ein starker Auftritt unserer Mannschaft. Und auch der Support kann sich sehen lassen, kam man drauf aufbauen. Einzig beim „Volare cantare“ (original „nel blu dipinto del blu“). „Sankt Pauli oh ho. Sankt Pauli oh ho ho ho. (jetzt klatschend) lala lala lalala Sankt Pauli. Lala lala lalala Sankt Pauli“. Und dann wieder „Sankt Pauli oh ho. Sankt Pauli oh ho ho ho. (jetzt klatschend) lala lala lalala Sankt Pauli. Lala lala lalala Sankt Pauli“. Da muss mehr Zug rein. Die Pausen sind ein wenig zu lang und so kommt es versetzt zum gemeinsamen Singen. Ruhig ein wenig schneller, ein wenig straffer. Aber dies ist meckern auf hohem Niveau. Mannschaft abfeiern und aus die Maus.

An den Bussen (2 USP) noch mit ein paar Leuten gequatscht. Immer wieder begeistert

von Timmi. Muss man erst mal machen. Zufrieden dem Regen getrotzt, vom Ostblock ein Bier spendiert bekommen. Und trotz der langen Rückfahrt absolut entspannt gewesen. Das [Busquiz aufgelöst](#). Der Junge hat gewonnen. Aber den Preis bekamen die beiden Zweitplatzierten. Denn die haben nicht gegen unsere Mannschaft getippt :-D. Abfahrt.

Ach ja, das Tippspiel hat niemand gewonnen, welch Wunder, das Geld ging an den Fanladen. Leider kamen wir in einen Stau, so dass sich die Rückfahrt dann doch etwas zog. Aber durch Filme ([Django](#), [Kids](#), [dänische Delikatessen](#) und wohl noch ein Film, den ich auch verschlafen habe, gepaart mit Weißbier, sind wir gegen halb zwei in Hamburg angekommen, im Regen. Für die Busfahrer gabs auch etwas. Nur schade, dass es so wenig war (vermute ich mal), da so wenige mitgefahren sind. Mit ProseccoThomas und dem Jungen per Taxi heimgefahren. Noch ein Bierchen, etwas TV, duschen und zufrieden ins Bett gefallen.

Am Freitag also das Heimspiel verkacken um dann in der Region ein Déjà-vu zu haben. Sei dabei und nutze Deinen Fanladen. Auswärtsiege sind immer möglich. Und wo Schatten ist, ist auch immer Licht.

Euer Jens

und hier noch ein paar [Bilder](#) ohne kompromittierende Fotos vom [Ostblock](#)

Aus dem [Fürth-Bericht](#): "Aber leider kommt am Freitag Sandhausen, und da wissen wir ja was uns blüht. Adieu du Herrlichkeit."

Oder warum jetzt schon alles gesagt ist.

Und hier könnte, ja müßte der Bericht enden. Doch irgendwie kann ich da nicht raus aus meiner Haut, muß doch noch etwas Senf dazu abgeben. Diesmal aber wirklich kurz & knapp.

Freitag früh, U R L A U B. Also mal ganz entspannt heim gekommen. In den wohlverdienten Schlaf gefallen. Mittags aufwachen, rasieren & duschen. Dann gleich los, wollten wir doch einen begleiteten Spaziergang durchs Viertel machen. Mit Fabian, Jonas und Paul getroffen. War ganz angenehm, da ohne Streß. Am Jolly noch den abKOCHer getroffen, ein zwei Bier und dann ging es auch schon ins Stadion. Auf der Treppe beim Schwimmbad diesmal nicht DenBestenKiezkiekerVerkäuferAufEinerTreppeInEinemHamburgerStadionStehendenCo Autor getroffen. Den Kiezkieker dennoch gekauft. Und rein in den Block. War recht gut gefüllt. Muß es ja auch gewesen sein, denn ich hatte so viel Kartenanfragen wie seit dem Derby nicht mehr. Spielbeginn.

- Choreo: top
- Support: recht ordentlich
- Schiedsrichterleistung: es gab auch schon schlechtere
- Mannschaftsleistung: Adieu du Herrlichkeit
- Halbzeitchoreo: top

Und mehr braucht man dazu auch nicht zu schreiben. Zumal ich keine Lust drauf habe.

Nach Spielende (es wurde mir schon vorm Spiel und in der Halbzeit ebenso angekündigt) sollte noch eine Überraschung auf mich warten. Kati fing mich auch gleich am Ausgang ab und zerrte mich mit zum Treffpunkt. Und was soll ich nur zu den [Blocknachbarn](#) sagen? D A N K E. Vielen lieben Dank. Mir haben echt die Worte gefehlt, und es hat sich noch immer nicht geändert. Vielen lieben Dank. Es ist eine sehr große Hilfe. Kein Wunder, bei dieser großzügigen Spende. D A N K E.

Dann haben wir, irgendwie getrennt, an der Demo teilgenommen. Klasse Aktion, und auch weil so viele Leute dabei waren und es absolut streßfrei und friedlich ablief. Respekt.

Später noch zu den Fanräumen, die Hinchas machten den Tresen. Und früh war ich dann heim. Früh wie Samstag früh :-D.

Am Samstag, in der Region, wird es wohl auch nicht so dolle werden. Aber egal. Fahr dennoch mit und nutze deinen Fanladen.

Euer Jens

Das beste Konzept überhaupt: kein Konzept.

Oder besser dreimal in einem Spiel als ...

Die ganzen Jahre, mal vom Sonderzug am Ende der letzten Saison abgesehen, sind wir mit allen Bussen auf'n Berg. Wenigstens mit den Bussen, die aus Hamburg kamen. Gab es Stellplatzprobleme? Nein. Gab es Stress mit den Cöpsen? Nein. Gab es sonst irgendwie Stress oder Probleme? Nein. Natürlich nicht. Aber dieses mal was neues. Und mal ehrlich, es konnte niemand voraussehen, dass es Probleme geben würde, natürlich nicht. Daher, derjenige, der dieses Konzept ausgearbeitet und bewilligt hat, sollte die Kündigung einreichen ohne Abfindung und ähnlichem Gödens. Du bist ein ... Cop.

Ich hatte vor Jahren, es muss 2008 gewesen sein, die längste Anreise zu einem Heimspiel. Kam aus Indonesien und war pünktlich zum Anpfiff im Stadion. Hat halt nur ein paar Stunden gedauert, die Anreise. Und jetzt, es ist 15:49 Uhr, sitze ich in Amsterdam aufm Flughafen, warte bis es 19:20 Uhr ist, damit ich 90min fürs Boarding habe. Es geht nach Tel Aviv, da ist etwas Zeit mitzubringen. Und so komme ich dann doch noch zeitnah dazu diesen Bericht zu schreiben.

Freitag den Koffer gepackt, alles für die Reise fertig gemacht. Etwas zu Essen für die Tour und da die Zeit reif war, erst mal ins Bad, rasieren & duschen. Dann ging es auch schon los, den Jungen aufgelesen, zum Treffpunkt hin und auf'n Bus gewartet. 2 vom Fanladen, dazu ein Ragazzi-Bus. Die Südkurve hatte schon eine Stunde früher den Startschuss gegeben, mit drei Bussen. Bei schlechtem Wetter, aber nicht zu kalt, ging es dann auf die Bahn. Dank Smartphone den Kontakt zu den anderen FL Bussen gehalten und km um km geschrubbt. Und schon hier muss ich es schreiben, die Busfahrer ... gibt es hier und da mal Grund zur Klage, so waren diese Beiden der absolute Glücksgriff. Solche Fahrer hatte ich bisher noch nie erlebt. Klar gab es schon pflegeleichte gute Typen. Aber diese beiden Fahrer waren der Hit. Wenn jemand mal eine eigene Fanclubfahrt anstreben sollte, da müsst ihr unbedingt die Kontaktdaten vom Fanladen besorgen. So etwas ist absolute Spitzenklasse. Voll des Lobes bin ich. Und nicht nur ich. Und da bin ich auch schon bei der Busbesetzung. Auch hier ein Lob. Ich weiß zwar, dass es keine Art von Puzzle gibt, wo vorher gecheckt wird wer wo mit wem am Start sein könnte, ob es klappt oder so. Aber auch hier wieder, klasse Truppe. Blocknachbarn, Breitseite, Millerntor Lounge, Brigade Zero, Ostras und noch viele mehr, auch nicht organisierte Leute am Start, wie Nord Support :-D. Nee, echt klasse. Wenn nur das leidige Thema Musik nicht wäre. Bei 50 Leuten haste mindestens 24 verschiedene Geschmäcker. Ebenso was die Lautstärke betrifft. Kann man es allen recht machen? Ich kann es nicht, basta. Egal. Das [Busquiz](#) und das Tippspiel wurde gemacht. Und dann waren wir auch schon in der Region. Auf'n Berg ging es leider nicht. Wir sollten/mussten am Parkplatz an den Messelhallen parken. Super Idee. Nicht nur, dass du am Arsch der Welt bist, zum zweiten Mal, du musst auch noch ewig und drei Tage den Berg hoch latschen. Bin ich jung? Bin ich dynamisch? Bin ich motiviert? Leute, ich habe Urlaub! Und so wuchs mein Frust auf diese Region schon wieder. Immer denke ich, das Ende der Fahnenstange ist erreicht. Mehr Frust geht nicht. Aber dann haben die wieder so ne tolle Idee und peng, noch einen drauf gesetzt.

Am Stadion angekommen, ausgelaugt, nach Luft schnappend ... ganz so schlimm war es

dreimal in einem Spiel als Dann eben Raus mit Applaus.

Und, das geht an Euch, ihr Cöpse mit dem Bombenkonzept, es kam wie es kommen musste. Mitten durch die Bauern zu den Bussen. Hätten wir gewonnen, wer weiß wie da die Stimmung gewesen wäre, und keine Polizei oder sonst jemand, der einem den Weg hätte weisen können. Zum Glück haben wir den Weg gefunden, aber es gab ja auch Leute die schon in der Halbzeit auf die Sitze gewechselt sind und dort geschlafen haben, die gesamte zweite Halbzeit durch. Und tatsächlich, es kam zu einem Zusammenstoß. Überfall trifft es wohl eher. Und was machen die Cöpse? Immer druff, uf de Hamburger ... so sah es für mich am Ende aus. Und dass die Bauern nebenher auch noch so dumm agierten und ihren eigenen Mann unter Beschuss nahmen, herrlich. Und dabei dachte ich immer, solche Einheiten sprühen sich ständig damit zu, nur um dagegen gefeit zu sein :-P. Hat wohl nicht geklappt. Das Heulen sah dann doch sehr schön aus, du Lappen.

Am Ende gings dann doch heim. [Busquiz aufgelöst](#), ebenso das Tippspiel. Niemand tippte 4:1 und somit ging das Geld an Lampedusa in Hamburg. Und das Quiz gewann Nadine und Paul. Aber er darf es nicht essen, also ging es na Nadine. Wir im Regen heim, wollten Kirchheim raus, aber die haben den Supermarkt abgerissen und werden einen neuen hinstellen. Dabei ist es der beste Autohof überhaupt. Super- & Getränkemarkt, Fast Food, Tanken, alles eben. Aber hat nicht sollen sein. Aber dank unserer Fahrer gabs doch noch Bier im Bus. Und auch hier, ein Lob an die Beiden. Super Preis für eine Knolle. [Und so gings heim](#).

Somit kamen wir recht zeitig heim. Die Fahrer bekamen ihr Trinkgeld, völlig zurecht. Bus übergeben, im Jolly noch ein Bier und dann heim. Schließlich musste ich zeitig aufstehen ... Amsterdam und Tel Aviv warteten auf mich. Und hier bin ich, Zwischenstopp und Bericht geschrieben. Ist ja wie auf Arbeit. Und dabei sagen manche immer zu mir: „so wie du arbeitest, so möchte ich mal Urlaub machen.“.

Euer Jens

[Bilder](#) sind jetzt auch da

Überwiegt der Stolz oder die Scham?

Mit dem Stolz ist es so eine Sache. Nehmen wir zB mal „ich bin stolz ein Deutscher zu sein“. Und auch wenn ich die Toten Hosen nun wahrlich nicht mag, der Song „**Es 1000 gute Gründe, auf dieses Land stolz zu sein. Warum fällt uns jetzt auf einmal, kein einziger mehr ein?**“ trifft es schon ganz gut. Zumal ich durch ein paar Tage in Israel wieder feststellen durfte, dass es nichts gibt um mit „ich bin stolz ein Deutscher zu sein“ hausieren zu gehen. Nein, Stolz ist etwas, was mir fremd ist. Und doch, auch wenn ich Ultràaffin bin, bin ich kein Ultrà. Es zeigt sich aber, gerade weil ich auch bewusst in der Südkurve stehe, dass mir der geistige Dünnschiss (mir wurde das Wort Hirnwichse ja mal verboten) der von einigen Forumusern kommt, gerne auch Leute die sich auf der Gegengerade tummeln, besonders durch die sogenannten Ereignisse vom letzten Montag so extrem zu wider sind, dass ich zwei Dinge rauslassen muss: die Südkurve bzw. deren Zusammensetzung der Fans ist nicht alles Ultrà Sankt Pauli, auch wenn es der gemeine Forumlappen und die gemeine Gegengeradeluftpumpe es wohl in ihrer Undifferenziertheit gerne mal so sieht. Und zweitens, ich empfinde tatsächlich so etwas wie Stolz, gerade um die sogenannten Ereignisse vom letzten Montag, wenn ich auf der Süd stehe mit Ultrà Sankt Pauli (oder sie mit mir :-P).

Die Initiative „mein Freund ist Cottbuser“ unterstütze ich seit Jahren, da eben einer Cottbuser ist. Mit Herzschmerz, Leid und Liebe und ein paar Tattoos steht er zu seinem Verein. Und am Montag saß selbiger auf der HT, nahe dem Gästeblock. Und auch er hat „Nazischweine“ gehört. Sich daran gestört? Nein, wieso auch? Wer kein Nazi ist, braucht sich auch nicht angesprochen fühlen. Und auch wenn (wir alle wissen dass dem nicht so ist, da die Vergangenheit der Fanszene Cottbus Gegenteiliges bewiesen hat) sie am Montag „mal nichts“ gemacht hat, die eigenen Fans bei ihrem Statement gegen Nazis auszupfeifen ist eine Schande welche mir die Schamröte ins Gesicht treibt. Und dies gepaart mit Wut auf die sogenannte antifaschistische Fanszene des FC St. Pauli. Es reicht eben nicht, Du Held von einem Forumuser, ein plakatives „gegen rechts“ vor sich her zu tragen, dann aber pfeifen wenn man sich positioniert. Und Deine Erklärung, und nicht nur von Dir sondern auch von den anderen Forumlappen und Gegengeradeluftpumpen (und damit meine ich nicht jede Luftpumpe auf der GG :-D) warum ihr gepfeiffen habt und der Erklärung warum ihr das Supporten eingestellt habt, macht euch zu noch kleineren Würsten als ihr schon seid. Die eigene Fanszene auszupfeifen ist schon mehr als schwach und peinlich, aber dann noch das Unterstützen der eigenen Mannschaft einzustellen, nur damit man nicht mit Ultrà oder der Süd gemeinsame Sache macht, disqualifiziert Dich und Deinesgleichen ohne Ende. Zum Glück, auch für mein Wohlbefinden, überwiegt der Stolz auf der Süd zu stehen, mit Ultrà Sankt Pauli, mehr als die Scham vor den sogenannten Fans die gepfeiffen und das unterstützen eingestellt haben (und dies noch im Forum rauswischen). Fick Dich, Du sogenannte Fanszene!

Komisch, einen Kaffee brauche ich jetzt nicht mehr und der Klos im Magen ist auch verschwunden. Ich sollte öfter mal meine Meinung kundtun.

Sonntag spät abends [heim gekommen](#), ein Bier und dann schon geschlafen. Montag kurz

noch einkaufen gewesen, dann ins Bad, rasieren & duschen. Der Initiative „mein Freund ist Cottbuser“ neues Leben eingehaucht und dem Hobby Spotten gefrönt. Gemeinsam zum Stadion, Bierchen hier, Bierchen da. Hefte gekauft und dann ins Stadion. Kollege zur HT, ich auf die Süd. Wenige Fans der Cottbuser, auch kein sichtbares Tifo vorhanden, aber ist Montag und daher verständlich. Etwas einsingen. Und Spiel geht los.

Noch mit dem gesamten Stadion „Aux Armes“, und die Mannschaft hat sich stets bemüht. Kringe hatte eine gute Chance, aber ohne Erfolg. Und den Cottbusern merkte man an, dass man sicher eine gute Mannschaft hat, die eigentlich einiges zu Leisten im Stande ist, aber wenn du da unten stehst, die Gegner am Wochenende auch vorgelegt haben, dann wird es nicht leichter um das eigene Spiel durchzuziehen und es ist somit auch nicht von Erfolg gekrönt. Es blockiert eben nicht nur in den Beinen, der Kopf spielt da auch nicht mehr mit. Und wenn dann, wie bei uns nach etwas über einer halben Stunde, der Torerfolg kommt, stehst du mit runter gelassenen Hosen da. Halbzeit.

Doch mit Beginn der zweiten Halbzeit kam Cottbus besser ins Spiel. Hatten Chancen die gut und gerne hätten auch ins Tor gehen können. Doch Pfosten und der Kleine standen im Weg. Doch durch einen guten Spielzug, sah mal wirklich durchdacht aus, kam Schachten zu seinem Tor. Und dass wir, nach geschossenen 20 Toren mit dem 21. das erste Kopfballtor erzielten, nun ja. Könnte gerne auch mehr sein. Aber am Ende ist es ja sowieso egal womit die Tore erzielt werden, werden sie wenigstens erzielt. Und doch, ich habe immer auf eine Ecke der Cottbuser gewartet die mal wieder bei uns einschlägt. Schön, dass diese Quote jetzt ein wenig geschönt wurde. Aber die nächste Ecke kommt bestimmt.

Spielende, kurzes abfeiern. Treffen am Fanladen und dann ins Jolly. Da Hunger und Alkohol eine schlechte Kombination ist, sind wir noch zur Schnitzelbraterei und so war ich erst am Morgen daheim. Aber egal, ich habe frei und bin am Mittwoch schon wieder aufm Weg in den Urlaub.

Euer Jens

A7 Kilometer 273,5.

Oder wie man Krisenmanagement nicht betreibt.

Gemessen an den vielen Fahrten ist eine Panne a) nicht auszuschließen und b) prozentual noch im Rahmen. Bisher hatte ich mit dem FCSP einmal eine Reifenpanne (Regensburg letzte Saison) und wir waren dennoch zeitig vor Ort und konnten sogar noch in den Biergarten gehen. Und ein Ausfall der Bordelektronik kann eben auch mal passieren. Keine Frage. Aber was nicht passieren kann/darf ist eine Verkettung von Dilettantismus, Ignoranz und unprofessionellem Verhalten. Und wegen so einer Verkettung reist eine Serie von 167 Ligaspielen in Folge. Danke, Hamburg Bus.

Freitag aus L.E. wieder gekommen. Das Busquiz gemacht und noch etwas für die Tour gekauft. Samstag morgen noch mal fix zum Spiel von Vejle BK vs. Hobro gefahren, 2. dänische Liga. Sehr interessant. Dann abends heim gekommen, noch zwei Stunden geschlafen und dann ab ins Bad, rasieren & duschen. Kurz vor 2 mit der U-Bahn nach St. Pauli und Prosecco/Thomas aufgelesen und am Treffpunkt viele bekannte Leute getroffen. Der Bus kam, Fahrer (nur einer?) von der Fürthfahrt bekannt. Plätze gesucht und gefunden. Diesmal sollten sich 8 Leute von uns aufm Weg machen. Es wären 9 gewesen, aber einer musste seine Fahrt wieder abgeben. Dafür kam dann Maren mit. Passt. Drei andere von uns kamen nicht mit dem Fanladenbus nach Aalen.

Der Bus war nahezu ausverkauft. Und er wäre noch voller gewesen wenn Dirk von den Veteranen und Kuddel von den Spinnern nicht noch geschlafen hätten. Aber bezahlt ist bezahlt. Kolja und Sven (der Neue) machten die Bushoschis. Und bei der Besatzung der MitfahrerInnen, war ich froh, diesen Job nicht machen zu müssen. Aber um es vorweg zu nehmen, alle gut drauf und easy Job für die Beiden. Ich hatte mir extra für die Tour einen Träger [Gose Bier](#) mitgebracht. Und los konnte es gehen.

Noch vor Allertal ein kurzer Stopp, da wohl was mit der Bordtoilette nicht stimmte. Nun ja. Allertal dann die übliche erste Rast. Dann ging es weiter und ich schlief ein. Und dann kam Kilometer 273,5. Wach wurde ich durch die Durchsage: „alle aus dem Bus raus und 10 Meter davon entfernen!“. Oh ha, wasn hier los? Gegen 6 Uhr morgens, noch dunkel, neben der Autobahn, auf einem matschigen Feld zu stehen, dies war sicher nicht mein Wunsch. Aber wenn ein Fehler im System auftritt, dann muss man diesem nachgehen. Klar. Statt Motorschaden war es ein Elektronikfehler. Dann kam die Polizei und der Abschlepper. Zwei hatten Glück und wurden per Autostopp mitgenommen. Und wir fuhren mit einem Linienbus zur Göttinger Raststätte. Statt in 5 Minuten das Problem zu lösen, war es dann so, dass wir nach über dreieinhalb Stunden, seit dem Stopp auf der Autobahn, am Bahnhof Göttingen gelandet sind.

Ja, am Sonntag morgen arbeiten nicht so viele Leute in dieser Branche. Wieso auch? Und ja, Hamburg Bus kennt sich mit Krisenmanagement nicht aus. Dreieinhalb Stunden nach dem Schadensfall immer noch Unwissenheit wie es denn nun weiter gehen soll/könnte. Wieder drei Leute konnten sich am Bahnhof abholen lassen um zum Spiel zu fahren. Ein paar wollten sich nicht mehr vertrösten lassen und sind auf Zeckentour per ICE los. Schließlich will niemand das Spiel verpassen. Man hätte ja auch mit dem

Zug fahren können, aber Hamburg Bus kann wohl nicht flexibel sein. Zugtickets (wenigstens nur die Hinfahrt) konnten/wollten nicht gezahlt werden, oder man glaubte noch immer, dass eine kurzfristige Lösung gefunden würde. Es hieß zwischendurch, dass der Bus nach Aalen bald kommen würde. 9:30, 10:00, 10:30, dann 10:40 Uhr. Am Ende war es nach 11 Uhr als ein Bus ankam. Über fünf Stunden später (mal vom Linienbus abgesehen, der wohl auch nur kam, weil die Polizei uns von der Autobahn haben wollte). Diejenigen, die individuell nach Aalen fahren wollten kamen zurück, denn sie glaubten an die Aussagen, dass der Bus gleich da sei und man noch immer, wenigstens zur zweiten Halbzeit, ankommen würde.

Aber die Zeiger drehten ihre Runden. Selbst mit allergrößtem Optimismus war ein Spiel in Aalen für uns nicht mehr möglich. 'wenigstens noch die letzten 20 Minuten sehen' oder 'dann eben noch 5 Minuten'. Aber es ging nichts mehr. Drei fuhren schon mal mit dem NDS Ticket zurück nach Hamburg. Die hatten keine Lust mehr sich weiter verträsten zu lassen.

24-11-2013, 06:00 Uhr, Kilometer 273,5 auf der A7. Das Ende von 167 Ligaspielen in Folge. Und nicht weil ich nicht wollte. Nicht weil es ggf. ein Polizeieinsatz gab. Nicht weil ich eine Ausrede wie Dienst oder Urlaub bringen würde. Nicht weil ich kein Geld habe oder mein Wellensittich das Zeitliche segnete. Nicht weil ich andere Ausreden (wir kennen sie ja alle, geliebte Fanszene) anführen würde. Nein. Das Ende einer Serie wurde mir durch Hamburg Bus beschert. Und statt einem halbleeren Bus, wie man es ja auch kennt bei Spielen des FCSP, ereilte eine gut motivierte Fanladentruppe das gleiche Schicksal. Der Frust saß tief. Da half es auch nichts am Bahnhof in Göttingen die HSV der beiden Vereine zu besingen. Sie waren es nicht, die ihr Spiel verpassen sollten.

Nach 11 Uhr ging es dann zurück von Göttingen. Ziel war Allertal. Zum Einen, weil da der Bus gewechselt werden sollte/musste. Und zum Anderen, weil die Hoffnung bestand dort irgendwo das Spiel live via Bezahlsender sehen zu können. Aber auch diese Hoffnung mussten wir fahren lassen. Der Tag war von A bis Z rausgeschissen worden. Da hat wohl da oben jemand Durchfall gehabt. Interessant ist es dennoch, wenn man um ein Smartphone (Softdrinkdose als Lautsprecherverstärkung) sich versammelt und das Spiel dann via AFM Radio anhört. Und am Sonntagnachmittag, die Sonntagsfahrer tranken ihren Kaffee und aßen Kuchen, es scheint die Sonne in die Raststätte, trank ein kleines Völkchen ein paar Bier und jubelten bei Nöthes 0:1. Und bis zum Ende des Spiels drängten sich die Leute ums Smartphone und waren froh, dass es das AFM Radio gibt.

Die letzten 15 Minuten hörten wir dann im Bus, welcher uns von Allertal nach Hamburg bringen sollte. Noch ein paar Bier hier, einen kleinen Schnack da, kamen wir, statt wie üblich am Treffpunkt, an der Ubahn Feldstraße an. Warum auch einfach machen? Wir dann ins Jolly, die HSV schauen, kotzen dass die Rothosen gewonnen haben. Ein paar Bier und dann noch mal in der WG vorbei gesehen. Was leckeres gegessen, gequatscht und dann friedlich eingeschlafen. Geträumt, dass es eine neue Serie geben wird ...

Euer Jens

... und es hält sich das Gerücht, dass der Fahrer von Hamburg Bus dachte, dass es nach Ahlen/Westfalen geht. Denn es kann ja nicht sein, dass nur ein Fahrer auf dieser langen Strecke den Bus lenkt. Wenn dies dennoch so geplant war Hamburg Bus, wir haben noch eine Rechnung offen.

Ob Sven noch mal einen Bus machen sollte? Die Premiere ging wenigstens mal so richtig schief. Phil, ein Kollege aus England, hatte bei seiner ersten Auswärtsfahrt auch nicht viel Glück.

und hier noch [ein paar Bilder](#)

Endlich wieder Fußball, endlich wieder Fußball im Stadion.

Oder warum es trotz Lobes auch Kritik geben muss.

Vielleicht war es schon in Aalen so, ich weiß es nicht. Aber heute durfte Timmi zum ersten Mal wieder ins Stadion (ihr habt sicher ein paar Artikel in der Basch darüber gelesen). Und daher hat es mich wirklich sehr gefreut, dass er wieder mit dabei war und auch aufm Zaun das „Aux Armes“ anstimmte. Daher: Endlich wieder Fußball, endlich wieder Fußball im Stadion.

Nachdem also Aalen bei km 273,5 beendet war, dachte ich mir, fahr mal nach Esbjerg. Fußball in der Euro League und dies mit Standard Lüttich. Ich muss nicht viel verraten, aber auch dieses Spiel konnte ich nicht sehen, irgendwie. Vielleicht mal im nächsten Kiezkieker den Bericht von Bju lesen. Aber heute sollte es also wieder so weit sein. Den Tag gemütlich angehen lassen, Mittag essen, dann ins Bad, rasieren & duschen. Und schon war ich am Stadion. Wetter war zwar nicht so dolle, aber schlimmer war der Boden mit den nicht-ablaufenden Matsch. Da muss tatsächlich noch einiges getan werden. Denn der Zugang zum Stand von Fanräume wird dadurch eher behindert und da machen dann, leider, einige einen Bogen darum.

Die Jungs getroffen, die Basch und den Kiezkieker, ebenso den Übersteiger gekauft. Und diesmal sollte es auch für mich zeitig ins Stadion gehen. Bin ja sonst nicht so der Überpünktliche. Aber man wollte sich nicht mehr dem Regen ausgesetzt sehen :-D. Im Blog die üblichen Verdächtigen. Platz gesucht und gefunden. Und dann konnte es eigentlich losgehen. Und so geschah es auch. „Freude schöner Voodoo Zauber“. Da ich es nur in der Süd sah, musste ich mir natürlich erst mal die Bilder von vorne ansehen (inkl. Video). Und was soll ich sagen? Sah von hinten schon saustark aus, war es von vorne der Hit. Klasse Idee, schön umgesetzt. Und schon deshalb stehe ich hinter dieser [Stellungnahme](#). Und ich stehe auch hinter dem Einsatz von Pyro. Damit dies mal klar ist. Schön war dann diesbezüglich auch das Bannerchen mit der Aussage: „**hier ist der anschluss der südkurve. bitte pfeifen sie nach der choreo.**“. Sehr schön. Auch die Bilder in der [Galerie](#).

Gedenkansprache zum Tode von Walter Frosch. Und auch wenn es der/die eine oder andere es vielleicht unpassend fanden, fand ich das Klatschen (der Kölner) sehr passend. In einigen Ländern ist dies Ausdruck von Trauer und zollte dem Verstorbenen dennoch Respekt.

Timmi aufm Zaun und das ganze Stadion beim „Aux Armes“. Und dann konnte das Spiel beginnen. Und trotz des Lobes, dass die Mannschaft ja dolle gekämpft hat und nie aufgab, Chancen hatte und vielleicht etwas Pech hatte, muss ich leider dennoch sagen, dass dies viel zu wenig war. Es wurden so viele Bälle über zwei Meter verspielt, dass man meinen möge, es wurde nie ein Kurzpassspiel geübt. Das war echt zu viel an Fehlpassen. Und gekämpft ... dies sehe ich etwas anders. Natürlich lässt sich Kampf nicht zwangsläufig an gelben oder roten Karten bemessen. Aber nur drei gelbe Karten? Es stand schon 0:2 als erst Schachten (36.) und drei Minuten später Gonther die gelbe Karte sahen. Kalla sah die dritte gelbe in der 77.. Die rote Karte kann man geben, da hilft

auch kein Jammern und Flehen. Aber Kampf sieht für mich anders aus. Und blindes hoch und runter rennen ist ja nun auch keine Lösung. Köln war uns, alleine was die Effektivität der Chancenverwertung betrifft, in allen Belangen überlegen.

Und vielleicht sollte der Trainer mal den jungen Rzatowski pausieren lassen. Dies ist jetzt nicht eine Kritik am Spieler. Eher die Angst, dass er zu schnell kaputt-gespielt wird. Da fehlt die geistige und auch körperliche Frische. Gerade jetzt, wo das Spielfeld schwerer und schwerer wird. Da muss der Trainer sehr aufpassen, dass da nicht der Körper versagt und Verletzungen auftreten, die dann längerfristig behandelt werden müssen. Er kann ja auch mal in den letzten 15 Minuten gebracht werden, wenn man ohne ihn nicht mehr auskommen kann. Doch so wird aus einem Talent recht schnell ein Spieler dem der eisige Wind des Geschäfts entgegen weht und in der Versenkung verschwindet. Wäre schade drum.

Und was gibt's sonst so zu sagen? Zwei von drei Toren durch eine Ecke. Spitzenwert der Liga. Und ich glaube, auch nach Kopfballgegentoren stehen wir ganz weit oben. Da diese Werte eher bekannt sein sollten, sollte doch nun wirklich mal daran gearbeitet werden. Es kann doch nicht sein, dass man beinahe bei jeder Ecke gegen uns Angst haben muss, dass der Gegner einnetzt, gerne auch per Kopf. So lange man relativ oben steht, mag es nicht ins Gewicht fallen, aber je näher man den unteren Rängen kommt, kommt auch noch der Kopf und der Druck dazu. Und dann wird's ganz ganz schwer. Jedoch, so lange wir immer ein Tor mehr als der Gegner ... aber wer soll es denn machen?

YNWA, schön und gut, aber ich war bedient. So sind wir dann auch bald raus. In den Fanräumen noch zwei Bier und dann ging es auch schon heim. Keine Lust auf Party und gute Laune gehabt.

Und so fahren wir nun am Freitag ins Erzgebirge. Schönes Stadion. Schöne Lage. Bestimmt schöner Schnee. Und gutes Essen. Schade nur, dass da wieder nichts zu holen gibt. Wenn man mal eine Serie hat

Euer Jens

"Licht am Fahrrad, Licht am Fahrrad, Dynamo."

Oder warum vom Sinn her voll nicht unbedingt sinnvoll bedeutet.

Was bleibt am Ende des Tages? Ohne USP hält der Keeper einen Elfer, die Ecken werden nicht zu Gegentoren und die Spieler treffen sensationell das gegnerische Tor. Dies müssen wir unbedingt so festhalten, wenn wir mal wieder verlieren sollten (Montag in München haben wir wieder die Chance dazu). Und scheiß auf den schlechten Support: „heute haben wir nicht gepfiffen, aber gegen USP den Supportboykott durchgezogen“. So, oder so ähnlich, wird es sich im Forum bald herauskristallisieren. Leider habe ich kein Icon um zu zeigen was ich von dieser These halte. Aber der virtuelle Finger sei euch gewiss.

Der Urlaub neigt sich dem Ende, ein paar Spiele gesehen, ein paar nicht. Reise hier hin, Reise da hin. Und jetzt mal einen Sturm (war es wirklich einer?) und etwas Schnee. Also Abwechslung wurde mir geboten. Und so auch diesen Freitag. Früh raus, ab zum Bäcker, dann ins Bad, rasieren & duschen. Und dann den Jungen aufgelesen und hin zum Stadion. Dort liebe Leute begrüßt, kurzer Schnack hier & da. Und dann kam der Bus. Puuh, kein „Hamburg Bus“. Und Du erinnerst Dich ja sicher, dass wir nicht nach Aalen kamen, weil a) nur ein Fahrer für diese lange Strecke am Start war (daher der „Defekt“?) und eben b) der Bus plötzlich seinen Dienst versagte, wir an der Autobahn raus mussten und auf matschigem Feld gestrandet sind. Und was will „Hamburg Bus“ jetzt erreichen? Dass der Fanladen sich an den Reinigungskosten beteiligt, weil die Leute ja mit schlammigen Schuhen ihre Sachen aus dem Bus holen mussten um nie in die Nähe von Aalen zu kommen. Hatte ich ja schon das absolut schlechteste Krisenmanagement beschrieben, schlägt diese Forderung dem Fass den Boden aus. Was für strunzdumme Leute sitzen da und versuchen ihre Schuld an der Nichterfüllung des Vertrages auf die Gegenseite abzuwälzen? Daher waren wir froh, dass es diesmal die Alternative Busreise war, welche uns nach Aue bringen sollte, und hoffentlich auch zurück.

Der Bus, man muss nicht immer Hightech an Board haben, so was schadet eher, war also von der älteren Sorte. Bietet aber vielen Leuten Platz (67) und kommt locker von A nach B. Schade nur, dass wieder einer verschlafen hat. Wir haben aber festgestellt, immer wenn der Spinner (dieser Fanclub heißt wirklich so) Kuddel verschläft, St. Pauli auswärts gewinnt. Daher kann er immer buchen und daheim bleiben. Denn so steigt man auf :-D.

Zwei lockere Fahrer, Bus eher spartanisch, Wetter lausig aber noch okay. Nicht immer auf der Route geblieben, die wir eigentlich kennen, aber auf Grund von Staus und Wochenendverkehr kamen wir sehr gut durch. Das Tippspiel machte ein Jolly Jogger. Das [Busquiz](#), in Erinnerung an Aalen, gemacht und immer mehr dem Erzgebirge entgegen gekommen. Dass nebenher sich manche Businsassen nicht zu blöde waren die Überschrift zu prägen ... was soll man dazu noch sagen? Ich sage ja auch nicht, dass bei uns alles Tip Top läuft. Man oh man. Wenn der Alkoholkonsum das Ziel ist Aue, Erzgebirgsstadion. Dunkel, kalt, verschneit und dennoch froh mal wieder auswärts dabei zu sein.

Von den Sankt Pauli Supporters Senftenberg ein kleines Geschenk bekommen (vielen dank dafür). Malte von den Babelsbergern weggelockt und auch hier große Freudenszenen :-D. Dann ins Stadion, so kurz vor Anpfiff wie nur möglich, wollten wir doch auf die Ankunft von USP warten. Doch sie ließen auf sich warten. Und um alle Spekulationen aus der Welt zu schaffen, Klarheit in die Situation zu bringen, kann ich mitteilen: die beiden USP Busse wollten einfach nicht ins Stadion, weil es denen zu kalt war. Kann ich nachvollziehen und daher meine Unterstützung. Und auch der Wunsch, dass die Kurve sich mal selbst auslebt und nicht immer im Dauerlalala versinkt, wurde diese Entscheidung per Blitzplenum mit 97% entschieden. Falls euch also jemand fragt, warum die nicht im Stadion waren.

Zum Spiel selbst ist nicht viel zu sagen. Elfer gehalten, gut gemacht. Hammertor zum 0:1, derbe. Dann gleich das zweite Tor nachgelegt, Respekt. Ecken wurden nicht zum Desaster. Auch mal neu. Und Halbzeit.

Zweite Halbzeit wurde auch nicht chaotisch, Mannschaft hielt den Auern stand. USP kam dann doch noch kurz vor Ende ins Stadion. Sie sind halt auch nur Erfolgsfans und wollten am Sieg teilhaben. Und siehe da, Mannschaft erzielt kein Tor mehr. Schade nur, dass es nicht zum 0:3 kam, denn dann hätte ich mal wieder etwas vom Tippspiel einstreichen (oder spenden) können. Typisch USP. Und auch der Glühwein mit Schuss war alle. Frag mich nicht wer Schuld daran trägt, Du weißt es doch selbst. Und mal ehrlich, wieder dieses Dauerlalala. Ich kann es ja echt nicht mehr hören. Und früher haben wir auch schon auswärts gewonnen. Ich erinnere mich an ein Spiel, es muss so um 197x gewesen sein, da ging es doch auch. Also bitte USP, bildet euch mal nicht so viel ein.

Spiel zu Ende, Mannschaft kam zum Zaun, ließ sich abfeiern, zu Recht. Und dann ging es auch für uns raus. Ohne Glühwein will ich da nicht sein. Denn mir ist Alk wichtiger als Support. Denn es geht ja schließlich auch ohne mich. Und dies habe ich schon immer so gehalten. Nee nee nee, da freue ich mich lieber auf die Fahrt nach München. Da sind endlich wieder viele Leute aus der Umgebung im Gästeblock, der sicher extrem gefüllt sein wird, auch an einem Montag. Denn mal ehrlich, noch haben wir immer noch die beste Partyfanszene der Republik.

Die Cops waren, nein sind, naja, Cops eben. Atzen. Und dann in den Bus. Aufwärmen, heimfahren, schlafen, keine Filme, Mannschaft getroffen. Und gegen fünf in Hamburg angekommen. Die Bushoschis, Carsten & Kolja, haben ihren Job ganz gut gemacht. Fahrer haben sich ihr Trinkgeld verdient, Klasse Typen. Und am Ende der Nacht, dem beginnenden Morgen, noch mal schnell zwei Bier aus den Rippen geleiert und dann auch dem Jolly servus gesagt.

Das [Busquiz](#) aufgelöst und Michi von den Spinnern hat gewonnen. 9 richtige Antworten ohne Ergebnistipp. Und Robin von den Jolly Joggers hatte mal so gar kein Punkt. Hmhmhm.

Euer Jens

Da Blog schreibt schon vom Weg und Zil.
I mach es wie de Löwenfans, i arbeite mi moi an Pauli ob.

Musste i schon lachn iba den Aue.Blog, so kann man iba de Giesinga Bauern nur den Kopf schütteln. Hobn de doch aa de Chance auf Platz drei zua komma, aba statt des oagene Team ozufeian, nach voane zua brülln, han sie nur in da Loge si iba Pauli obzuarbeitn. Tapetn (aa wenn de mid da Made sogar lustig war) und Gebrüll gegn „Schoass Sankt Pauli“. Dann müssn sie si aba ned wundern, wenn sie wirkli nur ois dass ogesehn werdn was sie han, Bauern.

Wichtig is aba erst eimoi da Aufruf vom Fanclub „Veterana“. Dane is des Banna obhandn gekomma. Hod vermutli jemand ausversehn eigepackt, damit es ned verloan geht. Daha bitte via Foam, den Fanladn oda aa iba de Seite meldn und dann klärn mia es mid da Ruggführung. Vuin dank.

Oagentli soite jetzt a Jammeroagie komma. Aba wenn man in unmittelbara Nähe zua Joni sitzt, da de Affentour in stoischa Ruah erträgt und imma no guad drauf is, dann fängt man des Grübeln an, ob man wirkli was zua jammern hod. Daha geht mein grousa Respekt an Joni. Gewinna des Spuidogs.

I selbst war seit Sonndogmitdog wach, was wohl daran liagn mog, dass i arbeitn musste. Und dank meina liabn Koiegin, welche am Mondogmoagn schon eha zuam Deanst kam, damit i fix heim konnte, schon wegn rasiern & duschn. Dann glei los und den Junga aufgelesn. Hin zuam Dreffpunkt, de Reisegruppe begrüßt und oin mein Leid ogetrogn, ob sie es hörn woitn oda ned. Mir egoi, i bin a Mimose. Bus kam, Platz gsucht und gefundn. Und da es a Get-Togetha-Tour war, war ned nur Prosecco-Thomas sondern aa Made-Arne mid am Start. Und USP hod si freindlicherweise ums Getränkecodaing gekümmert. Measse. Bunte Druppe aus USP und FanladenerfahrenenmitfahrerInna. Und somit war de Musi dann aa :-D. Da Versuch zua schlaffa war somit zuam Untergang verurteilt.

Knobi und i, mia hobn de Tour genutzt um moi wieda Oaerlikör zua testn. Desmoi Schoko-Minze, Mohn & Crème brûlée. Hobn mia zwar ned ois gschofft, aba da Weg is des Zil. Zuadem war no Radeberga Bitta Kräuterlikör dobi. Man mua si erst daran gewöhna, dann aba läuft es. Ebenso wohl bei den 12 afrikanischn Biern, welche Knobi zuam Testn dobi hod. Da mua i sogn ... wenn a (oda 2-3) Biere so stark und moizig han, dass man denkt den Gschmog vo Möbelpolitur im Mund zua hobn, dann kannst Du Dia sicha voastän, wie es wohl war, es zua drinkn. Da drink i sogar liaba Astra.

De Fanladencrew bestand desmoi aus Jule, Oien und Svn. Ja, da Svn. Und olle, de damals dobi warn, schautn auf de Kilometeranzeige und a gloaa Jubl brach aus, ois mia 273,5 passiert hattn. Und so kama mia voaan. Aa Kirchheim war desmoi wieda unsa. Da Supermarkt unsas Vertrauens hod aa wieda geöffnet (heid sogar de Neiaöffnung) und dank eis Mitfahrers bekama mia aa no 5% Robatt. So mua es sei :-D. Nur leida gob es nur in da grousn Flaschn „Schierka Feiastoa“. Und des war selbst uns zua heftig. Ois in oiem oiso a ruhige und entspannte Hinfahrt. Wäre da ned, ja wäre da ned des Gefühl vo

Südfrankrei gewesn. Okay, Fanladentour. Oda a baar mögn sogn: USP war schuld (wia imma :-D). Aba wenn oite Hasn auf da Tour versogn, dann fehl'n am de Woate. Ende vom Liad, obwohl i müde war, schlaffa woite, mein Kissn bisha ois ibastandn hod, wurde es desmoi a Bad im guadn (hoffe i wengstens) französichn Rotn. Und imma wenn i dann de Augn zua machte, kam mir da Sinn nach Südfrankrei in de Nase. Oh mon Deu! Dea Nachtrog: "*italianischa Prosecco. Und guad war er aa ned. Soary nochmoi.*" erreichte mi.

Des Tippspui machte Flo vo den Joggrs, wia imma routiniert. [Des Busquiz](#), mid Ruggsicht auf de MitfahrerInna vo USP, desmoi ohne Fußboibezug, gemacht und glei ausgewertet. Und kurz voa Minga no a paar Leid getrofffa, de schon seit am Wochenende im Südn warn um den HSV siegn zua sehn, und in Züri beim Derby dobi warn. So ging es dann Richtung Feld und zuam Stadion/Arena. Busparkplatz wia imma. Und dann rein in de Arena.

Eilass, mia han ja bei da Heimkurve rein, ohne Probleme, oagentli aa ohne Obstastn. Dann in den Blogg und harrn da Dinge de passiern soitm. So zB. a Typ, da fehl'n mir de Woate. „Gäste“ im Gästeblogg, schee und guad, aba man mua jetzt echt ned jeds Klischä bediane. Wengstens war er ned besofffa, aba nervig dennoch. Dann Arenogedöns und Fahnennazis aufm Feld. Naja, Minga ebn. Kurz voa Spuibeginn dann kurz Drouble im Blogg, wurde doch oana vo den Cops gschnappt. Und wesweg'n? FCK CPS Mütze. Han de echt so arm? Wia am aa sei, aus Solidarität olle aus den Blogg ausse. Kurzs hin & ha und er war frei. Wieda rein und des Spui liaf dann schon fünf Minutn.

Und damit koa Frogn aufkomma, i kenne mi mid Fußboi aus :-D. Aba oan Bericht iba den Spuiverlauf spare i mir. De meistn warn ja mid im Stadion oda voa da Glotze. Scheenes Toa zuam 0:1. Und wenn man des Duplikod vo Aue durchzieht, dann fällt aa des 0:2. Dennoch bin i enttäuscht. Maia is a Fehleinkauf! Wia kann man desn Freistoß nur os Lattenkreiz zimmern? Woass de Mannschaft ned um de Not de i imma mid am Tippspui hob? No nie, oiso was Ligaspuie betrifft, hob i es gschofft aa nur am Tippspuigewinn teilzuhobn. Nur eimoi im Pokoi, Offenburg, da hod es geklappt. Doch aa desn Pott hod i ned oieine und hob dann den Gewinn gspendet. So vui Jahre jetz schon auf Tour und nie konnte i mi ois Siega sehn. Und warum? Weil es de Mannschaft oafach ned drauf hod. Moi a guads 0:3 wird doch wohl irgendwann man mögli sei! I wünsche, nein i erwartn a Kompensation seitens des Vereins. Und im [Gegensatz zua Frodo](#) liabe i den Luxus, mid und ohne Fußboibezug. Da hilft es aa nix, dass da Kapitän [beim Millernton](#) ganz laut „ooooooooh“ sogt, wegn da gerissane Serie. Wenn da nix kommt, dann is es doch nur halbherzig J. Oiso Verein ... dann mach moi hinne.

Stimmung im Blogg? Is in Minga imma so a Sache. Zwar warn desmoi Drommeln erlaubt, aba imma no koa Megaphone. Damit is des Koadiniern des Suppoats sehr schwa. Aba dafia, dass es so schwa is, is es dann doch recht oadentli gewesn. Man darf ja ned vergessn, dass ned unbedingt olle da 2.000 Leid im Gästeblogg aus Hamburg kama. Daha, passt schon. Spuiende. Obfeiern da Mannschaft und des CoTrainers. Aus de Maus und ausse.

Parkplatz wiedergefundn, bei eiign soi so etwas schwera foin. Da Noabert vo [mogischerFC](#) des [Quiz gewann](#), bekam er sein Preis. Und de jeweils zwoatplaziertn bekam desmoi aa no etwas. Dank hierfia an Jule, de edle Spenderin.

Obfahrt, kurza Stopp und dann war Boardentertainment Programm. „[Blus Brothers](#)“, „[Memento](#)“, no a Film, den i ned wirkli sah und daha den Nama vergessn hob, und dann no da Tourfilm vo „[Iron Maidn](#)“. Mein Massl, oda Pech, is, dass i vom erstn Film nur fünf Minutn sah, wia imma, und dann erst moi ungemütli gschlaffa hob. I kann so was echt guad.

Iba Leipzig han mia dann wieda Richtung Hamburg um dann moi a ungewöhnliche Route z´ruck zuam Stadion zua fahrn. Kannte i so aa no ned, aba mir hod es gefoin. Vo den Mitfahrern verobschiedet, daheim a paar Buida lädschnet und mi mid am boarischn Frühstück verwöhnt. Während de meistn no arbeitn gingn, hob i mir a paar Woassbier gegeben. Woasswurst, Laugenbrezeln und Zeigs inklusive.

Eia Jens

und hia no a [paar Buida](#)

und hier geht es zur [Übersetzung](#)

Dr. Felix Brych, München.

Oder was einen Mann reizen muss, gehasst zu werden.

Die Gegentore waren perfekt rausgespielt und da hat niemand falsch gelegen. Mal vom Sturm übers Mittelfeld bis zur Abwehr abgesehen. Doch so etwas passiert und ist immer im Rahmen der Möglichkeit eines Gegners. Denn mal ehrlich, so ganz ohne Gegner macht auch das beste Fußballspiel keinen Spaß. Oder wie Jean Paul Sartre einmal sagte: „bei einem Fußballspiel verkompliziert sich allerdings alles durch die Anwesenheit der gegnerischen Mannschaft.“. Aber wenn einer meint, sich aufm Feld einen pellen zu müssen, dann weiß ich ja auch nicht mehr weiter. Und ganz ehrlich, Dr. Felix (Du weißt schon, der mit dem Lev-Tor in Hoffenheim) ist echt ein so arroganter Typ, dem geht einer ab, wenn er ausgepiffen und gehasst wird. Und wie erreicht er es? Er pfeift Fußballspiele.

Für mich war Freitag mittag die Nacht zu Ende. Schnell noch einkaufen gewesen, dann ab ins Bad, rasieren & duschen. Zwei Kaffeezubereitungen getrunken und dann ging es auch schon los. Am Stadion die Jungs getroffen. Die Basch und den Kiezkieker gekauft, eine Mate getrunken und noch einen Radeberger Bitter Kräuterlikör dazu. Medizin, Du verstehst. Dann ins Stadion, in den Block. Coole Wett-Choreo zu Beginn und dann mit dem ganzen Stadion das „Aux Armes!“. Dem magischerFC erinnerte es an die Hausdurchsuchung bei „Life of Brian“. Kann man nur recht geben. Wäre nur nett gewesen, wenn über die Lautsprecher noch die „Benny Hill“ Musik gelaufen wäre. Herrschaftszeiten, aber welcher Trottel hat denn diese Aktion angeordnet bzw. zugelassen? Und dies wegen eines Böllers? Wer hat denn im Stadion die Hoheit? Doch nicht etwa die Polizei? Oder wollte man dem Samstag vorgreifen und sich schon mal zeigen? Nun ja, dümmer geht immer.

Das Spiel selbst war okay. Doch wie umschreibe ich es am besten, damit es auch irgendwie verständlich wird? Vielleicht so: das beste Restaurant der Stadt, die besten Köche am Start. Doch wenn zum 3*** Menu kein Wein gereicht wird und auch nur Selbstbedienung angeboten wird, dann ist es entweder Mc D oder die Schülmensa. Keinen Stürmer aufzustellen ist schon sehr gewagt. Eigentlich fahrlässig. Denn einen Wuseler, gerade bei sich bietenden Chancen, im Strafraum, dies kann doch nicht verkehrt sein. Oder aber ich habe 6x Typen wie Martin Kree, Torsten Legat und Juan Arango am Start, welche knallharte Distanzschüsse im Repertoire haben. Haben wir aber nicht. Und somit ist dieser Versuch gescheitert.

In der Halbzeit wurde Bene verabschiedet. Ob ich es gelungen fand? Trotz ein paar Plakate, Doppelhalter usw., war es ein wenig mager. Für Bene hätte ich mir einen besseren Abschied gewünscht. Nun ja.

Zweite Halbzeit dann mit Stürmern, aber eben auch mit Dr. Felix. Der Kicker schreibt dazu: „Dr. Felix Brych (München) Note 5: auch ohne spielentscheidende Fehler ein ganz schwacher Auftritt, ohne klare Linie, mit vielen Fehlern in der Zweikampfbewertung.“. Und die wissen eine Menge über Fußball. Jedenfalls füllen sie zweimal wöchentlich die Regale. Und muss ich jetzt wirklich noch etwas dazu schreiben? Eigentlich nicht, zumal ich keine Lust mehr habe über diese Wurst zu jammern.

Aber, meine geliebte Fanszene, den Zeigefinger (schon wieder) muss ich leider wieder

erheben. Und ich weiß auch gar nicht mehr wie ich es schreiben soll, dass es ggf. jemand erreicht. Denn scheinbar lesen es hier viel zu wenige oder können es von Woche zu Woche nicht im Kopf behalten. Man weiß es nicht, aber es nur mit Wut, welche ich absolut nachvollziehen kann, gar mit Hass, auch diesen kann ich verstehen, zu erklären wäre zu einfach: Becherwürfe aufs Spielfeld (oder Feuerzeuge usw.) sind absolute Kackscheiße. Ist denn wirklich jemand daran interessiert wieder einen Spieler, wieder einen Schiedsrichter zu treffen, gar einen Spielabbruch und daraus folgende Strafen in Kauf zu- und übernehmen? Ich kann es mir fast nicht vorstellen. Andererseits passiert es in letzter Zeit so häufig, dass man denkt, es wäre ein Volkssport. Und leider betrifft es beinahe alle Tribünen.

Dann kamen die Gegentore, wir hatten dem nichts mehr entgegen zu setzen. Spiel verloren und den Hype erst mal ein wenig gedrosselt. Wer weiß wofür es gut ist? Am Ende kackt die Ente. Und im Winter ist noch nie jemand aufgestiegen. Aus & raus.

Mit den Jungs erst einmal ein paar Bier bei den Fanräumen gezischt. Und dann sind wir noch zu einem kleinen Umtrunk in die Nähe des alten Fanladens. Ende vom Lied (man kann auch **i** und **e** tauschen)? Samstag mal wieder fremd geschlafen, mit Kopfweh durch den Tag und dann wieder arbeiten gewesen.

Euer Jens

Warum wir aus Fehlern nicht lernen.

„es gibt Kriege, es gibt Seuchen“, „das sieht scheiße aus“, „das war super, das war elegant“, „Absteiger! Absteiger!“

oder Hochmut kommt vor dem Fall.

Sicher, wer mit Rauten ins Bett geht, muss sich nicht wundern, wenn am nächsten Tag mit Fingern auf einen gezeigt wird. Sind deswegen alle OWL'er Idioten? Ich mag da keine Prozente angeben, aber eine Menge werden es schon sein. Daher kann ich mit dem ersten Spruch („es gibt Kriege, es gibt Seuchen“) noch ganz gut leben. Jedoch habe ich so meine Probleme damit, wenn jemand sich den Arsch aufreißt, und sich dabei noch nicht mal an uns und/oder dem FCSP abarbeitet, eine Choreo auf die Beine stellt, die, zugegebenermaßen, noch nicht mal schlecht gemacht wurde, herablassend besungen wird mit „das sieht scheiße aus“. Da fehlt es mir an Gelassenheit, vor allem aber am Respekt vor der Arbeit anderer. Und dabei ist es egal ob man sie mag oder nicht. Diese Arroganz steht uns wahrlich nicht zu. Oder ist jemand ein Klatschpublikum a la TSG Hoffenheim, Wolfsburg oder RB L lieber?

Da bei uns, zum Glück, CR7 und Lionel Messi spielen, können wir uns einen Spruch wie „das war super, das war elegant“ unbedingt erlauben. Dennoch sollte jedem klar sein, dass man auch gegen die schlechtesten Mannschaften spielen muss. Nicht immer steht einem ein Gegner wie die Galaktischen zur Verfügung. Und wenn es nicht so einen Hochkaräter gibt, spielen wir dann einfach nicht mehr? Machen wir doch die Liga dicht, weil es beim Gegner gelegentlich ein paar Unzulänglichkeiten gibt! Denn dazu passt dann ja auch, und wir lernen es ja wirklich nicht, „Absteiger! Absteiger!“. Dresden steht ja auch bald wieder auf dem Plan. Und wie da der Spruch ankam, gemessen am Resultat, muss ich sicher nicht noch mal aufzeigen. Und so kam es wie es kommen musste, Hochmut vor dem Fall. Auch wenn es am Ende ein Punkt war, gefühlt war es eine Niederlage. Und frag mich nicht weshalb, aber wenn ich als Spieler solche Sprüche hören müsste, dann würde ich wirklich bis zum Letzten kämpfen um ein paar Großmäulern das Maul zu stopfen.

Den Samstagabend verbrachte ich, wie so viele, vorm PC/TV um die Rauten zu sehen. Da ich ja immer 0:3 bzw. für das Heimteam 3:0 tippe, haben sie mir in den letzten Wochen immer eine Punktlandung beschert. Man muss sie einfach mögen, auf ihrem Hamburger Weg. Gemütlich gegessen, etwas getrunken um dann beim Sportstudio einzuschlafen. Werde ich alt? Nein! So bin ich gegen 3 Uhr wach geworden und konnte einfach nicht mehr einschlafen. Nervt, aber nutzt ja nix. So hatte ich Zeit meine Tasche zu packen, ins Bad zu gehen um mich zu rasieren und zu duschen. Kännchen getrunken und dann mal ohne Hast zur UBahn. Die WG aufgelesen, St. Pauli angekommen, standen schon fast alle Busse da. Bus 4, Reihe 1. Fehlt nur noch mein kongenialer Sitznachbar. Anrufe ergaben nichts. So mussten wir ohne ihn starten. Vielleicht fuhr er mit dem Zug? Die Hoffnung bestand zwar ... aber, ich kürze ab, bis Mittag war der Schlaf stärker als jedes Klingeln eines Telefons. Schwach. Sehr schwach.

Mit Peter einen Busfahrer am Start gehabt, welcher gerne wieder für uns fahren darf. Kurze Ansage und schon konnte es losgehen. Sechs Busse vom Fanladen, ein Ragazzi Bus. Naja, möglich ist vieles, wohl aber nicht immer (siehe München im Dezember). Das [Busquiz](#) kam kurz nach Allertal zum Einsatz. Das Tippspiel ebenso. Die Fahrt

verlief ruhig und ohne Probleme. Nicht mal Stress wegen der Musik kam auf ... es lief einfach keine :-). Dumm nur, wenn dennoch Sprüche wie „Fußball, ficken, Alkohol“ zu hören waren. Und es soll noch schlimmer gewesen sein. Nun ja, die sind sonst nie da. Ich jedenfalls habe diese Type wirklich noch nicht gesehen. Schade nur, wenn sich selbst seine Bezugsgruppe nicht durchsetzen konnte.

Beizeiten am Stadion angekommen, beim Almblick viele Leute getroffen. Ein Bier aus dem Erzgebirge abstauben können, mit dem Übersteiger geschnackt, meine Stadionkarte erhalten und schon ging es rein. Den Kasper und seine Königin getroffen, die Rhoihessefront ebenso. Der Einlass sollte vielversprechend sein, war es aber nicht. Kein Abtasten, keine Kontrolle, nichts. Ich liebe es reich und berühmt zu sein :-D. Und statt die quälenden Treppen zu steigen, gleich unten in den Block. Trotz Mandelentzündung versucht sich einzusingen. Und abwarten. Mal wieder viel zu zeitig im Stadion gewesen.

Choreo, siehe oben. Aber, Herr im Himmel, schaut denn niemand im Block auf den/die Jungs aufn Zaun? Schon wieder, und dann auch noch zwei Mal in folge, das „Aux Armes“ verhunzt. Wenn schon beim ersten Mal direkt abgebrochen wird, weil ein Wechselgesang nicht läuft, nicht laufen wird, dann versteh ich nicht, wie man es beim zweiten Mal noch mal in den Sand setzen kann. Die Aufmerksamkeitsspanne einer Stubenfliege könnte nicht kleiner sein. Reagiert auf den Mann aufm Zaun und versucht nicht auf Krampf etwas zu machen, was, wie diesmal wieder bewiesen, zum Scheitern verurteilt ist.

Spielbeginn und gleich mal einen Elfer. Da kommt Stimmung auf, da wird es auch nicht langweilig. Herr Gagelmann wird schon wissen warum. (beim Pokalspiel von WOB hat er heute auch wieder auf den Punkt (Punkte) gezeigt. Da will wohl jemand in der Hitliste aufsteigen?). Verballert, was ich als Gerechtfertigt empfinde, Stimmung steigerte sich natürlich dadurch. Ebenso durch das 0:1, welches ich eher glücklich sah (nicht auf den Spielverlauf bezogen, eher auf die Entstehung und Vollendung), damit hat wohl nicht jeder gerechnet. Aber man nimmt was man kriegen kann, ist doch klar. Halbzeit.

Zweite Halbzeit ähnlich. Wir nicht wirklich überragend, muss man sicher auch nicht, wenn man plötzlich wieder ein Tor macht und nach 60min mit 0:2 führt. Und wieder die Stimmung am Kochen. Aber leider auch das „Absteiger! Absteiger!“ Gedöns. Eigentlich muss ich hier schon nicht mehr weiter schreiben. Aber um den Finger in die Wunde zu legen, aufzuzeigen, dass Hochmut vor dem Fall kommt, ein Spiel 90min und manchmal auch etwas länger dauert, erwähne ich kurz, dass uns noch zwei Mal eingeschenkt wurde. Zwischenzeitlich sah es so aus als ob es mit einem knappen Sieg heimgehen würde. Aber daraus wurde bekanntlich nichts. Ebenso bekannt ist, dass auch bei uns ein Gefühl der Ohnmacht ab und an die Runde macht. Denn warum es nicht immer einen guten durchgängigen Support gibt, dies verstehe ich nicht. Klar, wenn man führt, dann ist alles möglich. Was aber bei uns bei einem Gegentor, bei einer größeren Drangphase des Gegners passiert, ist schon fast mit Defätismus gleichzusetzen. Nun ja, das erste Spiel des Jahres. Schieben wir es mal darauf.

Am Ende kurzes Abfeiern der Mannschaft. Wir dann zu den Bussen. Das Tippspiel aufgelöst, Walter hat gewonnen. Das [Busquiz aufgelöst](#), Walter hat gewonnen, Gonzo ebenso. Walter hat das Geld der U18 gespendet, Klasse. Und nach einer Ansage, dass wiederholte Dreckssprüche zum Ausschluss der Fahrt führt, ging es ganz ruhig, mit dem

üblichen VIP Service der Polizei auf die Autobahn direkt bis Allertal. Kurz vor Hamburg noch den Bus etwas vom Müll befreit und schon waren wir in Hamburg.

Peter hat sich sein Trinkgeld wahrlich verdient, kann, wie schon geschrieben, gerne wieder kommen. Den Bus übergeben, in der kP noch etwas gegessen und im Jolly noch was getrunken. Jedoch, und nein, ich werde nicht alt, müde geworden und dann ging es auch schon heim. Feierabendbier und gute Nacht.

Ob demnächst wieder so viele Busse unterwegs sein werden bleibt zwar zu hoffen, aber man kennt ja auch die eigene Fanszene.

Euer Jens

hier noch ein paar [Bilder](#)

Bielefeld, die Verlängerung.

Oder weshalb es nur eine Konstante gibt.

Wahrer Luxus ist, wenn man am Freitag gegen halb acht abends ins Bett geht und sich mal so richtig ausschläft. Und so bin ich, Samstagmorgen, schnell zum Automaten, beim Bäcker gewesen und habe schon um sieben Uhr gefrühstückt. Ist sonst nicht so meine Art, aber heute passte es. Kurz noch im Internet gesurft und dann aber nix wie ab ins Bad, rasieren & duschen. Bei schönstem Wetter und noch gut in der Zeit zum Stadion gefahren. Im Fanladen die neusten Hefte und Sticker gekauft, Mate ebenso. Und dann bei den Leuten von der Breitseite eingefunden. Sticker, Pins, und Mützen abgegrast. Mit der großen Schwenkfahne in den Block und wieder war warten angesagt. Wie in Bielefeld.

Die Sonne hat wohl einige hinterm Ofen hervorgehockt. Das Stadion füllte sich stetig und am Ende hieß es „ausverkauft“. Ob dem nun wirklich so wahr, also ob alle ihre Karten ausgenutzt haben, ich weiß es nicht, sah aber voll aus. Nordsupport machte eine schöne Choreo zum Thema „Hamburg und sein Senat“. Die Bochumer feierten sich und ihre Stadt, so als Nabel der Welt. Und die Süd wartete mit einer Blockfahne, Konfetti- und Kassenrollenregen auf. Ein gelungener Start in ein gelungenes Fußballwochenende. Möchte man meinen.

„Diffidati con noi“, und dann mit dem ganzen Stadion das „Aux Armes!“ Und damit hat es sich eigentlich auch schon. Also rein fußballerisch war es Magerkost von unserem Team. Und in Anlehnung an das letzte Auswärtsspiel, wieder ein Gegentor kassiert, und dies nach einer Ecke. Nach einer Ecke? Kommt mir irgendwie bekannt vor. Und Glück hatten wir schon zu Beginn des Spiels, als wir keinen Elfer gegen uns bekamen. Alles irgendwie nach Schema F. Und eigentlich lohnt es auch gar nicht mehr über das Spiel zu schreiben. Selbst wenn der Schiri schlecht war, an ihm lag es nicht, da er unser Team nicht wirklich benachteiligt hat. Selbst die Chance am Ende, als der Kleine den Ball an die Latte semmelte, war nicht wirklich herausgespielt oder durch Druck erarbeitet worden. Beinahe könnte man meinen, der Ausgleich wäre unverdient gewesen. Sage ich aber nicht, da jedes Tor von unserer Mannschaft ein Verdienst ist. Doch so war der Lattenschuss in der 94. min dann auch gefühlt das zweite Gegentor.

Abwehr stand von Anfang an unter Druck und war oft am Schwimmen. Mittelfeld war leider nicht im Stande den Ball kontrolliert und über zwei Meter an den eigenen Mann zu bringen, so dass durch die Ballverluste die Abwehr in Zugzwang war und sich nicht wirklich befreien konnte. Und wo war der Sturm? Wurden selten genug angespielt. Und wenn dann mal der Ball günstig lag, wurde lieber vertändelt als den Abschluss gesucht. Dass Tschauner am Ende mal wieder mit nach vorne ging, schön und gut, aber wieso läuft er über das halbe Spielfeld um einen Freistoß zu verwerten und passt den Ball nur zwei Meter nach vorne und beinahe quer, um dann bei unserer Passschwäche Gefahr zu laufen, dass das Tor leer steht? Wenn ich als Keeper einen Freistoß auf Höhe der Mittellinie trete, dann weit nach vorne, oder ich bleibe lieber im Tor und nehme nicht noch sinnlos Zeit von der Uhr. Alles in allem? Bochum hat gewonnen und wir haben es zugelassen. Spielende. Und was bleibt festzustellen? Wieder kein Heimsieg. Wieder etwas mehr von den Spitzenplätzen verabschiedet. Und wann haben wir eigentlich das letzte Mal ein Tor bejubeln können bei einem Heimspiel?

Und was war denn Supporttechnisch auf der Süd los? Liegen wir mal zurück kommt von uns dann wohl auch nicht so viel? Klar, es singt sich schon besser wenn man 5:0 führt. Aber mal so im Rückstand, mit einer Leistung auf dem Platz, die an schlimme Zeiten erinnert, fehlt es da nicht an Lust & Power um die Mannschaft nach vorne zu brüllen? „Die ganze Kurve singt und tanzt für Dich ...“, wenn es doch nur so wäre.

Dann wieder zum Fanladen, wo es leckeres Essen (Linseneintopf, habe ich mir sagen lassen) gab. Noch eine Mate um dann in den Fanräumen das Spiel in Braunschweig zu verfolgen. Und obwohl Braunschweig wirklich nicht auf meiner Favoritenliste der Sympathie steht, war es eine wahre Freude die drei Treffer von Kumbela und dem Anderen zu sehen. Wie weit ist es schon mit mir gekommen, dass ich mich über einen Sieg von Braunschweig freue? Naja, muss wohl am HSV liegen :-D.

Danach ging es noch auf ein paar zu viele Bier zum Handball. 2. & 1. Herren haben jeweils gewonnen. Gegen Ellerbek und Hürup. Dann heim und ins Bett gefallen. Und damit hat sich dieses Wochenende auch erledigt.

Euer Jens

Der Rekord liegt bei 16:59min.

Oder willkommen im Land der aufgehende Sonne.

Es ist ja nun eine Binsenweisheit, dass selbst nach minimalem Biergenuss der Blasendruck wächst. Kennt jeder, alle schon mal erlebt. Und bei Fußballspielen, bei Auswärtsfahrten, da wird natürlich ordentlich gebechert. Kennt jeder, alle schon mal erlebt. Und zum Glück gab es bei uns eine funktionierende Bustoilette. Dass es auch anders sein kann, hat Bus 2 erlebt, inklusive aller 30min Fahrt eine Pinkelpause. Aber es nervt dennoch gewaltig, dass selbst 2min vor einer Pause, welche angesagt wurde, und sogar 3min nach einer Pause sofort wieder die Toilette benutzt wird. Von Hamburg bis nach Dresden und zurück. Richtig dumm wird es, wenn mit einem Bier auf Toilette gegangen wird oder wenn sich jemand zum pinkeln anstellt, wir schon auf den Rastplatz fahren und dann fix noch schnell den ganzen Gang wieder ans Ende des Busses zurückgelegt wird um sich die Pause mit einer neuen Mate zu vertreiben. Leute, so etwas nervt nur noch. Und wenn dann, statt auf Raststätten für seine 70cent, auch noch die Bordtoilette vollgeschissen wird, dass der ganze Bus danach stinkt, dann möchte man nur noch ausrasten. Aber Hauptsache den Bus mit Postern aus der Bravo dekorieren. So nervig war es selten.

Ich bin zu alt um durchzumachen. Also knapp vor 3 Uhr wach geworden, schnell ein Espresso getrunken und dann nichts wie ab ins Bad, rasieren & duschen. Gegen 4 Uhr losgefahren, den Jungen aufgelesen, zwei Blocknachbarn getroffen und dann ab zum Bus. James hat schon mal gute Plätze klar gemacht und so konnten wir beruhigt die Reise antreten. Mit Aleen & Kolja waren zwei Bushoschis am Start, ebenso zwei Fahrer, welche nichts sagten und somit sehr ruhige Vertreter ihrer Zunft waren. Fahrt selbst war ruhig und ereignislos, mal von der Pinkelorgie abgesehen. Die Sonne zeigte schon früh ihr freundliches Gesicht und man sagt nicht umsonst „im Osten geht die Sonne auf“.

Und James auch noch den ehemaligen Grenzübergang Helmstedt/Marienborn gezeigt, Bildungstour. [Das Busquiz](#) gemacht, das Tippspiel ebenso. Und so kamen wir langsam aber sicher an. Entgegen vorheriger Absprache, auch im Gegensatz zur letzten Tour ins Elbflorenz, kurze Pause Dresdner Tor. Unsinnig wie gebratene Leber mit Apfelringen. Und dann durch DD zum Stadion geleitet worden. Siehe Bilderlink, Sticker a la „Stolz der Nation“ gesehen. Aber auch die russisch-orthodoxe Kirche.

Eines kann man den Einsatzkräften nicht vorwerfen, dass sie Ironiebefreit wären. Noch einmal den Bilderlink erwähnt, steht denen doch auf dem Rücken „13/12“. Natürlich wollten viele ein Bild machen. Doch da haben sie sich gewunden wie Vampire in der Sonne. Egal. Nebenher ein paar Leute begrüßt, einen Rückfahrtplatz organisiert, Fabian seinen Platz gezeigt und dann mal gemütlich ins Stadion. Einlass eher easy bei mir. Andere mussten ihre Taschen komplett leeren. Aber da ich eine seriöse Erscheinung bin ... is klar.

Stadion gefällt mir immer wieder. Stadionname ist halt etwas unglücklich. Es füllte sich gemächlich, gefühlt ausverkauft. Animation vorm Spiel ist schrecklich. Ebenso, und da hatte ich den K-Block anders eingeschätzt, dass es so geduldet wird. Nun ja, scheinbar

gefällt es. Einsingen, Mannschaft begrüßen und harren der Dinge die geschehen sollten. Das „Aux Armes“ diesmal richtig gut, richtig laut. Kein Brei, kein Wechsel(fehler)gesang, so muss es sein. Und schon hatte Dynamo seine erste Chance. Das Spiel war Wellenartig. Guter Anfang von Dynamo, dann Ausgeglichenheit und kurz vor dem 0:1 durch Kringe, und vor allem danach, großer Druck und viele Chancen für unsere Mannschaft. Aber die Chancenauswertung! Wie kann man so viele Chancen liegen lassen? So etwas rächt sich doch immer. Und so kam es dann auch. Freistoß schnell ausgeführt, sich beinahe übertölpeln lassen, die Situation beinahe geklärt. Doch der Ball wurde vor die Füße eines Dresdners gekullert und so konnte der Ausgleich erzielt werden. Ärgerlich deshalb, weil es nicht Not tat. Halbzeit.

Schiedsrichter Welz mal so mal so, jedoch ohne große Fehler. Aber manche Entscheidungen konnte ich nicht nachvollziehen. Ebenso konnte ich nicht nachvollziehen, weshalb gerade gegen uns ein Supportboykott gemacht wurde. Oder hast Du etwas vom K-Block gehört? Okay, kurz am Anfang, dann beim Gegentor. Aber sonst? Eine Enttäuschung. Aber so ist es wohl, wenn es um Legenden geht. Zum Beispiel Frankfurt international. In Porto mit einem großen Marsch zum Stadion, was beeindruckend aussah, aber wenn dann nicht mehr viel kommt außer „hurra, hurra, die Frankfurter sind da!“ und im Stadion dann selbiges garniert mit „Portoschweine, Portoschweine“, dann ist es doch mehr nur Masse statt Klasse. Und so ist es auch mit dem K-Block. Ehrlich? Ich habe mir mehr erwartet und im Vergleich zu unseren Spielen vorher in Dresden war es dann doch wohl ein Supportboykott. Schade.

Jedoch waren wir diesmal gut dabei, der erneute Führungstreffer (was für eine geile Scheiße, so ein cooles Tor) spielte uns dabei in die Karten. Die Chants waren laut, von guter Dauer, wenn auch teilweise Intervallartig, wenn mal wieder eine Ecke gegen uns war oder ein Angriff von Dynamo erfolgversprechend aussah wurde es ängstlich leise im Block um dann bei guter Abwehr wieder lauter und lauter zu werden. Ich weiß jetzt nicht, wie es weiter oben war, aber bei uns, in der Mitte des Blocks, war es richtig gut. Jeder, vermute ich jetzt mal, hat bis zum Schluss mit dem Gegentor(en) gerechnet, gewusst, es läuft wie immer. Und doch, es kam alles anders. 1:2 nach 90+. Ende, aus, vorbei.

Leider bleibt nicht unerwähnt, dass sich wirklich ein assiges Volk im Dunstkreis von Dynamo rumtreibt. Dass es bei uns oftmals nicht besser ist, verschweige ich jetzt mal lieber. Ich will mich auch gar nicht an deren Fans abarbeiten. Per se sind die Dynamos keine Nazis und asozialer Dreck. Und doch kommt man nicht umhin diesen Eindruck zu teilen, wenn man sieht wer & was sich um den Gästeblock herum rumtreibt. Da ist auch jegliches Kopfschütteln vergebene Liebesmühe. Wenn, wie so oft kolportiert, es im K-Block so sein soll, dass Supportunwillige rausgeworfen werden, warum funktioniert es bei diesem Naziscum im Stadion, im Umfeld von Dynamo Dresden nicht? Dass es dann noch einen Angriff auf den Mannschaftsbus von St. Pauli gab, setzt dem ganze noch die Krone auf. Da kann sich zur nächsten Saison deren Vorsänger noch so eloquent an die Elbe setzen und schöne Ansprachen halten, so lange Dynamo mit solchen Assis in Verbindung gebracht wird, werden denen weder die Herzen zufliegen noch müssen sie sich wundern, wenn es noch mehr Repression gegen Dynamo (besonders auch bei

Auswärtsspielen) gibt. Dass bei uns der Furz auch nicht nur nach Rosen duftet, sollte dennoch allen klar sein. Denn bei uns treibt sich auch allerlei fragwürdiges Volk herum.

Schön, dass ich Jane und ihren Mann getroffen habe. Schade, dass das Abfahrtsprozedere so dilettantisch von den Ordnungskräften organisiert wird, so dass ich nicht zu einem Geschenk kam. Und nach einer Weile ging es dann endlich los. 3 USP Busse, 2 Fanladenbusse, die Fanladenzugfahrer, die Skins und Leute die vorher in Prag waren, zwei individuelle Busse aus Hamburg. Eine richtig gute AuswärtsfahrerInquote aus Hamburg. Gerne wieder. Und so verließen wir Elbflorenz ohne Probleme. Ein paar Dresdner am Straßenrand haben uns sogar zugewunken. Kenne ich aus Dresden auch anders. Und dann gleich mal das [Busquiz aufgelöst](#). Ebenso wurden die Sieger des Tippspiels bekannt gegeben, welche das Geld auch gleich gespendet haben. Toll. Weniger toll dann wieder die Pissorgie. Krass. Doch einmal war es ein Wunder. Nach einer Pause auf der Rückfahrt wurde erst nach 16:59min die Toilette aufgesucht. Was war los bei Euch?

„thats the way we like it ...“ kam über'n Schirm. Immer wieder schön anzusehen und sich dabei an längst vergangene Tage zu erinnern. Ich mag diesen Style. Könnte eigentlich mal wieder eine Nachfolge-DVD raus gebracht werden. Ist seit dem ja einige Zeit vergangen.

Wie dem auch sei, Hamburg hat uns wieder und ich diesmal gleich Hbf raus, wollte heim und war (trotz nur zweier Biere auf der gesamten Fahrt, Dank an Bernd und Will) müde. Ich werde alt.

Euer Jens, der sich auch mal wieder über einen Heimsieg freut.

hier noch ein paar [Bilder](#)

Button Down Hemden statt Hoodie.

Oder Business statt Ultra.

Ja, ich will aus dieser Liga raus. Schon weil ich echt keinen Bock auf die Montagsscheiße habe. Und auch wenn wir letztendlich gegen Hoffenheim und Wolfsburg spielen müssen, der Kult hat dann ein Ende. Und ich kann es echt nicht mehr hören. „Union, Union Sowjetunion“. Ist nicht lustig und ist genau so überflüssig wie die Welle nach dem Spiel oder „Spitzenreiter, Spitzenreiter“. Mal ehrlich, wer so was erfunden hat, der gehört doch heute noch bestraft. Abhaun.

Montag morgen also heim, schlafen, Kaffee trinken und dann ins Bad, rasieren & duschen. Mit niemanden groß verabredet, entweder sie waren noch auf Arbeit oder schon vor Ort. Im Fanladen die Basch und den Kiezkieker gekauft. Mit ein paar Leuten geschnackt. (noch mal nachträglich die Glückwünsche an Henning). Mich auf ein Bier einladen lassen und dann schon mal ins Stadion gegangen. Es füllte sich auch ziemlich schnell und ich war recht froh, dass in meiner Umgebung nicht so viele Buletten waren. Gott, wie ich angewidert von denen bin. Kult? Verpiss Dich!

Und dann kamen sie, die Jungs mit ihren Button Down Hemden statt Hoodies. Feiner Zwirn und saubere Schuhe. So ist es wohl, wenn man direkt vom Job in die Kurve stürmt. Bei Spielen gegen Ingolstadt oder Aalen ist es sicher bequemer im Block. Aber Montags scheint es noch mehr zu ziehen. So viele Kartenanfragen wie ich hatte, ich hätte reich werden können. Allein, ich habe keine Karten. Wie dem auch sei, Stadion voll, und gute Laune. Hurra.

„Aux Armes“ mit dem ganzen Stadion. Und mehr war es dann auch nicht. Ich beziehe es jetzt aufs spielerische. Support war vorhanden. Ein Highlight war es dennoch nicht. Und das Spiel unserer Mannschaft lud nicht zwangsläufig zu Höchstleistungen ein. Dennoch denke ich, gerade wenn es nicht so läuft, da sollten wir derbe laut sein, in allen Bereichen der Süd, sowieso. Aber auch in den anderen Bereichen des Stadions. Wohl die Angst vor Mattuschka lähmte ein wenig?

Der Schiri war okay. Und nach der Halbzeit kam was kommen musste, das Gegentor nach einer Ecke. Es war das 12. in dieser Saison. Für ein Dutzend Austern zahl ich gerne meinen Preis. Bei so vielen Gegentoren nach Ecken kommen mir die Zweifel. Mag es am Anfang der Saison ja noch unter „Anfangsschwierigkeiten“ oder „Abstimmungsprobleme“ gelaufen sein, aber wenn es am 23. Spieltag immer noch so läuft, muss man als Trainer, besonders aber als Torwarttrainer die eine oder andere Übung spezialisieren.

Speziell war dann auch der Ausgleich durch Schachten. Noch bevor er den Schuss mit links, so oder so zu sehen, ins Tor traf, jubelte ich schon. Man sah im Ansatz wie es laufen würde. Zack, gleich mal den Buletten den Wind aus den Segeln genommen. Halstenberg, der Junge macht sich immer mehr, mit einem Pfofenschuss, klasse. Der Keeper tat was er konnte, eben auch einen Schuss von Mattuschka an die Latte zu lenken.

Bartels kann sich „Veni vidi vici“ stechen lassen. 2:1. Passt. Aber was mir gar nicht passt ist, dass, und so sehr ich unseren Stadionsprecher mag, aber diese gehype bei der Einwechslung von Maier, so von wegen *„da kommt ja unser absoluter Freistoßspezialist“*

ist a) nervig und b) total nervig. Braucht echt kein Mensch. Spielende.

Kurz noch über die Welle gekotzt, dann am Fanladen noch mal vorbei geschaut um dann die Nacht im Jolly zu verbringen. Wenigstens einen Teil davon. Mit dem Taxi heim und schlafen.

Euer Jens

AFM Radio vs. Stream.

Oder warum die Fieberkurve steigt.

Breitseite and Friends, mal wieder eine gemeinsame Tour. Bei bestem Wetter und mit coolen Leuten. Und dazu wieder ein tolles Catering. Da nimmt man schon mal den Stress in Kauf.

Samstag morgen von der Arbeit heim gekommen. Beim Metzger das bestellte Fleisch abgeholt. Ein paar Zutaten noch dazu und fertig war der Einkauf. Und dann stand ich von 9 Uhr morgens bis gegen 15 Uhr am Nachmittag in der Küche und habe Schnitzel zugeschnitten, plattiert, paniert und gebraten. Eine Senf-Honig-Dill-Sauce zubereitet und zwei Kuchen gebacken. Beim Kuchen den zu heißen Pudding auf denn Teig, so dass er nicht wirklich groß aufging. Aber man konnte ihn essen. So meine Einschätzung. Und dann erst mal ab ins Bett.

Abends aufgewacht und mich völlig fertig gefühlt. Mandeln geschwollen wie Tennisbälle. Husten und Schnupfen wie ein Schock und dann noch Fieber. Um es kurz zu machen, ich war außer Gefecht. Dennoch alles versucht. Die Sachen alle zum abKOCHer gebracht aber eigentlich gewusst, dass ich die Tour nicht überstehen würde. Und dabei hatte der abKOCHer auch noch geile Fruchtspieße mit Schokolade überzogen. Wenn ich doch nur so was essen könnte. Nun denn. Mit ihm alles besprochen. Das Quiz usw. übergeben, dazu das Essen, die Sauce und auch Sekt & Wein. Den Kollegen der Breitseite mitgeteilt, dass ich nicht mitkommen kann, und dann bin ich heim. Danke für die Genesungswünsche. Denn wie sagte Stan? *'muss schlimm sein, wenn du mal ein Spiel auslässt'*.

Mir den Wecker gestellt, denn trotzdem dass ich immer wieder wach wurde vom Husten und Schmerzen, hatte ich Angst das Spiel zu verpassen. Und da kann ich noch einmal Werbung für [die AFM](#) machen. Mal von vielen Vorteilen, gerade auch als Vereinsmitglied, abgesehen, ist das AFM Radio die Rettung. Schon [zum zweiten mal](#). Die Sonne schien, wie auch in Frankfurt. Es war warm, wie auch in Frankfurt. Das AFM Radio und den ohne-Ton-Stream aufm Rechner. Interessant hierbei ist anzumerken, dass a) Lukas, 11, sich Autogramme von Wolf & Kollege geholt hat, sich hat interviewen lassen. Kommen aus Soden in Bayern und sind St. Pauli Fans. Und der Junge wurde auch noch eingeladen sich das Stadion zeigen zu lassen, wenn sie jemals nach Hamburg kommen würden zum Heimspiel. Und b) es wurden sogar die Fahnen am Zaun vorgestellt. (KKSP = Kaputte Köpfe Sankt Pauli) nur zur Info. Und die Breitseite hatte keinen Schal am Zaun sondern ein Bannerchen :-).

Die Außenmikrofone des Radios standen nahe der Trainerbänke, jedoch konnte man sehr gut die beiden Fanlager bei ihrem Support hören. Und um es vorweg zu nehmen, man hörte nur die Fans des FCSP, von den Hessen mal gar nichts. Und auch wenn der AFM Kommentar von Wolf und Kollege immer so dreißig Sekunden eher lief als das Bild vom Stream, konnte ich beides verarbeiten. Aber schwierig ist es schon. Aber so konnte ich schön hören was gleich auf dem Bild zu sehen war. Und schön war auch die Blockfahne beim Einlaufen der Mannschaften.

Das „Aux Armes“, was soll ich nur sagen? Wurde mal wieder versucht ein Wechselgesang zu machen, obwohl es nicht gewollt war? Denn es kam zwar recht laut. Aber dann hörte man wieder den „Wechsel“ und es wurde wieder wie es oftmals passiert. Gewollt und nicht gekonnt. Aber ich mag mich täuschen. Vielleicht lief es vor Ort besser als übers Radio. Aber so recht mag ich es nicht glauben.

Und Frankfurt? Die Zeiten von Obrigkeitshörigkeit sind doch echt vorbei. Und den Ministerpräsidenten per Stadionsdurchsage willkommen zu heißen, dies ist DDR 1982. Fuck: Volker Bouffier. Nun ja, die Stimmungslage war aber nicht gerade pro Bouffier. Tja, und dann war es auch schon an Leckie in der 9. Minute das Tor zu erzielen. Taucht ein wenig durch den Strafraum und schlenzt den Ball ins untere Eck. Hätte man zwar verhindern können (ich meine nicht den Keeper sondern den Abwehrspieler) aber so ein Rückstand macht uns doch nicht verrückt. Oder doch? Die Fans waren sofort wieder da. Also die Fans des FCSP. Von Frankfurt war auch beim Tor nicht wirklich viel zu hören. Aber von der Mannschaft kam mal bis zur 35. Minute mal gar nichts. Und selbst in den letzten 10min der ersten Halbzeit kam nichts mehr. So einen schwachen Eindruck hatte ich lange nicht mehr von unserem Team. Halbzeit.

In der Halbzeitpause, oh armes Frankfurt, die Ansage des Stadionsprechers für mehr Jubel/Trubel auf den Tribünen, welche bis dahin, so seine Aussage, wohl schon recht gut gewesen wäre es ist echt peinlich. Man hörte nichts von den Hessen. Aber schön fand ich, dass in der Halbzeit Kraftwerk „[Das Model](#)“ gespielt wurde. Stark.

Zweite Halbzeit, zwei Wechsel. Was sich abzeichnete war nun logische Konsequenz. Kalla & Kringe raus. Maier & Gregoritsch rein. Und damit lief es im Spiel des FCSP besser. Das Team hat echt Fahrt aufgenommen. Chance um Chance, aber ohne zählbaren Erfolg. Ist schon irgendwie komisch, dass man so sehr am Tor vorbei spielt, dem Keeper Klandt die Bälle aufn Mann zielt. Schade und alles ohne Torerfolg. Schade auch, dass der kleine Rzatkowski und auch Thorandt ihre 5. gelbe und Trybull eine gelb-rote Karte bekamen. Und leider waren alle auch noch berechtigt. Somit fehlen die Drei in Düsseldorf. Und diese Hürde wird also auch nicht so leicht zu überspringen sein.

Trotz umstellen auf die Dreierkette, 4 Minuten Nachspielzeit, das Spiel ging verloren. Verloren weil in der ersten Halbzeit nur reagiert wurde, und dies auch noch ganz schlecht. Und weil in der zweiten Halbzeit zwar etwas Druck aufgebaut wurde aber nicht wirklich zählbares heraus kam. Schade um die 3 Punkte für den Sieg. Und wir schaffen es gerade mal zwei Spiele in folge zu gewinnen, spätestens beim dritten Anlauf in folge geht es daneben. Diese Serie gilt es zu starten. Allein mir fehlt der Glaube. Und so ging mein Fußballnachmittag zu Ende. Ich wieder ins Bett und mal wieder versucht gesund zu werden.

Einen Bericht, inkl. Busquiz und Bildern gibt es dann auf dem Blog der



. In ein oder zwei Tagen.

Euer Jens

Den Sieg eingefahren mit der Meierischen-Düsseldorfer-Fußballschule.
Oder "Were like diamonds in the sky".

Ich weiß jetzt nicht wirklich, ob es stimmt was die Rheinische Post über Rachid Azzouzi schreibt: „Rachid Azzouzi hatte das bereits in der Halbzeit angesprochen und moniert. Als Trainer Roland Vrabec nach dem Spiel darauf angesprochen wurde, ergriff der 43 Jahre alte Manager sofort die Flucht. "Zouzi ist darüber not amused", erklärt der Coach. "Es war keine Absicht, auf Zeit zu spielen. Wir haben nicht gesagt, wenn es geht, bleib liegen. Es gab keine Anweisungen von uns. Das war nie der Stil des FC St. Pauli, und deshalb sind wir selbst überrascht, dass das heute so oft der Fall war.", aber wenn doch, dann frage ich mich, wo Azzouzi die letzten Jahre gewesen ist? Hat er nie mit Fürth gegen Düsseldorf gespielt? Hat er nie die wunderschönen Spiele am Montagabend gesehen, wenn Düsseldorf über dem Schirm lief? Hat er sich nicht etwa erkundigt, wie die letzten Spiele gegen Düsseldorf liefen? Ich kann es mir beinahe nicht vorstellen. Aber ich möchte aufklären: es war die angewandte Meierische-Düsseldorfer-Fußballschule. Nicht mehr und nicht weniger. Und wer sich, gerade auf Düsseldorfer Seite, sei es Spieler, Trainer, Fans und auch der Presse, darüber aufregt, dem sei gesagt: mimimimimimimimimi. Mit den eigenen Waffen geschlagen. Und jetzt geht heulen!

Samstag für die Tour eingedeckt. Und da ich die Woche davor passen musste, habe ich einiges nachzuholen versucht. Also Schnitzel gebacken, die Partysonne gekauft, Jagdbitter (in Erinnerung an den abKOCHer), Erdbeeren im Kilopack dazu französischen Weichkäse, Antipasti und Staudensellerie. Kann losgehen. Gegen 4 Uhr aufgewacht, ab ins Bad, rasieren & duschen. Dann zum Treffpunkt und liebe Leute begrüßt, auch die von der Breitseite. Mit Sven als Bushoschi, HamburgBus als Unternehmen und Struppi als Fahrer ... muss ich wirklich weiterschreiben? Aalen lässt grüßen. Und dennoch mitgefahren. Man lernt ja nie dazu.

Nein Ben, Joachim ist nicht der schlimmste Fahrer auf der Tour. Klar, er kann nerven, sicher. Aber wenn er eine Ansage bekommt, dann isser auch ein Chauffeur, mit dem man leben kann. Mit Struppi und dann in Kombination mit HamburgBus, nein, da will man freiwillig daheim bleiben, und dies nicht weil man muss. Zu viele schlechte Erinnerungen damit gemacht. Und wenn dann über den Speaker kommt: „*ich brauche am Samstag mal 10 kräftige Männer für einen Umzug.*“ ... keine Reaktion der Busbesatzung ... „*weil ich einen Umzug mache, nach Stadelheim, für 27 Millionen.*“. Und da kam noch nicht mal peinlich berührtes auflachen oder eine andere Reaktion. Die meisten haben sich in ihre Sitze vergraben, es war schrecklich. Da ertrage ich doch lieber die Joggers in meiner Nähe als so ein Fahrer.

Wie dem auch sei, Sven macht seinen Job ganz gut. Die Fahrt verlief recht angenehm, das [Busquiz](#) gemacht und Fred von den Blocknachbarn machte das Tippspiel. An der letzten Rast vor Düsseldorf noch ein paar andere Busse getroffen, so zB Nord Support und auch den vom sogenannten Supportblock. Wobei ich mich bei letzterem frage, weshalb die auswärts fahren. Wollen die jetzt auch auswärts schweigen? Nebenher ein paar Quizze ausgetauscht, denn sowohl Nord Support als auch der sogenannte Supportblock machte ein Quiz. Und ich kann nur sagen, damals im Winter, auf der Tour nach Paderborn, da wurde ja das Busquiz erfunden, von der G.A.S.. Der wohl beste Zeitvertreib auf einer Auswärtstour.

Düsseldorf angekommen, verfahren, dennoch irgendwann den Weg zum Stadion gefunden, und dann auf die restlichen Leute der Breitseite gewartet. Zwei waren auf einer Hochzeit und einer auf einer Kirchentour. Und so sahen sie denn dann auch aus. Unausgeschlafen und beinahe unansehnlich. Also keine Veränderung zu sonst. Dann am Stand ein Brinkhoffs N°1 getrunken. Bier möchte ich dazu nicht sagen, denn es schmeckte ... also ich könnte so was nicht jede Woche trinken. Und dann sind wir in die Arena. Ein paar Bilder gemacht und mich oben hingestellt. Meine Mandeln machten es mir unmöglich mitzusingen oder im Stakkato zu brüllen. Und unter dem Oberrang steht es sich recht ordentlich. Gute Sicht und nicht wirklich viele, die einem durch Gesang oder Getobe den letzten Nerv rauben würden. Und dann konnte das Spiel beginnen.

Das „Aux Armes“, oh man. Vielleicht muss da wirklich vor Anpfiff ein Spruch in die Kurve kommen. Denn wenn ein Wechsel nicht möglich, nicht gewollt ist, dann ist es besser dies vorher zu sagen. Denn einige Leute wollen es dann doch durchziehen und es kommt eher nicht so dolle rüber. Spiel läuft. Und dies bei dieser Aufstellung? Ja, bei dieser Aufstellung. Wechsel, die bedingt durch Sperren waren, und dann noch ein paar Bonuswechsel, und es war angerichtet. Ganz besonders freute ich mich, dass die Mannschaft mal die Eier hatte und Düsseldorf ihre Meierische Fußballschule um die Ohren knallte. Was habe ich, ach welch Untertreibung, was haben wir die widerliche und weinerliche destruktive Spielweise der Düsseldorfer unter Meier gehasst. Jahr um Jahr die selbe Scheiße. Oftmals hatte ich angeprangert, dass wir zu lieb und eigentlich auch zu feige waren, genau so zu spielen wie dieses Heulbojenensemble. Und heute haben sie es durchgezogen. Mit ihren eigenen Waffen geschlagen. Gott, wie die es verdient haben. Halbzeit.

Ich mache so etwas eigentlich nie, doch diesmal tat ich es. Ich kaufte mir ein Stadionbier, aus der Tonne. Vielleicht bedingt durch die Fastenzeit, vielleicht auch weil es wirklich widerliches Bier ist, aber wenn zwei von zwei Bieren Scheiße schmecken, dann sollte ich das Saufen einstellen oder meinen Geschmack nach unten fahren. Und um es vorweg zu nehmen, die Rückfahrt hielt noch einige „Highlights“ für mich bereit.

Zweite Halbzeit gleiches Spiel. Und ich war weiterhin begeistert, schon weil sich die Düsseldorfer aufregten und immer wieder lauter und lauter pfeifen. Trotz meines Schweigens feierte ich innerlich wahre Jubelarien. Die Wechsel waren gut gesetzt. Nichts worüber man sich wundern oder aufregen sollte. Ansehnliches Spiel. Schöne Konter, die noch ein Tor mehr hätte bringen können. Und einen Keeper, der heute mal alles wegfischte was da so um seine Ohren flog.

Die Stimmung im Block, hach ja. Auch wenn einige sagen, dass es gut war, und wenn man mittendrin steht, empfindet man es sicher auch so, aber oben im Stehplatzblock sieht es dann doch ein wenig anders aus. Und dabei waren die Lieder durchaus gängig und nicht wirklich neues am Start. Erst zum Ende hin, als sich der Sieg abzeichnete, war auch hier mehr los, zumal Düsseldorf nicht wirklich laut war. Zwei drei mal, vielleicht, aber sonst? Okay, das Pfeifen war schon laut. Aber dies sehe ich eher als Applaus für unsere Mannschaft. Die Meierische-Düsseldorfer-Fußballschule perfekt umgesetzt und am Ende noch mit dem zweiten Tor belohnt. Perfekt. Ende und aus.

Mannschaft abfeiern, an den Bussen (und diesmal waren wirklich ein paar aus Hamburg dabei) mit Leuten abgefeiert und schon ging es wieder nach hause. Das [Busquiz](#).

[aufgelöst](#) und mit Sabine eine 6+1 Gewinnerin am Start gehabt. Also sechs Richtige und auch das Ergebnis als Punktlandung. Das Tippspiel hatten vier oder fünf Leute gewonnen, welche den Betrag via Fanladen für Showan Shattak gespendet haben. Und im Fanladen steht auch eine Spendendose, die ihr gerne auch beim nächsten Heimspiel füttern dürft. Und dies sei auch erwähnt, viele Banner, Tapeten zeigten ihre Solidarität mit dem Ulrà von Malmö FF, Showan Shattak.

Auf der Rückfahrt, Dammer Berge, noch den neugestalteten Mannschaftsbus gesehen und abgelichtet. Und Bene hat Recht: "**nice try, but always smarter than you**". Und schön war auch, dass es auch dieses mal ein Highlightsong den Durchbruch hatte ... Rihannas "[Diamonds](#)". "Der ganze Bus singt und tanzt für Dich" :-D. Lecker war auch unser kleines Catering (vom großen Schweiger und mir). Erdbeeren, Maracuja, Antipasti, Oliven, gutes Zeugs eben.

Und dann im Jolly noch ein zwei Astra, dann heim und dies ist das Ende der Geschichte.

Euer Jens

und hier noch ein paar [Bilder](#)

Wie in Stein gemeißelt: AUFSTIEGSANGST.

Oder der Weg des Bäckerburschen Jürgen K.

Wer erinnert sich nicht an den blonden Bäckersjungen im Trikot der Kickers, im Trikot mit dem roten Brustring, Mailand, Nationalmannschaft, Monaco, den Spurs und Bayern München? Spielweise? Unansehnlich. Torausbeute? Beeindruckend. Und dabei war die Ballbehandlung nicht vorhanden. Die Bälle sprangen bei jeder Berührung unkontrolliert weg. Man raufte sich die Haare, falls vorhanden. Aber weil es so unkontrolliert war, war auch immer der Torhüter auf dem falschen Fuß. Und Toooooooooor. Tja, das war Jürgen K.. Das Problem bei uns ist aber, dass zwar auch die Bälle verspringen und es unansehnlich ist, jedoch nicht von Erfolg gekrönt. Schlechterdings kann es sogar nach hinten losgehen und es droht eine Pleite nach der Nächsten. Denn eines steht mal fest, sowohl Paderborn als auch Fürth werden auf unser Tor schießen. Aus allen Lagen. Und wenn man sich mal die Tore der OWLer ansieht, die die in den letzten Spielen erzielt haben, dann weiß man schon jetzt, dass gewaltig Arbeit auf unseren Keeper wartet. Und dass Fürth noch eine Rechnung offen hat, dies ist auch mal klar. Unterm Strich ist zu sagen, dass hier und heute gegen Ingolstadt die letzte Chance um das Aufstiegsrennen verpasst wurde. Willkommen 2014/2015, 2. Bundesliga.

Arbeit, Arbeit, Arbeit. Und dann noch Zeit für Fußball finden? Motiviert ist was anderes. Dennoch früh heim, etwas gegessen, geschlafen, aufgewacht und dann mal fix ins Bad, rasieren & duschen. Hin zum Stadion und auch gleich Will & Paul getroffen. Mate, Basch & Kiezkieker gekauft und auf den abKOCHer gewartet. Rein ins Stadion und das Spiel konnte beginnen.

Fahnenchoreo, das „Aux Armes“ mit dem ganzen Stadion. Vorher noch Felgenralle begrüßt und dann konnte es losgehen. Aber ich muss sagen, es gibt mal wieder eine Strafe. Muss es geben. Gab es neulich bei den Papierrollen 6.000 Euro Strafe, weil sowohl zur ersten als auch zur zweiten Halbzeit es zu einer Verzögerung von 2,5min in der Ersten und 4min zur Zweiten kam. Jetzt habe ich tatsächlich eher zufällig auf die Stadionuhr geschaut, und da war es schon nach 13 Uhr. Und auf dem Telefon war es 13:02 Uhr. Und dabei wurde nichts von Fanseite getan, was den Anfang verzögerte. Bekommen wir, weil das Spiel zu spät angepfiffen wurde, jetzt Geld vom DFB? Verquere Denkweise? Vielleicht. Aber wenn man es mit dem DFB zu tun hat, muss man wohl so denken.

Zum Spiel? Ach herrje. Alles was man gegen Union sehen konnte, auch in Düsseldorf gespielt wurde, war verschwunden. Pässe? Kamen nicht an. Als Entschuldigung mag dienen, dass man versuchte den Ball über zwei Meter zu Spielen ohne dass ein Gegenspieler in der Nähe war. Kann man verzeihen. Kam, wider erwarten, doch mal der Ball an, versprang er auch gleich meterweit als wären an den Füßen Sprungfedern statt Fußballschuhe. Und wie Eingangs beschrieben, der Jürgen K. war mit so einer Spielweise erfolgreich. Wir? Du weißt es besser. Man konnte es nicht ansehen.

Was aber echt nicht geht, liebe Konsumenten auf den Tribünen, dass man die Mannschaft auspfeift. Seien wir ehrlich, auch Du machst nicht immer einen tollen Job. Auf den Tribünen schon mal gar nicht. Und pfeift Dich Dein Chef aus? Selbst Deine Freundin redet sich raus und meint, sie hätte Asthma. Also komm mal runter. Wenn Du keine Leistung auf den Tribünen zeigst, dann brauchst Du über die Mannschaft nicht

noch mit Pfeifen zu glänzen. Aber so ist er nun mal, der Konsument in meinem Stadion. Halbzeit.

Im Stadion sagte ich noch, dass, gefühlt ab der 70. Minute, wir 0:2 zurück liegen. Im Nachhinein betrachtet kommt es mir so vor als ob es schon die 60. gewesen wäre. Die Einwechslungen stachen auch nicht. Und wie gesagt, unansehnlich lief es weiter wie bisher. Warum man in den Strafraum läuft um sich dann stümperhaft fallen zu lassen statt konsequent den Abschluss zu suchen, ich weiß es nicht. Macht mich fertig so etwas sehen zu müssen. Und, liebe Frau Steinhaus, wenn jemand vehement eine gelbe Karte für den Gegner fordert, dann kann man Selbigen gerne eine geben. So etwas ist ja wirklich widerlich. Doch machen wir es nicht am Gegner fest, auch nicht am Schiri. Das Unvermögen kam schon von uns selbst. Gefühlt drei Mal in den Strafraum gekommen, zwei Mal aufs Tor „geschossen“ in 90 Minuten. Respekt FCSP. Am Ende noch glücklich gewesen, dass Ingolstadt in der ersten Halbzeit nur die Latte traf statt ins Tor. Davon hätten wir uns sicher nie erholt. Und somit bleibt festzustellen, dass wir nicht zwei Punkte verloren sondern einen gewonnen haben. Mit dem Aufstieg haben wir seit heute nichts mehr zu tun.

Nach Spielende über den Dom, verlaufen, und dann wenigstens noch die zweite Halbzeit der ersten Liga gesehen. Zum Glück musste ich wieder arbeiten, sonst hätte ich mich geärgert, dass Fastenzeit ist und ich nicht mal Frustsaufen machen konnte. Aber so ist auch schön.

Euer Jens

„Wir haben zu Beginn zu fehlerhaft agiert“, wusste auch Trainer Roland Vrabec. „Aber danach haben wir das Spiel offengehalten.“

Oder warum ich eine andere Betrachtungsweise habe.

Ich habe jetzt lange genug mit mir gehadert ob ich etwas zu diesem Spiel schreiben soll oder nicht. Habe mich letztendlich dafür entschieden, weil ich mal aufräumen will, nein muss, mit den Relativierungen, welche immer als Ausrede herhalten. Es kann doch nicht sein, dass wir nahe den Aufstiegsrängen sind, die Chance, zum wiederholten male, haben selbige zu erklimmen, und wenn dann mal wieder ein Spiel, oder zwei oder drei, verkackt werden, dann kommt ein Spruch „aber man sollte mal bedenken wo wir herkommen. letzte saison spielten wir gegen den abstieg.“. Was, zur Hölle, ist dies denn für eine Logik? Soll man, nur weil es letzte Saison scheiße lief, plötzlich nicht mehr an den Aufstieg glauben, die Chance, ach was sage ich, Chancen nutzen die sich einem bieten? Und wenn man es verkackt, dann muss man es doch auch mal sagen, seinen Frust rausbrüllen und nicht anfangen zu jubeln, dass es diese Saison eben nicht gegen den Abstieg geht. Wenn ich nur Paulipaaaaadie haben will, dann kann ich den Scheiß auch am TV verfolgen und die MoPo oder Bild aufschlagen und dort online Kommentare schreiben. Ich will aufsteigen. Alles andere wären nur verkackte Bonusspiele, und die braucht kein Mensch.

Komme früh heim, lecker Essen kaufen, rasieren & duschen, hin zum Millerntor. Bus 2, Plätze gesucht und gefunden. Die Blocknachbarn in der Nähe und es sich selbst gemütlich gemacht. Versucht zu schlafen, aber lass mal. Mit Sven und Justus zwei Bushoschis am Start. Und mit Struppi von HamburgBus ... ich will es nicht wieder aufwärmen. Angenehm ruhig die Fahrt. Das [Busquiz](#) gemacht und auch das Tippspiel. Und dann kamen wir auch schon an. Müßig über das Umland, -feld zu lamentieren. Ist halt so. Aber clever sind die eben auch nicht. Könnten auf dem Busparkplätzen einen Kiosk hinstellen, Bier und Kippen und ne Wurst gehen ja immer. Aber da ist wohl wegen Reichtum geschlossen. Rein ins Vergnügen.

Block füllte sich. Gute Plätze erwischt, direkt an der Brüstung. Beste Sicht für schöne Bilder. Und hochofrenut wieder über den Fahnenaufmarsch a la Nürnberg. Am Arsch. Und genau so lief es auch mit dem „Aux Armes“. Ich frage mich, warum eine Ansage gemacht wird und dennoch ein paar ~~Bauern~~ ääääh Paulis es nicht mitbekommen (wollen). Und dass dann eine große Menge auch noch mit einstimmt hätte ich Haare, ich würde sie mir raufen. Spielbeginn.

„Wir haben zu Beginn zu fehlerhaft agiert“, wusste auch Trainer Roland Vrabec. So kann man es auch sehen. Man kann auch sagen, dass uns der SCP um Längen überlegen war. „Aber danach haben wir das Spiel offengehalten.“. Und der ist richtig gut. Natürlich sagen Ecken nichts über den Spielverlauf aus. Aber wenn in der Nachspielzeit der ersten Halbzeit die erste Ecke für uns rausspringt, dann kann man schon einiges daran ablesen. Okay, ein Pfofenschuss hat es gegeben, aber eben nur den Pfofen getroffen, nicht das Tor. Und darum geht es nun mal. Besser, für ihn, hat es Saglik gemacht. [Der Torjingle](#) ist der Hammer. Wobei ich immer noch der Meinung bin, dass es Abseits war. Aber wenn der Schiri es nicht pfeift, dann hilft es ja nun auch nichts darüber zu lamentieren. Eigentlich schon, aber man ärgert sich einfach zu sehr. Dann war [Halbzeit](#). Und was nun kam, dies kann man eigentlich gar nicht beschreiben. Ab der 60. Minute

kam das eigene Team fast gar nicht mehr über die Mittellinie. Sei es, dass sie die Bälle selbst vertändelten, Pässe nicht ankamen, Pässe ins Aus gespielt wurden, sei es aber auch, dass der SCP mehr wollte und auch mehr konnte als unsere Mannschaft. Und wenn wir tatsächlich mal über die Mittellinie kamen, sogar vors Tor ... Herr im Himmel, erklär es mir ... wurde aus nächster Nähe der Ball korrekt am Tor vorbei gespielt, über den Kasten gezimmert, einfach alles getan um nicht auf die Anzeigentafel zu kommen. Spätestens jetzt bekam man Augenkrebs, die Fingernägel vergruben sich in der Kopfhaut um wenigstens die letzten Haarwurzeln schmerzvoll rauszureißen. Es war, als wenn jemand den Stöpsel gezogen hat. Keine Power mehr. Jegliche Kraft verließ den eigenen Körper. Nicht mehr fähig lautstark zu singen. Innerlich am heulen, der Verzweiflung neue Nahrung gegeben. Die beiden anderen Tore waren das Sahnehäubchen für den Gegner. Und es ist schon fast mit Hohn zu beschreiben, als es auf den Kampf ankam, wurden Bälle noch schön per Hacke gespielt, man meinte Messi in den eigenen Reihen gehabt zu haben. Richtig schlecht. Und dann noch der Schiri. Der war mal gar nicht stark. Ende.

Zum Glück, für mich, habe ich ja schon letzte Woche dem Aufstieg „adieu“ gesagt. Daher brauchte ich auch der Mannschaft nicht meinen Frust entgegen schreien. Ich bin dann einfach raus. Schade nur, dass ich mich dennoch aufregen musste, weil, siehe Eingangstext, jemand anfing zu relativieren. Ich glaube beinahe, so was ist noch ärgerlicher als die Niederlage, so einfach die Punkte auch hergeschenkt wurden, selbst. Schrecklich.

Nico gewann das [Busquiz](#). Das Tippspiel hat, zum Glück, niemand gewonnen. Und dann hörten wir noch ein wenig Fußballkonferenz, ich schlief geraume Zeit um dann recht zeitig in Hamburg wieder anzukommen. Hauptbahnhof raus, ab nach Haus. Noch etwas TV.

Ob ich mich beruhigt habe? Was denkst Du denn?

Euer Jens

und hier ein paar [Bilder](#)

Früher war alles besser.

Oder warum Ausnutzen heute Fairplay heißt.

Ich bin natürlich nicht gegen Fairplay, per se. Ist doch klar. Aber so langsam nervt es nur noch. Schlimmer, es kotzt mich einfach nur noch an. Um was geht es? Wenn ich an den englischen Fußball denke, da wurde früher gefoult, und nur wenn der Oberschenkel oder das Schienbein durchgetreten wurden, wurde sich kurz aufm dem Feld gerollt. Der Schienbeinschoner wurde als Schiene genutzt und es ging weiter. Der Foulende gab einen kleinen Klaps auf des Gefoulten Schulter und weiter ging es. Und heute? Da bleibt jemand auf dem Rasen liegen, nur weil er böse angeschaut wurde, und irgendwann wird unsinniger weise das Spiel unterbrochen, sei es durch das „ins aus spielen“ oder weil der Schiri das Spiel unterbricht und der Ball dann per Schiedsrichterball wieder reingebracht wird. Und es fällt immer mehr auf, dass Spieler absichtlich einfach auf dem Rasen liegen bleiben, somit einen Angriff des Gegners unterbrechen und das Spiel schlechterdings beeinflussen, obwohl sie einfach nur aufstehen bräuchten und ins Spielgeschehen positiv eingreifen könnten. Daher bin ich, natürlich für Fairplay, aber ich bin auch dafür einfach weiter zu spielen ohne den Ball „ins aus zu spielen“. Sollen die gegnerischen Fans doch pfeifen, soll sich die Presse das Maul zerreißen, mir egal. Doch nur so, bei so einem erzielten Treffer, hört vielleicht der Unfug auf und die Leute auf dem Feld begreifen das Spiel, welches sie spielen dürfen. Stehen auf und basta. Siehe auch: *„Am 18. Mai 1996 fand das „Endspiel“ um den Klassenerhalt zwischen Bayer 04 Leverkusen und Kaiserslautern statt. Leverkusen reichte ein Remis zum Verbleib in der Bundesliga, während der FCK das Spiel gewinnen musste um die Klasse zu halten. Bis zur 81. Minute führte der 1. FCK durch ein Tor von Pavel Kuka mit 1:0. Nachdem die Lauterer den Ball ins Aus spielten, da ein Spieler verletzt auf dem Platz lag, führte Paulo Sérgio den darauffolgenden Einwurf aus. Statt den Ball zum Gegner zu werfen, wie es ein ungeschriebenes Gesetz des Fairplay ist, warf Sergio den Ball zu einem Mitspieler. Den folgenden Konter schloss Markus Münch mit einem Schuss ab, den Torwart Andreas Reinke nicht festhalten konnte und besiegelte damit den ersten Abstieg der Pfälzer nach 33 Jahren ununterbrochener Bundesligazugehörigkeit.“*

Früh heim gekommen, kurz geschlafen. Dann im Internet gesurft und die Zeit verstreichen lassen. Dann ab ins Bad, rasieren & duschen. Mit dem abKOCHer gequatscht und dann zum Stadion. Übersteiger an der U Bahn Station St. Pauli gekauft und mich mal wieder über die Kartendealer aufgeregt. Vielleicht sollte die alte Tradition „er will ja nur hundert euro“ der G.A.S. wiederbelebt werden. Hat in der ersten Liga eigentlich ganz gut geklappt. Und wenn, zB über den Zeckensalon, wieder ein Aufruf an die Fanclubs kommt, dann werden sich sicher pro Spieltag 50 bis 100 Leute finden, die bei dieser Aktion mitmachen. Es mag ggf. keine rechtliche Handhabe geben. Aber wenn an den U Bahn Stationen eine größere Gruppe Saboteure aufschlägt, können diese Kartendealer wieder vertrieben werden. Ist sicher nicht nur mein Denken.

Die Basch und den Kiezkieker auch gekauft, kurz mit ein paar Leuten gesprochen und dann ins Stadion. Viel zu früh, wie immer. Aber was solls? Dann ~~der Animation~~ äh den Stadiondurchsagen gelauscht und es konnte losgehen. Schöne Choreo durch Blockfahne und Konfetti. Obwohl ich nicht wirklich Freund von Konfetti bin. erinnert alles an

Kindergeburtstag. Habe ich noch nie leiden können :-D.

Das „Aux Armes“ mit dem ganzen Stadion und mich schon ein wenig gewundert. Zum Einen über unsere Mannschaft, man weiß ja um die letzten Spiele, und zum Anderen auch über die Ränge. Da war von Beginn an Zug drin. Wundere mich eben nur deswegen, weil die Mannschaft ja zeigt was sie kann, auch wenn es natürlich ab und an ein paar Unzulänglichkeiten gibt. Aber man hat sich nicht seinem Schicksal ergeben sondern den Kampf angenommen und den Franken etwas entgegen gesetzt. Man weiß ja nie wie das Spiel gelaufen wäre, hätte statt die Latte der Ball das Tor getroffen und wie gleich geführt hätten. Den schnellen Ausgleich mal inbegriffen. Und doch, es war ein ganz anderer Auftritt der Mannschaft als noch gegen Ingolstadt und eben auch Paderborn. Dass es auf den Rängen auch richtig gut lief, ist um so mehr erstaunlich, weil es die letzten Wochen wirklich nicht so dolle war. Am Ende standen sogar die Sitzplatzgäste der Süd aber auch der HT. Hat es verdammt lange nicht mehr gegeben.

Der Schiri war, in der ersten Halbzeit, recht gut. Hatte aber in der zweiten Halbzeit irgendwie seine Linie verloren. Dass es dadurch, weder für noch gegen uns, spielentscheidend war, ist mal positiv zu sehen. Ich hätte mir aber seine Linie der ersten auch in der zweiten Halbzeit gewünscht. Aber okay. Nervig war/ist, siehe Eingangstext, das Unfug mit dem sogenannten Fairplay. Fand dadurch auch die Franken eher als unsympathisch.

Ich hatte, nach der Pause, niemals das Gefühl zu verlieren. Durch Schachten sein 1:0 sowieso nicht, aber auch nicht durch die zwei völlig überflüssigen Kopfballgegentore (Ligahöchstwert, leider im negativen Sinne, da gegen uns). Das 2:2 war also nur eine Frage der Zeit. Und somit war ich diesbezüglich schon sehr entspannt. Hatte schon fast das 3:2 gesehen. Schade dass es nicht klappte. Dafür war die Stimmung auf den Rängen wirklich gut, wie schon erwähnt. Schade nur, dass es so etwas wohl nur ein mal pro Saison gibt. Wir können es, und doch nutzen wir es nicht. Gilt, auch hier, sowohl für die Mannschaft als auch auf die Ränge. Ende.

Schön finde ich, wenn die Mannschaft vor der Süd steht und nicht weiß was sie machen soll :-D. Ich erinnere mich gerne an die Zeit mit Bene, als nicht immer diese Welle gemacht wurde sondern die Mannschaft mitsang und beinahe tanzte. Die Texte sind den Spielern auch geläufig, keine Frage. Aber man tut sich wohl schwer da mitzumachen. Dann ist die Welle der einfachste Weg. Schade, denn dies ist so bääääh, dass kannste bei Hoffenheim machen. Ich brauch die Welle nicht und schon gar nicht, und dies passiert sicher auch in nächster Zeit nicht so oft, dieses „Spitzenreiter, Spitzenreiter“. Dann hin zum Fanladen.

Mate gekauft, von Dirk eine DVD abgegriffen. Statt ihn hier namentlich zu erwähnen will er lieber ein zwei Bier dafür. Was sind es nur für Zeiten? Da es aber viel zu voll war, drinnen und draußen, sind der abKOCHer und ich wieder über den Dom gelaufen und heim. Und falls jemand eine Zuckerwattemaschine zu verschenken hat bitte melden. Ich kenne da einen Abnehmer. Und ich bin es nicht.

Daheim zum ersten mal seit vielen Jahren die Sendung Hattrick gesehen. Ich wusste ja, dass es nicht so dolle ist. Aber die ersten 13 Minuten kam nur Werbung und drei mal der Hinweis, dass gleich Pauli spielt. Um dann, nach nur einem Spot, endlich mal eine Spielzusammenfassung zu zeigen. Ich muss sicher nicht erwähnen, dass selbige durch Werbung unterbrochen wurde. Und immer und immer wieder der Hinweis auf Pauli. Und als unser Spiel gezeigt wurde, da hatte ich schon zwei mal kotzen müssen. Und um einer langen Rede noch ein wenig Sinn zu geben: schau Dir diese scheiße niemals an, es ist schrecklich.

Euer Jens

Jean-Claude Camille François Van Varenberg ist der Beste.
Oder die Biene als Wirtschaftsfaktor.

Was soll es für ein Einstieg sein, wenn es nicht mal was zu meckern gibt? Wo findet sich der rote Faden und wo kann man mit mir mitfühlen? Alles irgendwie nicht gegeben. Oder doch? Denn mal ehrlich, Wetter, was soll das mit Dir? Hast Du nicht Sonne und 23°C versprochen? Und dann Regen und vielleicht nur 12°C? So machst Du mir aber keine Freude, sage ich Dir gleich. Okay, die Sonne war nicht wichtig, zumal ich mich eh wieder verbrannt hätte, aber der Regen war so überflüssig wie ein Gegentor in der Nachspielzeit. Also reiß Dich gefälligst mal am Riemen. Spinnst wohl?

Dafür ist die Planung für die Tour recht schnell erzählt. Es wurde wieder eine Südkurventour ausgerufen. Fuhr ich bisher ja per Fanladentour. Heute also was neues. Und da wir beim Vernetzungstreffen dabei waren, und uns der Südkurve (ich erinnere gerne noch mal an „ab in den Süden“) ja schon immer zugehörig fühlen, ein Teil selbiger sind, und bei den bisherigen Touren ja auch immer welche von der Breitseite dabei waren, war es für mich das erste Mal. Fazit, schon jetzt: ich mach wieder mit, klasse Ding. Und wenn dafür mehr Werbung gemacht wird, vielleicht per Handzettel an den Eingängen zur Süd bei einem Heimspiel, kommen hoffentlich demnächst mehr Leute mit. Obwohl ich immer schwer zu begeistern bin und „neuem“ immer irgendwie Vorbehalte entgegen bringe, kann ich nur sagen, dass es eine tolle Fahrt war und ich es jedeM nur empfehlen kann.

Da auch das Catering dabei war, brauchte ich mich um nichts zu kümmern. Etwas Wasser, etwas Kräuter, Obst und fertig. Dann hin zum Treffpunkt, Busse kamen auch gleich, Platz gesucht & gefunden. Nils in die Nacht verabschiedet und die Fahrt konnte beginnen. Kurze Ansage, verschiedene Getränke und eine Musikauswahl an Bord, traumhaft. Wer noch nie [Murray Head](#) gehört hat, weiß leider nicht einzuschätzen was ich meine. Busunternehmen top. Hatte die Breitseite auf der BSSP and Friends Tour auch genutzt. Ein paar Pausen und so kamen wir durchs Land. Gute Gespräche mit Leuten, mit denen man in der Kurve steht. Daher auch hier, kann ich nur empfehlen, solch eine TourEN mitzumachen.

Angekommen sind wir leider bei bewölktem Wetter, und der Regen setzte dann auch gleich ein. Dabei wurde fein aufgefahren. Steaks, Bratwurst, auch vegetarisch und vegan. Ein Cocktailstand und Sitzbänke & Tische. Feine Sache. Vielen dank dafür. Und hier stellte sich die Frage nach der Senf-Honig-Dill-Sauce und ob selbige vegan sein. Ich sage ja. Und am Ende des Tages stellte sich heraus, dass die Biene als Wirtschaftsfaktor, gar als Grundlage für einen Weltkonzern von größter Bedeutung ist. Klingt jetzt nicht so spannend. Man hätte dabei sein müssen. Vielleicht gibt es dazu bald einen Blog, inklusive einer Powerpointpräsentation. Mal abwarten :-). Nur so viel Da wird man reich mit.

Am Stadion verschiedene Dialekte vernommen. Fällt mir immer wieder auf, schon weil ich selbst keinen Dialekt spreche. Karten an den Mann, an die Frau gebracht. Statt Lightbeer gabs Kaffee. Hätte man sich aber auch schenken können. Beides probiert und für widerlich befunden. Dann ins Stadion und positioniert. Vorher noch das Bannerchen ab- und neu aufgehangen. Andere Freunde und Bekannte begrüßt und abwarten. Fahnen und Luftballons wurden verteilt. Eingesungen und der Stadionshow bewundernd

zugehört. Helene Fischer nun deutschlandweit. Und für Freunde der großen Schwenkfahnen a la Olympia 1936 wurde groß abgeliefert. Dazu würde ich gerne mal was schreiben. Aber lassen wir es, es würde nicht gefallen.

Zum Einlaufen der Mannschaft also Fahnen über die gesamte Breitseite und dazu Luftballons in Herzform und ein wenig farbenfroher Rauch zur Südkurve St. Pauli. Schön anzusehen und immer wieder gewünscht. Also von mir :-D. Und dann konnte das Spiel beginnen. Das „Aux Armes“ war wie es war. Und das Spiel in der ersten Halbzeit ebenso. Wobei man letzteres nicht haben muss. Genau so wenig muss man haben, dass man beinahe vom Supportblock der Sandhäuser (werden sie so genannt?) niedergebrüllt wird. Und beispielhaft dafür war dann Andi sein Zeigen auf selbigen und den Kommentar „**es nervt!**“. Und doch fühlten sich einige in keinster Weise dadurch motiviert. Und ich wiederhole mich sicher, aber die Texte sind nun wirklich nicht schwer. Und selbst nach mehrmaligem Hören sollte es gängig sein und man kann einstimmen. Nun ja, oder auch nicht. Nervig wird es, für mich, wenn dann kurz nach dem Bierholen das „*platz da!*“ lauter ist als der gesamte Support der Person während des Spiels. Und auf meinen Kommentar hin kam dann nur „halts Maul!“. Nein, mein Freund, eben nicht. Nicht in der Kurve, nicht bei unserem Verein. Die ganze Kurve singt und tanzt für dich? Am Arsch. Halbzeit.

Zweite Halbzeit wurde es besser ... nicht. Gleich mal ein Gegentor kassiert. War ja nicht anders zu erwarten. Genau so wenig, wie der prompte Ausgleich. Habe ich jetzt nicht wirklich so erwartet. Erwartet habe ich dann wiederum das zweite Gegentor. Die Entstehung war jetzt zwar eher unglücklich, aber auch kein Beinbruch. So etwas kann passieren und in 99,9% aller Fälle geht es gerade noch mal gut. Doch auch diesmal kam der Ausgleich recht fix. Sebastian, was für eine geile Sau, Schachten machte mit einem Schlenzer ein klasse Tor. Und dass dann der Kleine den Ball eher unglücklich traf, machte zwei Minuten später sogar den Führungstreffer perfekt und war so zwar sicher nicht gewollt, aber der Erfolg gibt ihm Recht :-D. Und am Ende sang dann tatsächlich die ganze Kurve, so mein Eindruck. Aber da war echt mehr drinnen und derbe Luft nach oben.

Oben auf'n Zaun war dann die „unnormale asoziale Tour“ und auch Prosecco T.. Respekt. Dann wurde noch die Mannschaft abgefeiert und langsam ging es wieder raus. Dann der Marsch zu den Bussen, sehr sehr ruhig und man hatte das Gefühl, dass die Mannschaft eher eine heftige Packung bekommen hat. Egal. Kurzes Verabschieden von den anderen Tourbussen und zur Bundesligakonferenz km um km geschubbt. Den ersten Film „[Death proof](#)“ bin ich dann auch gleich mal eingeschlafen. Habe nur so viel mitbekommen, dass man sich nicht mit anderen Verkehrsteilnehmern anlegen sollte :-). Und dann kam die Zeit von Jean-Claude Camille François Van Varenberg. Knobi und mir war klar, es kann nur einen Film geben, Jean-Claude von Damme in „[Bloodport](#)“. Hammer. Und dabei bin ich natürlich nicht eingeschlafen.

So kamen wir, gut in der Zeit, in Hamburg an. Die Fahrer hatten sich ihr Tipp verdient und nach kurzem Ausladen war die Tour beendet. Der Junge und Fabian sind dann heim, schon weil sie den Abend vorher schon auf einer Geburtstagsfeier waren. So sind Knobi und ich ins Jolly. Ein Weißbier und noch ein paar mehr. Und irgendwann mal heim. Und mal ehrlich, das Fastenbrechen muss man ja auch mal ausnutzen. Wozu ist man katholisch? Ein Resümee? Klasse Tour, jederzeit wieder. Spiel wie immer, doch wir

können gewinnen. Support ist auf jeden Fall steigerungsfähig. Und so lange noch immer Backpfeifen verteilt werden müssen, weil jemand meint Rassismus gehört zum guten Ton, dann wartet noch immer viel Arbeit auf uns.

Euer Jens

und hier ein paar [Bilder](#)

Nicht resigniert, nur reichlich desillusioniert.

Oder wieder eine Jugendbeichte.

Gerne hätte ich es so weit wie nur möglich vor mich hergeschoben. Hätte dann kurz vor knapp, oder völlig verspätet, etwas geschrieben mit der Aussage: war ne Niederlage, haste sicher selbst gesehen. Fertig. Aber so einfach ist es nicht. Und man kann nicht immer alles auf die lange Bank schieben, hoffen dass es sich von selbst erledigt. Man muss da durch, irgendwie. Und auch wenn ich die Relegation oder gar den Aufstieg, schon mit dem Spiel von Ingolstadt begraben hatte, traf es mich dann doch irgendwo in der Nähe meines Herzens. Naja, jetzt werden wenigstens wieder ein paar Sonderzugplätze frei.

Üblicher Spieltagsmist. Versuchen zu schlafen, Karten abgreifen (vielen lieben dank an Mr 15, Dr. A :-D), nachordern, weitergeben, alles klar machen. Dann doch noch etwas schlafen, Kaffeezubereitung trinken, rasieren & duschen. Unterwegs noch einen Döner gefuttert und fix am Stadion gewesen. Geld wechselte den Besitzer, die Karten ebenso. Basch, Kiezkieker, Aufkleber und Mate kaufen. Spieltagsgedöns eben. Und schon wieder viel zu früh im Stadion gewesen. Langsam wird es unheimlich. Block füllte sich und die Vorfreude stieg. Prognose für das Spiel? Knapper aber verdienter Sieg für unsere Mannschaft. Auf jeden fall würde es kein Spaziergang werden. Die Gegengerade machte von sich reden mit einer fetten Blockfahne. Kann man genau so machen. Respekt.

Einsingen, dann mit dem ganzen Stadion das „Aux Armes“ und schon konnte es losgehen. Und was soll ich da wirklich groß schreiben? Paul meinte noch, dass der Schiri wohl derjenige sei, der damals beim Spiel vom MSV vs. FSV den Ball, welcher von der Latte wieder ins Spiel zurück sprang, als Tor gab (habe nachgesehen, Paul hat recht). Das Spiel war, von Anfang an, so wie es sich für ein Spitzenspiel gehört, rassig, fetzig. Ohne großes Geplänkel wurde von beiden Seiten nach vorne gespielt. Niemand war wirklich überlegen. Wie beim Pingpong ein lustiges hin & her. Und auch für so ein Spiel gehört es sich, dass da einer ist, der sowohl ein Zeichen (für seine Mannschaft) setzt und auch dem Gegner klar macht, dass es heute eher schwer werden würde, an ihm vorbei zu kommen. Die Frage ob man Sippel für sein, nennen wir es mal forsches Auftreten gegen Verhoek, einen Elfmeter geben muss oder nicht, ist für mich schwer zu beantworten. Nur wenn man eine gelbe Karte gibt, dann darf man keinen Freistoß für die Region geben. Also Gelb + Elfer bzw. indirekter Freistoß. Oder gar nichts. Ein Mischmasch ist einfach nicht richtig.

Zum Glück für unsere Mannschaft und auch für unseren Support, war dann natürlich, dass Verhoek den Ball locker dem Sippel als Vorlage köpfte damit sich er ihn selbst reinballern konnte. Dennoch wird Verhoek das Tor zugesprochen, richtig so. Leider gab es da wieder einen Bruch in unserem Spiel. Versteht mich nicht falsch, niemand kann 90min volle Kanne das Spiel bestimmen, nicht bei diesem Gegner. Aber es fiel auf, dass wir nachgelassen haben statt wirklich nachzusetzen. Und natürlich sah es nicht so doll aus, als der Freistoß in die Torwartecke flog und es 1:1 stand. Aber ich sehe eher die Fehler in der Mauer als beim Keeper. Jedoch lässt sich im Nachhinein eh nichts mehr ändern. Halbzeit.

Das 1:2 wurde dann auch bei „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“ als Kacktor des Monats vorgeschlagen, da die Region tatsächlich 15 Versuche brauchte um den Ball ins

Tor zu köpfen. Oder um es anders zu sagen, wir haben den Drecksball einfach nicht aus dem Strafraum bekommen und somit sind wir in Rückstand geraten. Dass sich dann noch Tschauner im Spiel verletzte, nun ja. Zum Glück haben wir mit Himmelmann einen guten Backup. Dem Tschauner also alles Gute, werde mal gesund. Und dem Himmelmann ein paar gute Spiele in unserem Trikot. Lläuft.

Ja, ein wenig bin ich schon enttäuscht. Nein, nicht weil Boll nicht eingewechselt wurde. Eher weil es dann doch beim dritten Wechsel auf unserer Seite zu ein paar wenigen Pfiffen kam. Ja, ich kann sehr wohl verstehen, dass man den ollen 17er gerne vor diesem Publikum und in diesem Spiel gesehen hätte, klar. Aber man muss ja auch mal die sportliche Lage betrachten. Und da hat der Trainer sicher den besseren Blick als die Restlichen im Stadion, welche gerne mal Trainer wären. Und wenn Maier die Vorlage für Kringes 2:2 gibt, wie geschehen, dann hat der Trainer alles richtig gemacht. Und überhaupt, diese Unart zu pfeifen. Geht nach Hause.

Und dann kam die Nachspielzeit. Gelb-Rot gegen einen aus der Region. Beide Mannschaften stürmten rauf & runter. Und mal ehrlich, der eine Punkt wäre viel zu wenig für uns gewesen. Daher völlig okay, wenn man nach vorne rennt. Und eines ist klar, ich will die Taube in der Hand statt den Spatzen aufm Dach. Doch plötzlich war es, am TV muss es sich so angehört haben, dass die Mikros ausgefallen seien, totenstille. Wie soll ich es erklären, dass ich dann noch sagte „schönes Tor“, obwohl es gegen uns gefallen ist? Vielleicht damit: ich hatte mir mal ein Moped „ausgeliehen“, bin damit betrunken und ohne Helm und ohne Führerschein durch die Nacht gefahren. Hatte, wie nicht anders zu erwarten, einen Unfall. Und was war das Erste was ich gemacht haben soll? Ich suchte meine Brille. Völlig unter Schock etwas irreales getan. Kein Blick auf meine Wunden usw. nur die Brille war in diesem Moment wichtig. Und so war es auch im Stadion. Ich stand so unter Schock, dass ich völlig unreal sagen konnte: „schönes Tor“. Zu ausgelaugt in diesem Moment. Es mag komisch klingen, da ich ja nicht auf dem Feld stand, schon Jahre nicht, dennoch spüre ich viele Fußballspiel auch körperlich. Manchmal so von Euphorie getragen, dass man noch stundenlang singen und tanzen könnte, selbst ein Marathon wäre kein Problem. Und manchmal, so wie heute, spüre ich eine Leere in mir, da ist jeder Muskel so angespannt, dass man schon von einem Krampf sprechen könnte. Ich glaube, die mit mir im Stadion standen, die können nachvollziehen was ich meine. Ende.

Klar, Mannschaft Respekt gezollt. Doch langsam aus dem Stadion raus. Konnte, nein wollte ich die Region nicht noch feiern sehen. Auch hier denke ich, dass mir viele beipflichten werden. Was für Bauern.

Im Fanladen noch eine Mate getrunken. Dann ein wenig durchs Viertel. El Dorado und auch PPK. Etwas viel getrunken. Aber dies ist dann eben so. Samstag niemand sehen wollen, außer Baseball natürlich :-D. Wie auch jetzt, 02:05 Uhr. Yankees vs. Red Sox.

Euer Jens

Häme & Spott.

Oder wat mut, dat mut.

Jetzt mal ehrlich, Häme & Spott steht uns nicht gut. Bestes Beispiel hierfür ist ja der Auftritt der Region vor ein paar Tagen, als nicht nur von der Gegengerade das „ole“ durch Stadion wehte. So etwas kann man ggf. machen wenn man 6:0 führt, aber nicht beim 1:0 oder beim 0:0. So etwas kann arg nach hinten losgehen. Haben wir ja dann so auch erfahren. Jedoch, und da sehe ich keinen Widerspruch, war es völlig okay den Cottbusern ihr „nie mehr zweite Liga“ und „Absteiger!“ um die Ohren zu hauen. Sie haben es sich auch redlich verdient. Rein sportlich ganz sicher. Und den Fans, was soll man da noch sagen?

Obwohl schon seit Mittwoch frei, diesmal kein großes Theater um Essen & Trinken gemacht. Nur einen Möhrensalat mit Granatapfelkernen und so Zeugs. Diesmal vernünftig ausgeschlafen, dann ins Bad, rasieren & duschen. Bei Zeiten zum Treffpunkt und dank Fabian gute Plätze abgegriffen. Bus 2 ließ noch auf sich warten, so dass wir schon mal los sind. Mit Sven und Stefan gleich zwei Bushoschis am Start gehabt und einen Busfahrer, welcher gerne wiederkommen darf. Schönes Wetter, gute Fahrt. [Busquiz](#) (Frage 5 ist aus der Wertung genommen) & Tippspiel gemacht, danke Flo, und schon kamen wir in Cottbus an.

Karten hier, Karten da. Warten hier, warten da. Und da ich zwar pünktlich im Stadion war (so locker waren die Kontrollen noch nie in Cottbus), aber nicht zeitig genug, sah ich leider nicht das Rautenbanner und die Show darum. Aber es muss einfach göttlich gewesen sein. Da haben sie sich schon mal die Häme und den Spott verdient. Dann, ihr konntet es ja im Forum nachlesen, ein wenig was mit der Russland-/Irrtum/Sorbenflagge mitbekommen. Meine persönliche Meinung zum Thema? Lieber nix von mir, ich würde den Herren sonst in eine Ecke drängen in die er ggf. vielleicht nicht hingehört. Jedoch seine Ausführungen im Forum sagen da etwas anderes. Lieber was zum Spiel.

Beinahe gut war das „Aux Armes“. Das Spiel war es nicht. Weder mit Häme noch mit Spott kann, nein muss man sagen, dass Energie zu recht auf dem letzten Platz steht. Aber auch, dass wir mit dem Aufstieg, selbst die fantasievolle Idee mit dem Auswärtsdreier und dem Patzen der Anderen, wir stehen zu recht dort wo wir sind. Und ich meine es nicht mal böse oder der Mannschaft nachtragend gegenüber, dass wir den Aufstieg seit Spielen nicht mehr aufm Radar haben, denn schön anzusehen war es von keiner der beiden Mannschaften. Und bis auf die gute Stimmung im Block, aber dies war in Cottbus immer so, dank auch des guten Gästebereichs mit Überdachung, war da nichts was an ein Spiel der zweiten Liga erinnerte. Die erste Halbzeit hatte kein Highlight.

Kein Highlight? Natürlich gab es das Eine oder Andere. Aber dies beziehe ich ausdrücklich auf den Heimbereich der Gegengeradetribüne, am Rande zum Gästebereich. Natürlich wissen wir, dass es so etwas wie Evolution und dem Gezeter von Darwin nicht gibt. Wäre es so, würden heute die Affen ja nicht Affen sein sondern sich entwickelt haben, ist klar. Doch wenn man nun diesen speziellen Heimbereich betrachtet, könnte man meinen, dass der Mensch dann doch vom Affen abstammt. Wobei man dies nur mit einer großen Entschuldigung den Affen gegenüber zum Ausdruck bringen muss. Was sich da getummelt hat, wie die sich benommen haben merkste selbst. Andererseits, wenn das Spiel schon nicht das Fass zum Überschwappen brachte,

diese Belustigung war dann doch sehr zuträglich. Stell Dir nur vor: schlechtes Spiel und keine Unterhaltung. Mal ehrlich, ich würde kotzen. Halbzeit.

Wie ich schon letzte Woche schrieb, mit unseren Backup Keepern können wir in der Tat sehr zufrieden sein. Machte Himmelmann einen klasse Job, so muss man auch Heerwagen eine Topleistung bescheinigen. Denn obwohl Cottbus nicht der Hit war, aber wenn es drauf ankam war unser Keeper zur Stelle. Und wenn man bedenkt, die ganzen Eckbälle gegen uns, und dann kein Gegentor ... dann liegt es wohl doch nicht am Torwarttrainer. Eines ist aber auch klar, Verhoek wird kein Stürmer mehr (darf man eigentlich noch Stürmer schreiben oder ist dies politisch nicht korrekt? also wegen der Freaks vom Heimbereich), und Ziereis ist eben ein Verteidiger. Was wir für Chancen haben liegenlassen, man oh man. Und auch das 0:1 ist mal grad eben so reingetrudelt. Dadurch bekam Energie noch mal selbige und versuchte das Unmögliche möglich zu machen. Zu mehr als ein Elfmeter tor reichte es aber nicht. Als Schiri hätte ich es eh zurückgepfiffen und ihn wieder schießen lassen. Aber Schwamm drüber. Der Sieg hätte uns nichts genutzt, das Unentschieden nutzt den Cottbusern nix. Passt also. Und Ende.

Mannschaft abfeiern. An den Bussen von Freunden verabschieden. Jane und ihr Mann, von den [Sankt Pauli Supporters Senftenberg](#), hatten dann noch eine besondere Auswahl an Bieren (Bier mit Sanddorn, Bier mit Ingwer und Bier mit Honig) für mich, welche dann Samstag bei unserem Osterspaziergang verkostet wurden. Mit Natascha und Nils haben zwei das [Busquiz](#) gewonnen. Und Stefan und Fabian teilten sich den Pott vom Quiz., welcher, einer schönen Tradition folgend, gespendet wurde. Heimfahrt war wie immer: Film an ([Django](#)), und ich am Schlafen. Es ist echt ein Phänomen. Da kann es laut sein wie es will, da kann auch eine Pause dazwischen liegen. Weiterfahren, Film läuft weiter und ich schlafe wieder. Am Ende des Tages noch fix im Jolly abgefeiert. Im Hellen heim. Und am Samstag dann von Barmbek über St. Pauli nach Wilhelmsburg gelaufen. Wieder zurück nach St. Pauli und im Jolly DEN Gegner der nächsten Saison gesehen. Herzlich willkommen, HSV, in Liga 2.

Euer Jens

Und noch schnell, bevor ich es vergesse:

wir von der Breitseite suchen noch ein Sonderzug- & Stehplatzticket für Köln. Bitte helft uns. Danke.

Und natürlich möchte ich auch Euer Augenmerk auf die Kiezkieker Ausgabe #50 legen. Zu kaufen beim nächsten Heimspiel. Die Basch natürlich auch, ist doch klar.

und hier noch ein paar [Bilder](#)

Weshalb die ganze Aufregung?

Oder warum der Trainer auch Respekt verdient.

Auch ich habe am Samstag Abend bei FB gelesen, dass wohl Fabian Boll nicht im Kader steht. Und dies obwohl er gesund und fit ist. Nun ja. Ist halt so. Andere Spieler trifft es Woche für Woche und so gut wie niemand juckt es. Und wenn ich ehrlich bin, nach dem Spiel gegen die Region, als er nicht eingewechselt wurde, was man nebenher auch verstehen kann (gewollter sportlicher Erfolg), bin ich davon ausgegangen, dass Fabian Boll nicht mehr wirklich eine Rolle spielt. Und da er in Cottbus, verletzungsbedingt, auch nicht spielte, nicht im Kader stand, was also rumzeteren? So beliebt Boll als Spieler, als Mensch, als Identifikationsfigur und als Haudegen alter Tage erhalten muss, so muss der Trainer zwei drei Dinge bedenken, auch mal an die gesamte Mannschaft denken. Auch wenn ein junger gesunder Spieler zwar verstehen würde, weshalb er diesmal nicht im Kader ist, damit Boll eine Plattform gegeben wird, ist es für den Blick in die Zukunft eher hinderlich. Der Trainer, mag man seine Entscheidungen nachvollziehen oder nicht, ist nun mal die sportliche Leitung und auch über das Ende dieser und hoffentlich auch nächster Saison verantwortlich. Und wenn wir ehrlich sind, bis auf dass uns gegen Ende der Saison die Luft ausging, hat der Trainer alles richtig gemacht. Dass wir eine Heimschwäche haben, dass man, wie am Sonntag, den Eindruck gewinnt, dass die Jungs aufm Platz zum ersten Mal mit diesem Ballsport in Berührung gekommen sind, ist zwar ärgerlich, aber kein Beinbruch. Ob der Trainer jetzt einknickt oder sich sagt „jetzt zieh ich es durch“ und Boll auch für die letzten beiden Spiele nicht im Kader steht? Man muss den Trainer verstehen, über das Ende dieser Saison hinaus. Nicht der Spieler, außer durch konstant gute Leistungen, noch die Fans bestimmen die Aufstellung. Und wie soll der Trainer nächste Saison sein Konzept durchsetzen, seine Entscheidungen verteidigen, wenn bei den Spieler im Hinterkopf herumschwirrt 'wenn ich nur mal was lanciere ...'. Und Fabian Boll hat, wohl zum ersten Mal überhaupt, ein Abschiedsspiel am Millerntor (so jedenfalls meine persönliche Erinnerung). Daher kann ich auch den Frust vom Trainer bei der PK nachvollziehen. Denn die gesamte Mannschaft spielte schlecht und dazu sollte der Trainer Auskunft geben und nicht warum jemand nicht spielte. Denn da hat er recht, es ist respektlos der Mannschaft auf dem Feld gegenüber. Und nebenher auch dem Trainer gegenüber.

Samstag mal wieder geschlemmt. Spargel, Bärlauch, Kalbsfilet, und ein paar Dinge mehr, die der Markt hergibt. Die Bundesliga auf dem Laptop und einen recht ruhigen angenehmen Abend verbracht. Von der Sonne wecken lassen. Kaffeezubereitung getrunken und dann ab ins Bad, rasieren & duschen. Ohne Jacke und langer Hose, dafür aber mit einem Cap, bin ich dann zum Stadion. Den abKOCHer aufgelesen. Noch einen Kaffee an den Fanräumen und dann im Fanladen nett eingekauft. Die 50. Ausgabe des Kiezkiekers, dazu die Basch und eine Mate, Aufkleber ebenso. Vorm FL auch noch mal bei den Blocknachbarn Sticker gekauft und mich schon mal von der Sonne grillen lassen. Dann zur Süd und ab in den Block. Boll hier, Boll da, auch bei der Aufstellung. Nochmal: ich kann den Fan per se verstehen, aber selbiger trägt keine Verantwortung und das Leben ist kein Wunschkonzert. Belassen wir es dabei.

Konfetti, Kassenrollen, Fahnen und Doppelhalter. Das „Aux Armes“ mit dem ganzen

Stadion und los konnte es gehen. 3. min, gefühlt Abseits, durch zwei Abfälscher sah der Keeper schlecht aus und wir lagen 0:1 zurück. Aber Herrwagen konnte ja nun wirklich nichts dafür. Naja, bleibt ja noch Zeit das Ergebnis positiv zu gestalten. Und was war sonst so positiv? Das Wetter. Ehrlich, wenn man im Schatten steht, dann isstes echt angenehm. Der Wind tat sein übriges und die Fähnchen brauchte man nur in selbigen zu halten. Positiv ebenso, dass die Mannschaft trotz des harten Spiels am Mittwoch in der Champions League gegen die Weltauswahl von Real Madrid, trotz des heutigen Gegners, welcher ja schon andere Mannschaften das Fürchten lehrte, wir so gut bestehen konnten. Ich habe da schon schlimmere Spiele gesehen. Halbzeit.

Der Schiri, jetzt aber mal derbe draufhauen! Natürlich war der nicht so prickelnd. Man konnte eher sagen, dass er ein Heimschiedsrichter war. Passte er sich doch nahtlos an das Niveau unserer Mannschaft an. Und ob es nun ein Elfer war, oder wohl eher nicht, ob das 0:1 Abseits war, oder wohl eher nicht, und ob die eine oder andere gelbe Karte (5x gegen uns) nun berechtigt war oder auch nicht, war sicher nicht wirklich spielentscheidend. Aber wenigstens musste ich keine Hackentricks sehen. Oder gab es doch welche? Erfolgreich waren sie selten, also mal auf das Weltgeschehen des Fußballs bezogen. Mal vom 1:1 '87 von Madjer abgesehen.

Spiel also so scheiße, dass sogar die Jungs vom Zaun runter sind. Was hätten sie jetzt noch ausrichten können? Dafür aber, statt des landauf landab üblichen Gepfeife der werten Anhängerschaft, des obligatorischen „wir ham die Schnauze voll“ und massenhaften Abwandern (mal von der HT abgesehen) weit vor Abpfiff, gab es eben eine Trockenübung zur üblichen „non stopp Nonsens“ Party am letzten Spieltag. Wir können (was ich schon vor Wochen sagte) nicht mehr aufsteigen. Mit dem Abstieg haben wir mal gar nichts zu tun, das Spiel ist scheiße, also eben „alle Schuhe“ und ab dafür. Ende.

Der Schiri hat sich sein „Applaus“ noch abholen dürfen. Die Mannschaft ihre Ehrenrunde. Und dann die Rauten (in den Fanräumen gesehen) ihre Niederlage. Ja man kann sagen, es war versöhnlich. Wenn doch nur Nürnberg noch den Platz in der Tabelle tauschen könnte. So ein Direktabstieg für die Rauten wäre sicher auch heilsam. Also nach der Rautenniederlage heim, noch etwas gefuttert und dann so gemütlich wie nur möglich den Abend ausklingen lassen. Wäre es bei uns wirklich noch um etwas gegangen,

Euer Jens

ach ja, ich freue mich derbe auf die Sonderzugfahrt. Helden der Kindheit. Klasse Mottofahrt. Macht also mit und erinnert Euch an Eure Kindheit. Bringt sicher derbe Spaß.

so in etwa könnte es sich zugetragen haben:

Vrabec nach der Pressekonferenz auf die Frage, ob das als Rücktrittsdrohung verstanden werden kann:

"Nein, nein. Ich musste das jetzt mal loswerden, bevor ich Magengeschwüre kriege." ...

und bevor ich mich um Kopf & Kragen schreibe am Ende bleiben Bilder:

ein St. Pauli Fan im Forum: "Spätestens jetzt ist klar: Die Sonntagnachmittag-Unterhaltung steckt in der Krise."

Roland Vrabec (am Ende der zweiten Antwort im Interview mit Herrn Jens, plötzlich in Rage): "Das was der St. Pauli Fan da gesagt hat, das ist schon ne Sauerei! Sonntagnachmittagunterhaltung? Da soll der St. Pauli Fan doch zu "Wetten, dass" gehen und den Lanz ablösen."

Herr Jens: "Was meinen Sie damit genau?"

Vrabec: "Das mit den Tiefpunkt, was der St. Pauli Fan gesagt hat; Wenn ich das schon höre: Tiefpunkt, niedriger Tiefpunkt und noch 'n niedrigerer Tiefpunkt! Das ist eine Sauerei."

Herr Jens: "Was er sagen wollte ..."

Vrabec: "So ein Käse, ich lass' mir das nicht mehr bieten. Solche Sachen wie die vom St. Pauli Fan."

Herr Jens: "Nun, Roland, ich bin doch nicht der Rechtsbeistrand vom St. Pauli Fan, ich bin Fußballfan! Ich stand mit dem Knobi hinterm Tor die erste Halbzeit und wir waren uns einig, dass das ein statisches Spiel ist."

Vrabec: "Käse. So einen Käse will ich nicht mehr hören. so'n Scheiß! Das ist das Allerletzte, da wechsele ich doch den Beruf. Ich brauch das ja nicht: "Roland du bist der Beste", "Roland du bist der Schönste" - das brauch ich alles nicht."

Herr Jens: "Für die Kritik ist doch Ihre Mannschaft der eigentliche Ansprechpartner!"

Vrabec: "Wir waren hier beim Tabellenführer! Da sollen wir hier herkommen und die einfach mal wegputzen, oder? So ein Mist. Klar ist, dass vom Kiezclub ein Tick mehr kommen muss. Aber so ein Käse. Ich halte das nicht mehr aus, ich bin keiner, der hier an seinem Sessel festklebt wie der Frontzeck oder Schubert früher. Ihr müsst doch mal endlich vom hohen Ross runterkommen, früher... Was hat denn der Günter früher für einen Scheiß gespielt? Standfußball war das doch früher. Alles in den Dreck zu ziehen ist für mich unterste Schublade."

Herr Jens: "Ich verstehe die Schärfe nicht ..."

Vrabec: "Ja, du bist ja auch nicht gemeint. Du sitzt hier locker und in aller Ruhe und hast schon drei Weizenbier getrunken... "

Herr Jens: "In Köln gibt es gar kein Weizenbier, ich weiß nicht, ob wir jetzt in diesem Stil weitermachen sollen ... Wir können aber nachher auch gerne zur Dopingprobe gehen."

ein anderer St. Pauli Fan (im Forum): "Es stimmt, dass wir früher auch schlecht

gespielt haben. Wir haben dann auch zehn Klassenspiele nacheinander abgeliefert. Aber so eine Anhäufung, wie sie jetzt Roland Vrabecs Mannschaft abliefert, gabs bei uns nicht. Er kann froh sein, wie er bei uns im letzten Jahr noch weggekommen ist."

Vrabec: "Die zehn überragenden Spiele hintereinander will ich aber gesehen haben. Das muss vor dem zweiten Weltkrieg gewesen sein! Das mit dem Weizenbier nehme ich zurück, sonst nichts. Wenn ich mich jetzt nicht wehre, bin ich untragbar. Was sich Frontzeck und Schubert früher haben gefallen lassen, kann man mit mir nicht machen. Das ist mir die Sache nicht wert."

Zu Herrn Jens, bei dem sich Vrabec später entschuldigt hat: "Die Schärfe bringt ihr doch rein. Müssen wir uns denn alles gefallen lassen? Du sitzt hier locker auf deinem Stuhl, hast drei Weizenbier getrunken. Natürlich war das von dem einen oder anderen nicht so, wie ich mir das vorgestellt habe. Es kann doch keiner verlangen, dass wir hier her fahren und die Kölner 5:0 weg putzen. Aber so redet ihr doch alle."

"Das ist doch richtig, dass wir sicherlich in den letzten Monaten Spiele abgeliefert haben, die nicht in Ordnung waren. Nur wehre ich mich dagegen, das man nach solchen Spielen alles total in den Dreck zieht. Das ist das Allerletzte, unterste Schublade."

Vrabec, nachdem er nochmals im Forum las: "Gewisse Dinge gehören sich einfach nicht. Ich bin auch nicht so wie der Michael Frontzeck und der Andre Schubert, die jahrelang an ihrem Stuhl festgehalten haben, egal was die Fans im Forum geschrieben haben oder im Fernsehen gesagt haben. Das ist mir das Ding nicht wert."

Vrabec auf der Pressekonferenz: "Das ist so ein bisschen ein Ausbruch von mir gewesen, das lag mir schon lange auf der Seele. Es war Pech für die beiden St. Pauli Fans, dass die Beiden es gerade waren. Das ist doch schon lange so im deutschen Fußball, das geht doch gar nicht so sehr nur um den FCSP. Alle Gurus, diese Ex-Gurus, die irgendwann mal Fußball gespielt haben. Ob's der Kaiser ist, den ich ja mag, der ja mein Trainer war, der mich nicht kritisieren würde. Der aber öfter in seinen Aussagen absolut überzieht, ob es bei Bayern ist oder bei uns. Und der Günter ja auch, und der Breitner auch. Natürlich sind sie Fußball-Experten. Aber es gibt bei uns im Moment in Deutschland eine Steilkurve nach oben, diese Häme, diese Kritik, gerade von Ex-Trainer oder Spielern, die früher große Karrieren hatten. Natürlich müssen sie ihren Lebensunterhalt verdienen, da habe ich absolutes Verständnis dafür. Aber ich finde es eben total überzogen."

"Ich könnte es mir einfach machen, mich kritisiert ja keiner. Da wird der Sturm kritisiert, da wird der kritisiert, da wird die Abwehr kritisiert. Ich könnte mich locker zurücklehnen uns sagen, och, ich hab ja nichts damit zu tun. Aber da wäre ich natürlich an der falschen Position. Da müsste ich sofort aufhören. Da wäre ich als Trainer untragbar. Und dieses ganze Gebilde, unsere Mannschaft, die muss ich in Schutz nehmen."

"Was ich absolut ein Unding finde: Dieser absolut fehlende Respekt auch vor unseren Gegner. Natürlich haben wir schlecht gespielt und Glück gehabt, dass wir nur mit 4:0 verloren haben, aber diese ganzen Gurus. Wenn ich immer höre, wie gut die früher waren. Gegen die Rauten und gegen die Rostocker haben sie alle nur hoch gewonnen früher. Das ist für mich eine absolute Sauerei. Das ist eine Meinungsmache. Das ist das Allerletzte. Das lasse ich mir nicht gefallen. Ich habe mit dem Andre Schubert ein sehr gutes Verhältnis, mit dem Michael Frontzeck sowieso, aber die haben sich das alles

gefallen lassen. Die mussten das alles immer runter schlucken. Die haben sich nicht gewehrt. Und das mache ich nicht. Das ist mir die Geschichte nicht wert."

Euer Jens

und hier noch ein paar [Bilder](#)

Warum ich so spät dran bin.

Oder was mich (noch immer) ärgert.

Natürlich ist ein guter Grund dafür, eben dass ich so spät dran bin, meine Faulheit. Ehrlich, ohne den Druck des nächsten Spieltags kann ich mich kaum aufraffen was zu schreiben. Daher wohl auch die lange Zeit ohne neues Fanzine. Asche auf mein Haupt. Und wenn die Saison, so ärgerlich es auch ist, so sang- und klanglos zu Ende geht, dann fühlt man sich einfach nur leer. Oder es geht nur mir so? Wobei, findet niemand, dass es in dieser Saison nie so einfach war aufzusteigen oder als Minimalziel die Relegation zu erreichen? In der Heimtabelle sind wir nur 14. geworden und nur 2 Punkte vor den letzten beiden Mannschaften in der Heimtabelle. Da ärgere ich mich immer noch, denn statt der sieben Heimmiederlagen hätten es ein paar mehr Punkte sein können und wir wären in der ersten Liga oder hätten die einmalige Chance gehabt die Rauten aus selbiger zu kicken. Aber nöö. Mal schön alles verkackt. Und da ist es egal, dass wir auswärts Punktgleich mit dem Zweiten aus Paderborn sind. Oder die Führung bei Union, mit zwei Toren, um dann wieder zu verlieren? Da ärgere ich mich immer noch drüber. Ehrlich, ich dachte mit dem Alter, dem „aber dies kennst du doch bei Pauli“, oder weil ich eher Choleriker bin und eigentlich nicht nachtragend bin, würde es sich beruhigen. Weit gefehlt. Es war nie so einfach

Und natürlich bin ich so spät dran, weil ich noch die Extraspiele, welche(s) wir ja nun nicht erreichten, abwarten wollte. Schade Fürth, ich hätte es dir gegönnt. Gefreut hingegen habe ich mich für Darmstadt. 1. war ich dort noch nie im Stadion und freue mich schon darauf, zudem war das Rückspiel wohl eines der Top10 Spiele in dieser Saison überhaupt, auf alle Ligen und Wettbewerbe bezogen. Und 2. weil Meier, der widerliche Inbegriff eines verfuckten Trainers (siehe Meier vs. Streit) ist, und weil er Düsseldorf die schauspielerische Art Fußball zu spielen beigebracht hat. Absteiger!

Aber ich habe mir auch Zeit gelassen, weil ich dachte, ja hoffte, dass mein beleidigt sein sich irgendwie in Rauch auflöst, verfliegt, nachlässt. Doch irgendwie, wenn auch schwächer geworden, nagt es schon an mir. Was ich meine? Unter dem Begriff „Verhaltenskodex“ in der Basch #49, „Gedanken zu Köln oder was einfach mal gesagt werden muss ...“, ohne Synonym geschrieben, findet sich einiges was ich gut & richtig finde, was ich unterschreiben würde. Aber dann wird pauschal alles in einen Topf geworfen und man bringt dadurch eher die Leser gegen sich auf als sie, neudeutsch, mitzunehmen. Konkret?

Dass aufm Zaun hängen, rumrollen und nicht die Mannschaft unterstützen, nachvollziehbar wenn man dies mal anspricht. Dass während des Spiel oftmals mehr das Bier und somit das Saufen als Hauptattraktion gesehen wird, dies zu bemängeln ist auch okay. Daraus resultierend die Leute ewig auf Toilette rennen, klar. Und nervt. Ebenso wie das Essen im Block. Und dass man mehr den Weg als Ziel ausgibt als das Spiel und das Unterstützen, demzufolge auf den Fahrten extrem Gas gibt und im Block, wenn man überhaupt reinfindet, eher tote Hose ist, dies ist nervig, ja. Alles so weit richtig und okay dies anzusprechen. Aber ich sage es dennoch, falls es noch nicht bekannt sein sollte: beim Fußball wurde schon immer gesoffen, und auch konsumiert. Seit je her. Und daran

wird sich auch nicht viel ändern. Zum Glück. Die Frage ist hierbei nur, wie viel, wie exzessiv man es betreibt. Aber eine trockene und cleane Kurve wird es, auch hier zum Glück, wohl nie geben. Wer dies will ist weltfremd. So weit aber alles okay und ich gehe d'accord. (wollte ich schon immer mal schreiben).

Doch nun etwas, was mir wirklich übel aufstößt. Sonderzugfahrt/en. Mottofahrten. *„Allgemein war gestern in Köln zu beobachten, dass für viele Sonderzugfahrten zu einem einzigen Event verkommen sind, wo man sich einfach selbst feiern kann. Diese Mottofahrten tragen zu dieser „Paaaauli Paaadie-Mentalität“ auch noch bei.“* Und nächstes Zitat: *„In Köln turnen dann viele dieser verkleideten Gestalten rotzevoll im Gästeblock rum, interessieren sich null für das Spiel, feiern sich und ihren Zustand selbst ect. Kein wunder, dass in der 2. Halbzeit 3mal die Sanitäter gerufen werden mussten, bei dem Zustand vieler Leute.“*. Was für eine anmaßende und überhebliche Arroganz in diesen Sätzen liegt, ich frage mich wirklich, ist es Satire oder wirklich ernst gemeint?

Wer feiert sich selbst in dem er/sie skandiert: „Ultrà! Ultrà! Ultrà!“? Ist so etwas nicht kollektives rumgepöle? Oder ist es normales rumposen um der WH mal zu zeigen wer den Längsten hat?

Ja, bei Sonderzugfahrten wollen mehr Leute dabei sein als bei den anderen Auswärtsspielen (siehe auch den 50/50 Bus nach München vom Fanladen und USP). Und da ich ab und an auch mal auswärts fahre, hin und wieder etwas zu diesen Fahrten schreibe, der/die kann leider viel zu oft lesen, dass ich es immer und immer wieder bemängele, dass sich nur Highlight-Games rausgesucht werden und die Knochentour den Anderen überlassen wird. Alles bekannt. Und bis hierher kann ich es noch unterschreiben. Wobei siehe 50/50 Bus, ja nun auch nicht gerade die Masse an Fans außerhalb der üblichen Fanladentouren an Bord waren. Oder hat der/die Schreiber des Artikels etwa noch mehr Busse aus Hamburg in München gesehen?

Sonderzugfahrten sind halt nun mal reizvoller, egal ob im Sommer oder Winter. Die Gründe hierfür sind so vielfältig, diese alle aufzuzählen würde zu weit führen. Und eine Bustour nach Ingolstadt ist eben nicht der Hit der Saison. Erzähle da doch nichts neues, mensch. Was mir aber gewaltig auf den Sack geht ist, dass sich an Mottofahrten abgearbeitet wird ohne etwas Substanzielles dafür oder dagegen einzubringen. Beispiel Sonderzug nach München (FCB), Thema „Schickeria“. Ich fand es sehr schade und vor allem auch sehr peinlich, dass aus, in meinen Augen, falsch verstandener Rücksicht auf „SM“ seitens USP komplett darauf verzichtet wurde auf dieses Motto einzugehen. Gibt man bei Wiki einfach mal Schickeria ein, wird man mal gar keinen Bezug zu SM finden. Und wenn man nicht ein wenig mit Fußball, der Ultraszene usw. zu tun hat, ist so wie niemanden die „Schickeria München“ bekannt. Dies soll jetzt nicht abwertend klingen. Was ich sagen will ist, dass SM wohl sicher nicht eingeschnappt gewesen wäre wenn sich USP an dieser Mottofahrt beteiligt hätte. Und wenn doch, dann zeigt es mal wieder, dass in der Ultraszene wohl der Humor komplett auf der Strecke geblieben ist. Gelacht wird nur noch im Keller und ansonsten bin ich so korrekt, dass ich Diamanten scheiße, weil ich ewig so verkrampft bin. Und irgendwie kam ich auch erwachsen auf die Welt.

Das also war das Thema Sonderzug-/Mottofahrt München.

Und wie sah es in Köln aus? Motto „Helden der Kindheit“. Nichts, wieder nichts. Gut, zwei drei Leute haben dann doch etwas gemacht, sich dem Diktat der Masse widersetzt. Aber hattet ihr anderen denn nie Helden? Gab es nichts und niemand in Deiner Kindheit, der/die Dich beeindruckt hat und wolltest Du nie so sein? Natürlich nicht. Dann lieber alle in Uniform mit Sneaker, Hoodie (gerne auch als Zipper), Seidenschal. Aber vielleicht war dies ja Dein Held der Kindheit. Der uniforme Typ von nebenan.

Natürlich zeigt man sich auch nicht unbedingt im Partywagen. Dies würde ja allem widersprechen was man an Mottofahrten in Sonderzügen so auszusetzen hat.

Was nun die Sani-einsätze im Block betrifft. Ist es da nicht weit hergeholt um sagen zu können, dass alle Einsätze auf die Pauli-Paaadie zurückzuführen sind? Warum kippt jemand im Block um? Sonnenstich? Überhitzung? Nee, es muss der Suff und Konsum gewesen sein. Da geht mal gar kein Weg daran vorbei. Ich könnte kotzen.

Und nebenher, liebe Gemeinde, der Erfolg einer Kurve, eines Blockes, wird sicher nicht festgemacht an albernem Kostümen. Eher am Spiel der Mannschaft, den gängigem Support und dem Willen jeden einzelnen einzubinden um die Mannschaft zu unterstützen, und eben nicht um sich selbst zu feiern oder den Ultras der anderen Mannschaft zu zeigen wie tough man ist. Und nebenher sind mir die Anderen mal grad scheißegal. Für die fahr ich nicht auswärts. Nicht mal wenn im anderen Block die größte Liebe meines Lebens wäre.

Wie schon geschrieben, einiges kann ich nachvollziehen. Aber Leute rundmachen zu wollen, die gerne mal Sonderzug fahren, gerne an Mottofahrten Spaß haben, dies in einer arroganten Art zu schreiben, dies geht mir gewaltig auf den Sack. **Denn Du verpasst etwas, wenn Du nicht mal über Dich selbst lachen kannst.** Und wenn man gesehen hat, wie die Leute Spaß hatten, auch ohne Alk und Konsum, dann sollte man sich fragen weshalb es denn erstrebenswert sein sollte mit einem Stock im Arsch rumzulaufen.

Ich bin freue mich schon auf die nächste Sonderzugfahrt, auch wenn sie zu einem Event verkommt. Freue mich, wenn es ein gutes Motto gibt, daran teil zu haben und mich zu verkleiden, geschminkt und in Kostümen. Und dennoch, oder gerade deshalb, werde ich im Stadion alles geben um meine Mannschaft zu unterstützen. War schon immer so und wird sich sicher auch nicht ändern. Auch wenn es Einem nicht gefällt.

Und nun zum Spiel gegen Aue.

- alles im Zeichen von Boll und Kollegen, die gehen wollen, sollen, dürfen
- Spiel ausgeglichen, endlich mal keine Heimmiederlage
- Aue Fans ganz nett, auch wenn sie lange im Stadion blieben um DD absteigen zu sehen. gerne wieder
- Verabschiedung von Boll mit Licht und Rauch, genau mein Ding
- Großeinkauf von Basch, Kiezkieker, Übersteiger & Streets of Hamburg

- heimgehen und sich ärgern, dass DD abgestiegen ist. Die hätte ich gerne in Leipzig gegen RBL gesehen. Egal ob Liga oder Relegation. Naja, dafür fahren dann bei uns 231 Leute hin. Wird sicher auch toll

Euer Jens

ach ja, auf FB zu finden unter: [BSSP Breitseite St. Pauli](#) (und nun klick GEFÄLLT MIR)

der blog der 

